



Abschlussbericht

„Aufbau des Netzwerks Naturpark-Schulen“

AZ 30205-41

Patrick Appelhans, Annika Horstick
 Verband Deutscher Naturparke e.V.
 Holbeinstraße 12
 53175 Bonn

Bonn, 28.02.2015



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Zusammenfassung | 4 |
| Bericht | 5 |
| Projektkoordination | 5 |
| Projektbegleitende Arbeitsgruppe | 5 |
| UN-Dekade Auszeichnungen | 6 |
| Modell-Naturparke und Partnerschulen | 6 |
| Gesamtübersicht Teilnahme SchülerInnen | 15 |
| Entwickelte Grundlagen und Materialien für die Anerkennung von Schulen als Naturpark-Schule | 15 |
| Kriterienkatalog | 15 |
| Mustervereinbarung Kooperation | 16 |
| Evaluierung | 16 |
| Berichtsbogen | 16 |
| Evaluierungsprotokoll | 16 |
| Evaluierungshandbuch | 16 |
| Pädagogische Materialien | 17 |
| LehrerInnenmaterialien | 17 |
| SchülerInnenmaterialien | 17 |
| Materialien Öffentlichkeitsarbeit | 18 |
| Stundenplan | 18 |
| Präsentation | 18 |
| Mustertext Homepage Schule | 18 |
| Mustertext Homepage Naturpark | 18 |
| Mustertext Elternbrief | 18 |
| VDN-Homepage | 19 |
| Flyer | 19 |
| Schriftzug/ Logos/ Banner | |
| Schriftzug Naturpark-Schule | 20 |
| Logo Lasse Laubfrosch | 20 |
| Banner | 21 |
| Auszeichnung | 22 |

Abschlussbericht „Netzwerk Naturpark-Schulen“

| | |
|--|----|
| Plakette | 22 |
| Urkunde | 23 |
| Evaluierung in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen | 24 |
| Handbuch Naturpark-Schulen | 25 |
| Austauschplattform Netzwerk Naturpark-Schulen | 25 |
| Projektpräsentationen | 26 |
| Ausblick | 26 |
| Anlagen | 27 |

Abkürzungen

| | |
|-----|--------------------------------------|
| DBU | = Deutsche Bundesstiftung Umwelt |
| VDN | = Verband Deutscher Naturparke e.V. |
| VNÖ | = Verband der Naturparke Österreichs |
| PAG | = Projektbegleitende Arbeitsgruppe |
| NRP | = Naturpark |

Zusammenfassung

Im Projektzeitraum 12. November 2012 bis 28. Februar 2015 wurde das Projekt „Aufbau des Netzwerks Naturpark-Schulen“ erfolgreich durchgeführt.

Ziel des Projekts war es, bundesweit einheitliche Strukturen zu entwickeln, um dauerhafte, nachhaltige Kooperationen zwischen Naturparks und Schulen aufzubauen. Zahlreiche im Projekt entwickelte Materialien unterstützen die Naturparks und Schulen vor Ort speziell bei der praktischen Ausgestaltung der Kooperation.

Am Projekt haben sich 14 Modell-Naturparks mit insgesamt 15 Partnerschulen beteiligt. Am 19. Mai 2014 wurde im Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge mit der Weerth-Schule in Anwesenheit des nordrhein-westfälischen Umweltministers Johannes Remmel und des Generalsekretärs der DBU, Dr. Heinrich Bottermann, die erste bundesweite „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet. Für diese Auszeichnung wurden eine offizielle Urkunde und Plakette entwickelt, die bundesweit als Erkennungszeichen für Naturpark-Schulen verwendet werden.

Bis zum Projektabschluss wurden 6 Naturpark-Schulen in 5 Naturparks ausgezeichnet. In den weiteren am Projekt beteiligten Naturparks sollen die Partnerschulen 2015 und 2016 ausgezeichnet werden.

Grundsätzlich lässt sich als zentrales Ergebnis des Projektes festhalten, dass das Modellprojekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ für die Naturparks sehr gut ausbaufähig und ohne Probleme auf weitere Naturparks in Deutschland übertragbar ist. Die Grundlagen hierfür wurden im Projekt gelegt.

Mit den Naturparks Diemelsee, Oberer Bayerischer Wald und Schwalm-Nette haben bereits jetzt weitere Naturparks ihr Interesse bekundet, ebenfalls am Netzwerk teilzunehmen. Sie sind in Gesprächen mit möglichen Partnerschulen. Im Naturpark Diemelsee sollen im Laufe des Jahres 2015 drei Schulen als Naturpark-Schule ausgezeichnet werden. Der Regionale Naturpark Schaffhausen in der Schweiz hat mit Unterstützung des Naturparks Südschwarzwald ebenfalls damit begonnen, das Projekt „Naturpark-Schule“ umzusetzen.

Der Fachbereich Biologiedidaktik der Universität Gießen evaluierte und begleitete das Projekt pädagogisch und didaktisch. Dazu zählte zu Projektbeginn eine Analyse der bereits vorhandenen Kooperationen zwischen den beteiligten Naturparks und Schulen, u.a. im Rahmen einer Master-Thesis. Im weiteren Laufe des Projekts wurden darüber hinaus verschiedene Umfragen und Telefoninterviews durchgeführt. Ziel war es, den Einsatz der verschiedenen Materialien zu untersuchen und

Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Naturpark und Schule herauszufinden. Eine Bachelorarbeit beleuchtete speziell diesen Punkt beispielhaft in einem ausgewählten Naturpark.

Die Ergebnisse der gesamten wissenschaftlichen Evaluation sind in der Broschüre „Evaluation des Projekts Netzwerk Naturparkschulen“ zusammengefasst und stehen den Projektbeteiligten und -interessierten zur Verfügung.

Eine Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG) mit Vertreterinnen und Vertretern von Naturparks, Schulen und der Universität Gießen kam im Projektzeitraum viermal zusammen. Diese Sitzungen dienten in erster Linie dem Erfahrungsaustausch untereinander und der Diskussion über die im Projekt entwickelten Materialien wie Kriterienkatalog, Evaluierungshandbuch und pädagogische Materialien.

Auf der Verbands-Homepage www.naturparke.de wurde im Bereich Umweltbildung eine Projektseite eingerichtet, auf der alle wichtigen Informationen dargestellt werden. Zusätzlich steht hier der Projekt-Flyer zum Download bereit. Darüber hinaus wurde im internen Bereich der Homepage eine Austauschplattform eingerichtet, die allen Beteiligten in Naturparks und Schulen die Möglichkeit bietet sich zu vernetzen, Anregungen und Tipps auszutauschen und Materialien sowohl vom VDN als auch von Naturparks und Schulen herunter zu laden.

Das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ wurde sowohl als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als auch als Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet.

Bericht

Projektkoordination

Die Projektkoordination wurde von Herrn Dipl.-Biol. Patrick Appelhans und Frau Dipl.-Biol. Annika Horstick durchgeführt. Die Projektleitung lag bei Herrn Dipl.-Biol. Ulrich Köster.

Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG)

In der PAG arbeiteten Vertreter der Modell-Naturparke und -Schulen sowie des VDN und der Universität Gießen mit. Im Projektzeitraum fanden vier Sitzungen der PAG statt; die Protokolle der Sitzungen sind diesem Bericht angehängt.

Auf Anregung der PAG sollen zukünftig jährliche Treffen der am Netzwerk teilnehmenden Naturparke und Schulen stattfinden; ein erstes Treffen ist für 2016 geplant und soll im Umfeld der Bildungsmesse „didacta“ in Köln stattfinden.

UN-Dekade-Auszeichnungen

Anfang des Jahres 2014 wurde das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Des Weiteren wurde dem VDN Ende 2014 mitgeteilt, dass das Projekt als offizielles Projekt der UN-Dekade für „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet wird. Die offizielle Auszeichnungsveranstaltung findet im Rahmen der jährlichen Geschäftsführer-Tagung des VDN vom 4.-6. Mai 2015 im Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge statt.



Ausgezeichnetes Projekt

**UN-Dekade
Biologische Vielfalt**

2015

leben.natur.vielfalt
die UN-Dekade

Modell-Naturparke und Partnerschulen

Im Folgenden wird für jeden am Projekt beteiligten Naturpark ein kleiner Auszug aus den vielfältigen Kooperationsaktivitäten der Naturparke mit ihren Partnerschulen dargestellt.

Naturpark Am Stettiner Haff

Der Naturpark Am Stettiner Haff kooperierte im Rahmen des Projektes mit der Grundschule „Kleine Grundschule Mewegen“. Diese hat 4 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 mit zu Projektbeginn 54 SchülerInnen, die alle am Projekt beteiligt wurden.

Die Kooperationsvereinbarung wurde im Dezember 2013 unterzeichnet. Am Projekttag der Schule vor den Sommerferien 2013 präsentierte sich der Naturpark mit seinem „Grünen Klassenzimmer“. Im Rahmen des „GEO-Tags der Artenvielfalt“ am 13. Juni 2014 fand ein Naturpark-Aktionstag an der Schule



statt. Ebenfalls im Juni 2014 führte der Naturpark eine LehrerInnenfortbildung durch, hier ging es insbesondere darum, wo und wie der Naturpark sinnvollerweise den regulären Schulbetrieb unterstützen kann. Im Rahmen des gemeinsamen Gedankenaustausches verständigten sich das LehrerInnen- und Naturpark-Team darauf, dass die MitarbeiterInnen des Naturparks sich ab dem Schuljahr 2014/15 direkt in die Halbtagschule einbringen. Als Ansatz wurde eine „Naturpark-AG“ gewählt, die einmal wöchentlich am Nachmittag auf freiwilliger Basis für die SchülerInnen angeboten wird. Seit September 2014 nutzen SchülerInnen der 3. und 4. Klasse regelmäßig dieses Angebot des Naturparks. Im Juli 2014 fand ein Schulprojekttag im Gelände statt, im Anschluss an diesen wurde die Schule als Naturpark-Schule ausgezeichnet (s. Pressebericht im Anhang).

Naturpark Fläming

Der Naturpark Fläming kooperierte im Rahmen des Projektes mit der Grundschule Jeber-Bergfrieden; diese hat 4 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 mit zu Projektbeginn 57 SchülerInnen, die alle am Projekt beteiligt wurden. Die Schule wurde im Juli 2014 ausgezeichnet. Eine weitere Schule soll im Februar 2015 ausgezeichnet werden.



Es fanden Projekttag (s. Anhang) und Westen-Exkursionen mit der Partnerschule statt; so wurde z.B. das Herbstprojekt 2013 zum Thema „Äpfel im Naturpark“ durchgeführt und ein Projekt zum Thema „Ausländische Mitbürger im Naturpark“ mit Vertretern aus den Niederlanden, Italien und Russland wurde mit großem Erfolg veranstaltet. Auch ein Ausflug zum Umweltbundesamt in Dessau stand auf dem Programm. Mehrere LehrerInnenfortbildungen haben stattgefunden und auf dem Schulhof ist eine Stele mit der Aufschrift „Naturparkschule“ enthüllt worden, die die SchülerInnen nun zukünftig auch pflegen sollen (s. Anhang). JedeR SchülerIn hat eine Naturpark-Schule-Mappe bekommen, in der die zu den behandelten Themen entstandenen Materialien gesammelt werden; diese Mappe begleitet die SchülerInnen bis zum Ende der 4. Klasse. In der Schule findet einmal pro Woche eine Arbeitsgruppe „Naturpark“ für SchülerInnen statt; diese soll in Projektarbeiten von 3-4 Wochen Dauer umgestaltet werden. Die Flyervorlage des VDN zum Projekt wurde für zwei Partnerschulen individualisiert (s. Anhang) und bestehende Materialien in das neue „Naturpark-Schulen“-Design übertragen.

Naturpark Nagelfluhkette

Der Naturpark und seine Partnerschule, die Königsegg Grundschule aus Immenstadt, stießen in der Anfangsphase des Projektes hinzu.

Derzeit erstellt der Naturpark einen „Lehrplan“ unter Einbeziehung externer Partner wie z.B. dem Forstamt u.a., in dem festgehalten ist, welches naturparkaffine Thema wann mit welcher Klasse behandelt wird.



Des Weiteren entwickeln Naturpark und Schule gemeinsam „Naturpark-Schul-Bausteine“ und entsprechende Materialien. Ein Naturpark-Schul-Baustein ist z.B. die Übernachtung auf einer Alpe, wie sie im Mai 2014 erstmals vom Naturpark für eine Klasse der Königsegg-Schule durchgeführt wurde. Weitergehende Infos zu diesem Baustein finden sich im "Handbuch Naturpark-Schulen", das diesem Bericht angehängt ist. Der Einsatz der Bausteine und Materialien soll ab Mai 2015 zunächst ein Schuljahr lang erprobt werden, bevor die Schule dann voraussichtlich im Sommer 2016 ausgezeichnet wird.

Naturpark Nuthe-Nieplitz

Der Naturpark Nuthe-Nieplitz kooperierte im Rahmen des Projektes mit der Grundschule Blankensee. Diese hat 6 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 6 mit zu Projektbeginn 121 SchülerInnen, von denen alle am Projekt beteiligt wurden. Die Schule wurde im Juni 2014 im Rahmen des Schulfestes als Naturpark-Schule ausgezeichnet. Einige Presseberichte sowie eine Projektbeschreibung finden sich im Anhang.



2013 war der Naturpark mit einem Stand auf dem Schulfest vertreten. Es gab eine Ausstellung der Herbstprojekte der SchülerInnen im Naturpark-Zentrum, auch eine LehrerInnenkonferenz mit Vertretern dreier Schulen wurde durchgeführt und sehr positiv aufgenommen; im Anschluss ergaben sich Anfragen zu weiteren Kooperationen von Schulen an den Naturpark. Der Schulträger stand dem Projekt aufgeschlossen gegenüber und unterstützte das Projekt aktiv. Eine Mittelakquise für den Einsatz von ExpertInnen an der Schule war erfolgreich, so dass auch Honorare für ReferentInnen gezahlt werden können. 2013 wurde ein Malwettbewerb der SchülerInnen, bei dem ein Logo für die Plakette gestaltet werden sollte, veranstaltet.

Im Mai 2014 hatten die Klassen 1 bis 6 ihren Projekttag im Naturpark-Zentrum, ebenso fand der „Geo Tag der Artenvielfalt“ mit der 5. und 6.

Klasse im Naturpark-Zentrum statt. Die Herbstprojekte der 1. bis 6. Klasse waren wieder einen Monat lang in einer Ausstellung im Naturpark-Zentrum für alle Besucher zu bewundern. Im September fand die 4. LehrerInnenfortbildung zu „Akteuren im Naturpark“ statt; hier wurden u.a. die MitarbeiterInnen der Naturwacht und ihre Aufgaben vorgestellt. Ab Dezember 2014 wird die Mülltrennung in allen Klassen der Naturpark-Schule eingeführt. Das LehrerInnenteam ist nach Aussage des Naturparks hoch motiviert.

Es liegen weitere Anfragen von Schulen aus der Region vor und gemeinsam mit zwei Schulen außerhalb des NRPs soll ein regionales Schul-Netzwerk errichtet werden.

Der Betreiberverein des Naturpark-Zentrums stellte einen Mitarbeiter als Begleiter für das Projekt; mittlerweile stößt die Möglichkeit der Unterstützung jedoch an personelle und finanzielle Grenzen. Zudem ist hierdurch das Thema „Naturpark-Schule“ abhängig von einer Person; dies soll durch die Schaffung einer Stelle geändert werden. Da der Verein selbst keine Stelle schaffen kann, wird die Suche nach Förderern im nächsten Jahr intensiviert.

Naturpark Rheinland

Der Naturpark Rheinland und seine Partnerschule, die Bodelschwingh-Grundschule in Bonn, stießen in der Anfangsphase des Projektes hinzu. Die Kooperationsvereinbarung wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 unterzeichnet. Eine zweite Kooperationschule wird im Laufe 2015 hinzukommen. Momentan arbeitet der Naturpark an der Entwicklung seines Angebotes von Modulen an außerschulischen Lernorten, ähnlich dem Naturpark Südschwarzwald. Es wurde eine LehrerInnenfortbildung zum Thema Naturpark durchgeführt und der Naturpark war mit einem Infomobil auf dem Schulfest 2014 vertreten. Eine Förderung in Höhe von 5000,-€ wurde durch die Kreissparkasse Bonn zur Verfügung gestellt; hiermit konnte u.a. ein Satz Naturpark-Entdecker-Westen angeschafft werden.



Naturpark Saar-Hunsrück

Der Naturpark Saar-Hunsrück kooperierte im Rahmen des Projektes mit der Grundschule in Wallerfangen-Gisingen; gemeinsam stießen sie in der Anfangsphase des Projektes hinzu. Der Naturpark stellte mit Unterstützung des VDN das Projekt im Oktober 2013 auf dem „Pädagogischen Tag“ der Partnerschule vor. Die



Kooperationsvereinbarung mit der Grundschule in Gisingen wurde im April 2014 unterzeichnet, die Auszeichnung ist für das Frühjahr 2015 geplant. Der Naturpark präsentierte sich beim Wandertag im April 2014 sowie auf dem Sommerfest der Schule im Juni 2014. Drei weitere Schulen haben ihr Interesse bekundet, Naturpark-Schule zu werden.

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald kooperierte im Rahmen des Projektes mit der Grund- und Werkrealschule „Walterichschule“ in Murrhardt. Diese hat 17 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 mit zu Projektbeginn 337 SchülerInnen, von denen 229 am Projekt beteiligt wurden.



Die Kooperationsvereinbarung wurde im Oktober 2013 unterzeichnet. Ende November 2013 stellten die Partner das Projekt auf der Sitzung des Kreisverbandes den Bürgermeistern vor. Momentan wird ein Flyer zur Naturpark-Schule entwickelt. Eine Projektgruppe mit LehrerInnen, VertreterInnen des Schulamts und Naturpark-FührerInnen zur Entwicklung weitergehender Zertifizierungsmodalitäten wurde ins Leben gerufen. Es liegen acht weitere Anfragen zur Zertifizierung als Naturpark-Schule vor. 2015 werden voraussichtlich weitere 3-4 Schulen sowie die Walterichschule ausgezeichnet (bei der Walterichschule ist die Auszeichnung aufgrund begrenzter personeller Kapazitäten des Naturparks noch nicht erfolgt). Ein Fortbildungsprogramm für LehrerInnen wurde in den Fortbildungskatalog des staatl. Schulamtes aufgenommen (9 Veranstaltungen in 2014, je ½- bis 1/1-tägig). Das Waldmobil der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist im Einsatz (Kreis als Träger, bespielt durch Naturparkführer).

Naturpark Spessart

Der Naturpark Spessart kooperierte im Rahmen des Projektes mit der Grundschule Naturpark-Spessart-Schule Partenstein. Diese hat 4 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 mit zu Projektbeginn 91 SchülerInnen, von denen alle am Projekt beteiligt wurden.

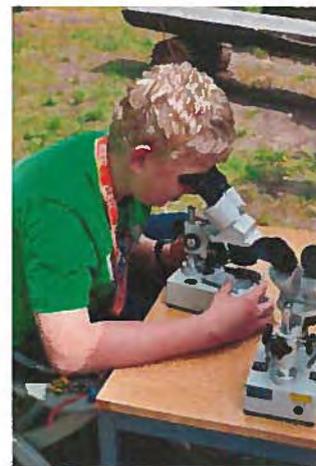


2013 fanden mehrere Teambesprechungen mit den LehrerInnen der Partnerschule statt. Zu den Projekttagen wurde erstmals ein mehrseitiges, gestaltetes Berichtsheft erstellt. Ende Mai 2014 führte der Naturpark eine Exkursionswoche mit einem breit gefächerten Exkursionsprogramm (Themen Bach, Wald, Hecke, Wiese) für die vier Klassen der Partnerschule durch. Ende Juni präsentierte sich der Naturpark auf dem Schulfest der Partnerschule. Einige Bilder der Veranstaltungen finden sich im Anhang. Im Juli 2014 machte eine Wanderausstellung zum Thema Wasser der Regierung von Unterfranken Station in der Schule, die der Naturpark angeworben hatte und mit der die Projekttagte ergänzt wurden.

Des Weiteren war der Naturpark an einer externen Evaluation der Schule durch das Schulamt beteiligt. Anfang 2015 wird der Naturpark ein Jubiläumsheft anlässlich seines 50jährigen Bestehens herausgeben, in dem das Projekt vorgestellt wird.

Naturpark Stechlin-Ruppiner Land und Naturpark Uckermärkische Seen

Der Naturpark Stechlin-Ruppiner Land kooperierte im Rahmen des Projektes mit der Grundschule „Theodor-Fontane-Schule Menz“. Diese hat 6 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 6 mit zu Projektbeginn 131 SchülerInnen, von denen alle am Projekt beteiligt wurden. Des Weiteren arbeitet der Naturpark mit der Grundschule „Wilhelm-Gentz-Schule Neuruppin“ zusammen.



Der Naturpark Uckermärkische Seen kooperierte im Rahmen des Projektes mit der Genehmigten Ersatzschule „Aktive Naturschule Templin“. Diese hat 6 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 6 mit zu Projektbeginn 55 Schülern, von denen alle am Projekt beteiligt wurden. Zusätzlich besteht eine Kooperation mit der Mildenerger Grundschule „Am Ziegeleipark“ in Zehdenick. Diese hat aktuell 112 Schüler und 9 Lehrer, die alle am Projekt beteiligt wurden.

Die benachbarten Naturparke und ihre Partnerschulen kooperieren sehr eng miteinander. Anfang November 2013 fand ein Koordinierungstreffen der Partner-Schulen und der Naturparke statt, anschließend wurden die TeilnehmerInnen durch das Naturpark-Zentrum geführt und über die

Umweltbildungsprogramme der Naturparke informiert. Am 16.01.2014 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Naturparks und den vier Schulen und deren Schulträgern geschlossen, um zusätzlich zum bundesweiten ein lokales „Netzwerk Naturpark-Schulen“ aufzubauen.

Am 15. November 2013 waren die Naturparke am bundesweiten Vorlesetag in den Partnerschulen beteiligt. Im Februar 2014 fand eine Fortbildung der LehrerInnen der Partner-Schulen zum Thema Umweltbildungsprogramme für die Klassenstufe 1-6 statt. Im August 2014 wurden im Rahmen einer LehrerInnenfortbildung die Umweltbildungsprogramme im Besucherzentrum NaturParkHaus Stechlin des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land ausprobiert.

Die Auszeichnung der Partnerschulen ist für 2015 geplant. Ein Pressebericht findet sich im Anhang.

Naturpark Südschwarzwald

Der Naturpark Südschwarzwald kooperierte im Rahmen des Projektes mit der Grund- und Werkrealschule „Dom Clemente Schule“. Diese hat 14 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 10 mit zu Projektbeginn 260 Schülern, von denen 117 am Projekt beteiligt wurden.

Zwei Schulen (Gemeinschaftsschule Hotzenwald in Herrischried und Nachbarschaftsschule Kleines Wiesental)



wurden bereits als Naturpark-Schule ausgezeichnet (s. Anhang); die Naturpark-Schule in Schonach wurde bisher noch nicht ausgezeichnet, die Auszeichnung soll jedoch Anfang 2015 nachgeholt werden. Bei weiteren 15 Schulen wird auf eine Auszeichnung hingearbeitet. Eine Bildungsmesse für LehrerInnen wurde im Haus der Natur durchgeführt und soll Anfang Oktober 2015 wiederholt werden. Die konstituierende Sitzung eines Kuratoriums („wissenschaftlicher Beirat“) zu den Naturpark-Schulen findet im Februar 2015 statt. Das Konzept der „Naturpark-Schule“ soll für Sekundarstufen weiterentwickelt werden.

Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge

Der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge kooperierte im Rahmen des Projektes mit der Weerth-Schule in Detmold. Diese hat 16 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 mit zu Projektbeginn 382 Schülern, von denen alle am Projekt beteiligt wurden.

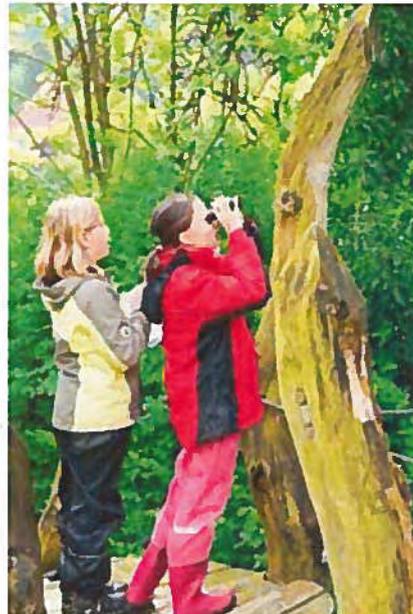
Neben dem Engagement im Rahmen der „Naturpark-Schule“ hat die Weerth-Schule 2014 die Entwicklung zum Bildungshaus abgeschlossen. Das bedeutet, dass ab dem Schuljahr 2014/2015 Kindergarten und Grundschule gemeinsam geführt werden.

Der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge unterzeichnete die Kooperationsvereinbarung mit dem Bildungshaus „Weerth-Schule“ im Oktober 2013. Der Schulförderverein war in die Erarbeitung des Konzepts „Naturpark-Schule“ mit eingebunden. Es konnten einige außerschulische Kooperationspartner gewonnen werden: So kann der ÖPNV von SchülerInnen der Naturpark-Schule im Bereich Detmold kostenlos genutzt werden, um zu außerschulischen Bildungsorten bzw. -veranstaltungen zu gelangen. Die Adlerwarte Berlebeck erlässt SchülerInnen den Eintritt und auch der Rolfsche Hof (eine Umweltbildungseinrichtung des Naturschutzbundes Deutschland (NABU)) beteiligt sich als außerschulischer Lernort. Ein Leitfaden für die Vermittlung von Naturpark-Themen im Unterricht wurde entwickelt. Es wurden interne LehrerInnenfortbildungen zu diversen Naturparkthemen sowie eine Kollegiums-Exkursion im Naturpark durchgeführt. Auch eine Infoveranstaltung für die Eltern der Schüler über den Naturpark hat stattgefunden.

Am 19. Mai 2014 wurde die Weerth-Schule im Beisein des Generalsekretärs der DBU, Dr. Heinrich Bottermann, und des Umweltministers des Landes Nordrhein-Westfalen, Johannes Rimmel, als Naturpark-Schule ausgezeichnet (s. Anhang).

Vor den Sommerferien 2014 wurde ein Infoabend zu Ferienmöglichkeiten im Naturpark für Eltern veranstaltet. Der Schule wurde durch ein Sponsoring der örtlichen Sparkasse ein Satz Naturpark-Entdecker-Westen zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres Projekt wird mit dem Fachbereich Innenarchitektur der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Detmold aktuell umgesetzt. Dabei entsteht ein „Mobiles Grünes Klassenzimmer“, das an den beiden Schulstandorten und an weiteren außerschulischen Bildungsorten ab Frühjahr 2015 flexibel eingesetzt werden soll. Hierzu wird zusammen mit StudentInnen des Fachbereichs und SchülerInnen der Werth-Schule ein Bauwagen umgebaut und ausgestattet. Dazu finden verschiedene Workshops mit StudentInnen und SchülerInnen statt, in denen sich über die verschiedenen Vorstellungen, Wünsche und Machbarkeiten ausgetauscht wird und dann gemeinsam die Umsetzung geplant wird.



Geplant sind u.a. Forscherplätze mit Mikroskopen und Kuschecken zum Schmökern von Büchern.

Weitere Schulen haben ihr Interesse angekündigt, Naturpark-Schule zu werden.

Naturpark Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale

Der Naturpark Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale kooperierte im Rahmen des Projektes mit der Staatlichen Grundschule Leutenberg. Diese hat 4 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 mit zu Projektbeginn 65 SchülerInnen, von denen alle am Projekt beteiligt wurden.



Das Projekt „Insektenwiese“ mit diversen Aktivitäten zu Themen rund um die Insektenwelt, die im Unterricht behandelt wurden, wurde gestartet; im Oktober 2013 wurde eine LehrerInnenfortbildung im Natur-Lehrgarten in Ranles zu geeigneten Pflanzen für eine Insektenwiese/einen Insektengarten durchgeführt. Eine örtliche Bank konnte als Pflanzen-Sponsor für weitere Wildsträucher im Bereich der Insektenwiese gewonnen werden. Im Januar 2014 fand eine LehrerInnenfortbildung zum Thema „Naturpark im Unterricht“ als Einstieg statt.

Der Naturpark war auf dem Schulfest präsent und hat zum 50jährigen Bestehen der Grundschule vier Klassen plus KiTa ins Naturpark-Haus eingeladen und dort ein Programm mit den Naturpark-FührerInnen durchgeführt. Die Auszeichnung als Naturpark-Schule ist in Vorbereitung und soll im Juni 2015 stattfinden. Ein Schulkatalog mit den Angeboten der Naturpark-FührerInnen für Schulklassen wurde erstellt; im Juni 2014 fand ein Naturerlebnistag unter Beteiligung der Grundschule, der KiTa, des Forstamtes sowie div. Umweltbildner statt, der 2015 wiederholt werden soll. Insgesamt hat der Naturpark derzeit vier Kooperationsschulen.

Naturpark Vulkaneifel

Der Naturpark Vulkaneifel kooperierte im Rahmen des Projektes mit der RGS+ Schule am Pulvermaar in Gillenfeld. Eine Kooperationsvereinbarung wurde mit der RGS+ Schule am Pulvermaar in Gillenfeld sowie der Grundschule Üdersdorf unterzeichnet. Der Naturpark hat Ende 2013 ein neu entwickeltes Umweltbildungskonzept verabschiedet, das durchgängig alle Jahrgangsstufen von der



KiTa bis zur weiterführenden Schule abdecken soll. Aufgrund der Entwicklung des neuen Umweltbildungskonzepts und der damit verbundenen Bindung personeller Ressourcen ist die Kooperation mit den oben aufgeführten Schulen noch eher unkonkret.

Der Bildungsschwerpunkt des Naturparks liegt derzeit eher auf dem Bereich Kindergarten/Kindertagesstätte, da hier die Resonanz anfangs größer war und auch seitens der KiTa-Träger dem Naturpark finanzielle Unterstützung zugesagt wurde.

Mittlerweile sind 14 KiTas in die Umsetzung des Konzepts eingebunden; seit Sommer 2014 existiert die 1. Natur- und Geopark-KiTa.

Parallel läuft die Zusammenarbeit mit den Schulen weiter. So sollen 2015 SchülerInnen der RGS+ vom Naturpark zu Junior-Rangern ausgebildet und so als Naturbotschafter für andere Schulklassen eingesetzt werden. Hierzu wird ein Netzwerk mit Jugendherbergen und angrenzenden Schulen eingerichtet, sodass die „Profis“ auch anderen SchülerInnen Wissen und Fertigkeiten im Zusammenhang mit Natur, Naturschutz, Ernährung und Landwirtschaft vermitteln können. Dies soll einerseits die SchülerInnen im Hinblick auf Selbstvertrauen und Präsentationsfähigkeiten hin stärken und andererseits die Ziele des Schulprogramms auch für andere Kinder und Jugendliche nutzbar machen.

Der Naturpark hat eine neue Kooperation mit der Uni Trier. Im Rahmen dieser Kooperation werden StudentInnen konkrete Umweltbildungs-Angebote für den Naturpark entwickeln. 2015 findet ein internationales Umweltbildungs-Symposium im Naturpark statt.

Gesamtübersicht Teilnahme SchülerInnen

Insgesamt haben im Projektzeitraum in allen beteiligten Naturparks und Schulen ca. 1.300 bis 1.500 Schüler an Aktionen im Rahmen des Projekts „Netzwerk Naturpark-Schulen“ teilgenommen.

Entwickelte Grundlagen und Materialien für die Anerkennung von Schulen als „Naturparke-Schule“

Die im Folgenden genannten Materialien wurden im Projekt entwickelt, um die Bewerbung der Schulen um eine Auszeichnung und ihre Auszeichnung als „Naturpark-Schule“ formal zu vereinheitlichen und sie bei der Dokumentation ihrer Arbeit für die Reevaluierung nach fünf Jahren zu unterstützen.

Kriterienkatalog

Auf der Grundlage eines schon existierenden Kriterienkatalogs des Verbands der Naturparke Österreich, ergänzt um Überlegungen aus dem Naturpark Südschwarzwald und dem Naturpark Spessart, wurde vom VDN ein Entwurf für einen Kriterienkatalog zur Auszeichnung als Naturpark-Schule erarbeitet. Dieser wurde der PAG auf ihrer ersten Sitzung vorgelegt und die von den TeilnehmerInnen angeregten Änderungen wurden in den Entwurf eingearbeitet; diese Version des Kriterienkatalogs wurde dem VDN-

Vorstand von der PAG zum Beschluss empfohlen und vom Vorstand am 26.09.2013 beschlossen. Die beschlossene Fassung des Kriterienkatalogs ist dem Bericht angehängt.

Mustervereinbarung Kooperation

Im Projekt wurde ein Muster für eine Kooperationsvereinbarung zur Naturpark-Schule erarbeitet. Diese vom VDN entworfene, nach der ersten PAG-Sitzung aktualisierte Mustervereinbarung für die Kooperation zwischen Naturpark und Schule wurde den Naturparks und Schulen mit dem Hinweis, dass individuelle Anpassungen an die Gegebenheiten vor Ort möglich sind, zur Verfügung gestellt. Die Mustervereinbarung ist dem Bericht beigelegt.

Evaluierung

Berichtsbogen

Die Universität Gießen entwickelte gemeinsam mit dem VDN einen Berichtsbogen, der die LehrerInnen bei der Dokumentation der Naturpark-Inhalte im Unterricht für die Jahresberichte unterstützen soll. Darüber hinaus dient dieser Bogen als Datengrundlage zur Erfassung von Umfang und Art der durchgeführten Naturpark-Angebote in den Partner-Schulen. Der Berichtsbogen ist dem Bericht als Muster angehängt.

Evaluierungsprotokoll

Der VDN entwickelte ein Evaluierungsprotokoll, um die Bewerbung der Naturparkschulen um eine Auszeichnung formal zu vereinheitlichen. Dieses ist entsprechend der Punkte des Kriterienkataloges gegliedert und dient als eine Art Checkliste für Naturpark und Schule, ob alle Punkte des Kriterienkatalogs erfüllt wurden. Das ausgefüllte und von beiden Partnern unterschriebene Evaluierungsprotokoll wird vom jeweiligen Naturpark spätestens vier Wochen vor der geplanten Auszeichnungsveranstaltung an den VDN zur Prüfung gesandt. Spätestens 10 Werktage nach Erhalt des Protokolls teilt der VDN dem Naturpark mit, ob er der Auszeichnung als Naturpark-Schule zustimmt oder nicht. Bei einem positiven Bescheid verschickt der VDN eine Plakette (siehe dort) und eine Urkunde an den Naturpark. Das Evaluierungsprotokoll ist dem Bericht als Muster angehängt.

Evaluierungshandbuch

Der VDN entwickelte ein Evaluierungshandbuch, das die einzelnen zu erfüllenden Kriterien für eine Auszeichnung erläutert und die Naturparke und Schulen bei der Überprüfung der Kriterien unterstützt. Das Evaluierungshandbuch ist dem Bericht als Muster angehängt.

Pädagogische Materialien

Der VDN entwickelte gemeinsam mit der Universität Gießen pädagogische Materialien, um das Thema „Naturpark“ in den Unterricht und in außerschulische Aktivitäten einzubinden. Um ein einheitliches Erscheinungsbild und damit eine direkte Zuordnung zum Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ zu gewährleisten, wurde ein beschreibbares pdf-Formular gestaltet, in das die Schulen/Naturparke ihre Inhalte zu unterschiedlichsten Themen einfügen können. Alle im Folgenden genannten Materialien wurden den Naturparks und ihren Partnerschulen auch auf einer CD in elektronischer Form sowie über die Austauschplattform für Naturpark-Schulen in der Beratungsdatenbank des VDN (s. dort) zur Verfügung gestellt.

LehrerInnen-Materialien

In anderen Projekten entwickelte Inhalte wie z.B. Exkursionsvorschläge wurden in das Design der Naturpark-Schule übernommen. Des Weiteren entwickelte die Universität Gießen Vorschläge für den Unterrichtseinstieg zum Thema „Unser Naturpark“, die den SchülerInnen durch Beispiele aus ihrer Erfahrungswelt das formale Konstrukt „Naturpark“ vermitteln sollen, sowie einige Spiele zu naturkundlichen Themen. Die Materialien sind dem Bericht angefügt.

SchülerInnen-Materialien

Ergänzend zu den LehrerInnen-Materialien wurden pädagogische Materialien wie etwa Arbeitsaufträge für die SchülerInnen im Naturpark-Schulen-Design gestaltet, die diesen zur Verfügung gestellt werden können und die Identifikation mit ihrer Naturpark-Schule verstärken sollen. Auch hier wurde ein beschreibbares pdf-Formular gestaltet, in das die Schulen/Naturparke ihre Inhalte einfügen können. Die zu den LehrerInnen-Materialien passenden Inhalte wurden in dieses Formular übernommen und den beteiligten Naturparks und Partnerschulen zur Verfügung gestellt. Die Materialien sind dem Bericht beigefügt.

Materialien Öffentlichkeitsarbeit

Die im Folgenden genannten Materialien wurden den Naturparks und ihren Partnerschulen auch auf einer CD in elektronischer Form sowie über die Austauschplattform für Naturpark-Schulen in der Beratungsdatenbank des VDN (s. dort) zur Verfügung gestellt.

Stundenplan

Vor allem für die Nutzung im Bereich der Grundschulen wurde vom VDN ein Stundenplan entwickelt und produziert, der den SchülerInnen sowie deren Eltern eine kurze Einführung in das Thema „Was ist ein Naturpark?“ gibt. Der Stundenplan ist über ein Stempelfeld für den jeweiligen Naturpark individualisierbar und wurde in einer Auflage von 20.000 Stück produziert. Jeder beteiligte Naturpark bzw. jede Schule konnte bis zu 500 Freiemplare des Stundenplans bestellen. Ein Exemplar des Stundenplans ist dem Bericht beigelegt.

Präsentation

Den beteiligten Naturparks und ihren Partnerschulen wurde eine vom VDN entwickelte Powerpoint-Präsentation zum Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ zur Verfügung gestellt, die die Partner bei der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt und bei der Information der SchülerInnen sowie deren Eltern unterstützen soll. Ein Ausdruck der enthaltenen Folien ist dem Bericht beigelegt; diese können von den Naturparks oder ihren Partnerschulen individualisiert und ergänzt werden.

Mustertext Homepage Schule

Zur Unterstützung der Partnerschulen bei der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt und bei der Information der SchülerInnen sowie deren Eltern stellte der VDN einen Mustertext für die Schul-Homepage zur Verfügung. Der Text kann von den Partnerschulen individualisiert und ergänzt werden und ist dem Bericht beigelegt.

Mustertext Homepage Naturpark

Zur Unterstützung der Naturparks bei der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt stellte der VDN einen Mustertext für die Naturpark-Homepage zur Verfügung. Der Text kann von den Naturparks individualisiert und ergänzt werden und ist dem Bericht beigelegt.

Mustertext Elternbrief

Zur Unterstützung der Partnerschulen bei der Information der Eltern stellte der VDN einen Mustertext für einen Elternbrief zur Verfügung. Der Text

Abschlussbericht „Netzwerk Naturpark-Schulen“

kann von den Partnerschulen individualisiert und ergänzt werden und ist dem Bericht beigelegt.

VDN-Homepage

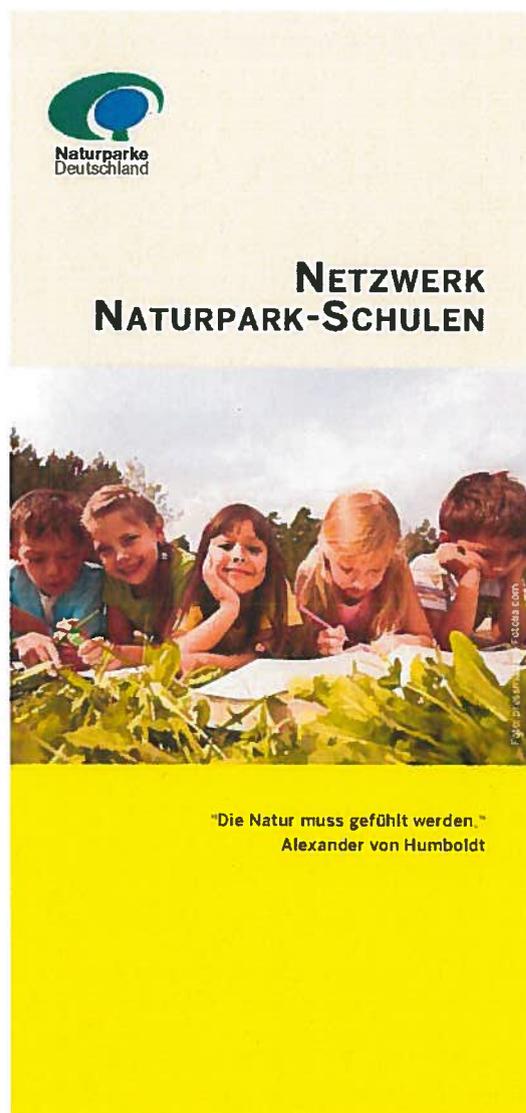
Projektseite auf www.naturparke.de

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des VDN zum Projekt wurde auf der Homepage des VDN, www.naturparke.de, eine eigene Projektseite eingerichtet. Hier besteht auch die Möglichkeit, den im Projekt entwickelten Flyer als pdf-Datei herunter zu laden. Die Internetadresse lautet www.naturparke.de/naturpark-schulen.

Ein Screenshot der Seite ist dem Bericht beigelegt.

Flyer

Um die Naturparke und ihre Partnerschulen bei der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt und bei der Information der SchülerInnen sowie deren Eltern zu unterstützen, wurde vom VDN ein Faltblatt entwickelt, das sowohl in einer bundesweiten Version produziert als auch den beteiligten Naturparks über das VDN-eigene online-Tool „Blätterwerk“ zur individuellen Produktion zur Verfügung gestellt wurde. Jeder Naturpark konnte hiervon bis zu 2.000 Stück kostenfrei produzieren lassen. Die bundesweite Version des Faltblatts (Auflage 1.250 Stück) ist dem Bericht beigelegt.



Schriftzug/Logos/Banner

Schriftzug Naturpark-Schule

Auf Basis des Corporate Designs des VDN wurde ein ein- bzw. zweizeiliger Naturpark-Schule-Schriftzug entwickelt, der für die Naturparke sowie die Schulen nutzbar ist und diesen in der Beratungsdatenbank des VDN (s. dort) zum Download zur Verfügung gestellt wird.

Naturpark-Schule

**Naturpark-
Schule**

Logo Lasse Laubfrosch

Anlässlich der Auszeichnungsveranstaltung in Detmold wurde ein kindgerechtes Naturpark-Schule-Logo entwickelt, das für jeden Naturpark sowie die jeweilige Schule individualisiert über den VDN erhältlich ist.



Abschlussbericht „Netzwerk Naturpark-Schulen“

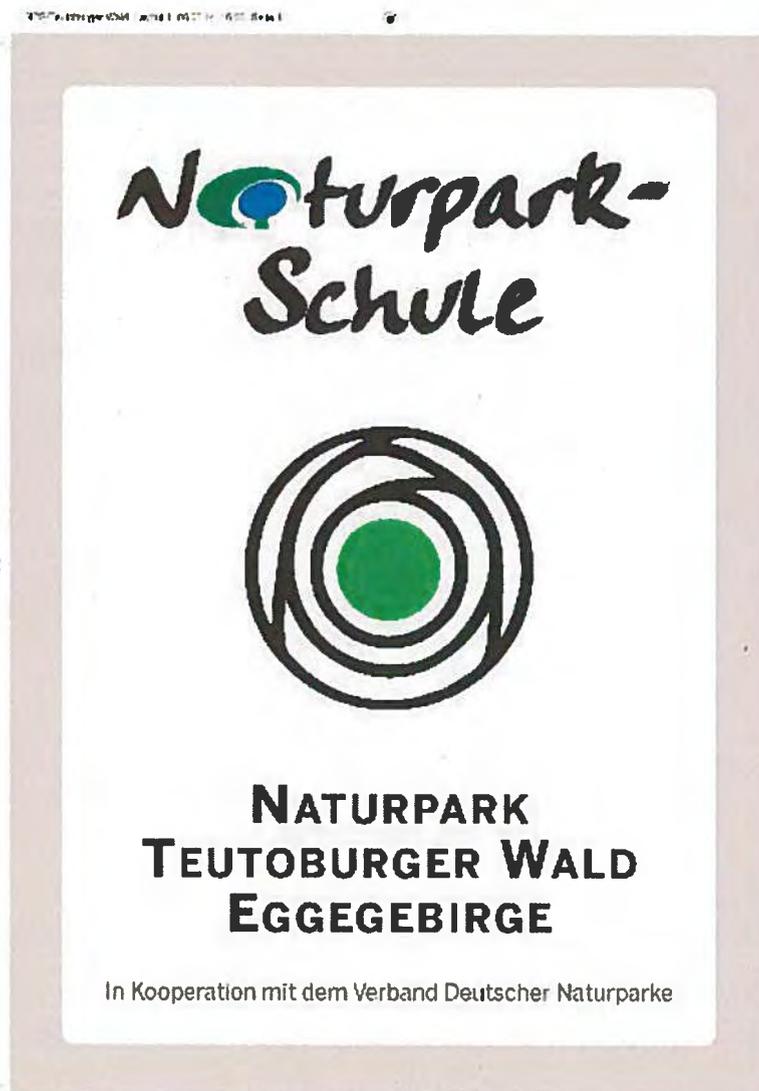
Banner

Ebenfalls anlässlich der ersten Auszeichnungsveranstaltung wurde das folgende Banner gedruckt, das auf allen weiteren Veranstaltungen zum Thema Naturpark-Schule eingesetzt wird.



Plakette und Urkunde für die Auszeichnung *Plakette*

Es wurde eine Plakette zur bundesweit einheitlichen Auszeichnung für Naturpark-Schulen entwickelt. Diese kann von den Naturparken wahlweise als Druck hinter Plexiglas oder als Druck auf Alu-Dibond beim VDN bestellt werden und wird in der Größe DIN A 4 gefertigt. Die Plakette soll im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung an der jeweiligen Schule angebracht werden.



Urkunde

Der VDN hat eine Urkunde im Format DIN A 3 für die Auszeichnung der „Naturpark-Schulen“ entworfen. Die Urkunde wird dem Naturpark nach Einreichung des Evaluierungsprotokolls zur Auszeichnung der Schule (s. dort) zusammen mit der Plakette zugesandt.

Urkunde Naturpark Schule, Teutoburger Wald, Layout 1 05.05.14 14:32 Seite 1

U
r
k
u
n
d
e

Der Verband Deutscher Naturparke e. V.
und der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge
verleihen der

WEERTH-SCHULE DETMOLD

das Prädikat



Als Naturpark-Schule ermöglicht die Schule ihren Schülerinnen und Schülern nach den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) originale Natur-, Kultur- und Heimerfahrungen in ihrem direkten Umfeld und vermittelt ihnen Kenntnisse über ihre Heimatregion und die Aufgaben des Naturparks.

Für dieses Engagement danken wir ihr.

Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ wird für einen Zeitraum von 5 Jahren verliehen.

Detmold, den 19. Mai 2014

Landrat Friedel Heuwinkel
Verbandsvorsitzender Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge

Dr. Michael Arndt
Präsident Verband Deutscher Naturparke



Evaluierung in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen

Die Arbeitsgruppe Biologiedidaktik der Justus-Liebig-Universität Gießen unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek hat das Projekt die ganze Laufzeit über begleitet und evaluiert.

Frau Julia Burda, die die Aufbauphase des Projekts im Rahmen ihrer Master-Thesis begleitete, evaluierte bis Ende Oktober 2013 die bisherige

Kooperation der beteiligten Naturparke mit Schulen mittels Fragebögen und Telefoninterviews. Des Weiteren war Frau Burda im Rahmen eines zweiwöchigen Praktikums im Naturpark Südschwarzwald, um sich die Kooperation des Naturparks mit der Schule vor Ort anzusehen. Die Ergebnisse sind Grundlage der Master-Thesis von Frau Burda, „Naturpark-Schulen – eine qualitative Studie zur Zusammenarbeit von Naturparks und Schulen in Deutschland“.

Im Fachbereich wurde auch die Bachelor-Arbeit „Evaluation und Entwicklung von Bildungsangeboten in Naturparks“ angefertigt.

Der Fachbereich entwickelte gemeinsam mit dem VDN pädagogische Materialien (s. dort), die im Schuljahr 2013/2014 im Einsatz erprobt und evaluiert wurden.

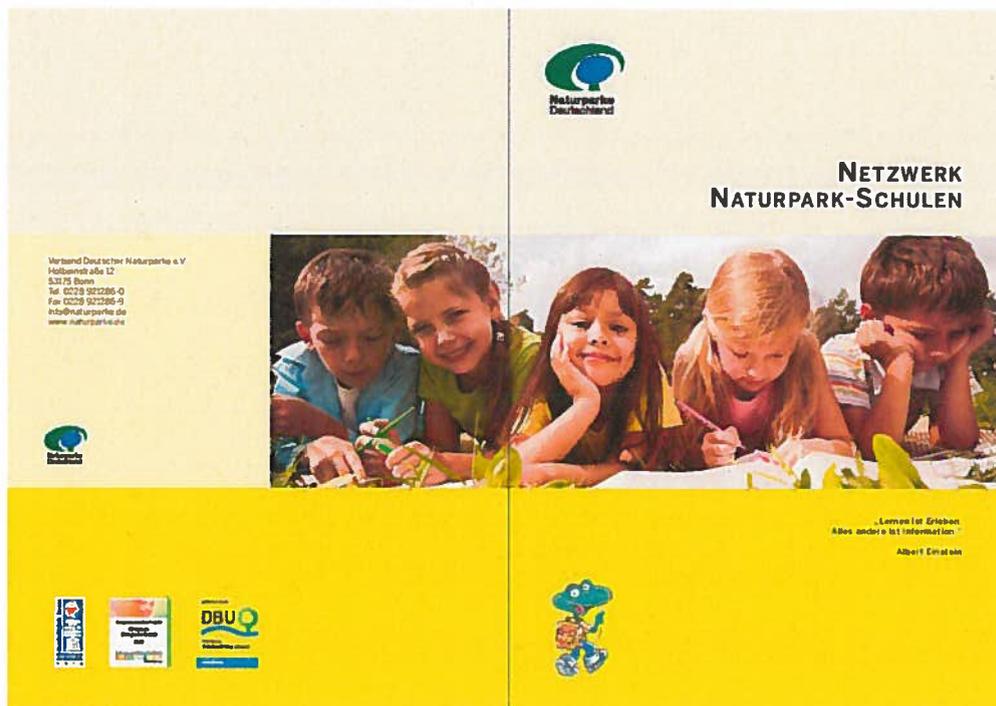
Darüber hinaus wurden verschiedene Bereisungen von Naturparks und Telefoninterviews sowohl mit Naturpark-Geschäftsführern als auch mit Schulleitern durchgeführt; insgesamt konnten so 636 Minuten Audiodateien aufgezeichnet und ausgewertet werden. Des Weiteren wurden ausführliche Fragebögen erstellt und ausgewertet.

Die Ergebnisse dieser verschiedenen Untersuchungen wurden in der Broschüre „Netzwerk Naturpark-Schulen – Evaluation des Projekts“ auf 24 Seiten ausführlich dargestellt und erläutert. Die Broschüre wurde in einer Auflage von 50 Stück gedruckt und steht den am Projekt beteiligten Naturparks und Schulen sowie weiteren Interessierten zur Verfügung; ein Exemplar ist diesem Bericht angefügt.



Handbuch Naturpark-Schulen

Der VDN entwickelte ein „Handbuch Naturpark-Schulen“, das neben generellen Informationen zum Projekt auch die für eine Auszeichnung zu erfüllenden Kriterien und die einzelnen Evaluierungsschritte erläutert sowie in Form einer Schritt-für-Schritt-Anleitung den Naturparks und Schulen einen Leitfaden auf dem Weg zur Naturpark-Schule bietet. Darüber hinaus illustrieren Praxis-Beispiele aus den Naturparks die facettenreiche Umsetzung des Projekts in Kooperation mit den Partner-Schulen. Die Broschüre wurde in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt. Ein Exemplar des Handbuchs ist diesem Bericht angefügt.



Austauschplattform „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Im ausschließlich für registrierte Mitglieder zugängigen Bereich der Homepage www.naturparke.de richtete der VDN einen Bereich ein, in dem sich die Naturparke und ihre Naturpark-Schulen miteinander austauschen können.

Hier stehen drei verschiedenen Funktionen zur Verfügung:

1. **Forenfunktion:** Registrierte Mitglieder können sich hier zu allen Aspekten rund um das Thema „Naturpark-Schule“ austauschen.
2. **Wissensdatenbank:** Hier stehen den registrierten Mitgliedern die bisher entwickelten Materialien zum Download zur Verfügung. Zukünftig soll sich dieser Bereich zu einer „Tauschbörse“ für von den Naturparks und Schulen entwickelte Materialien rund um das Thema „Naturpark-Schule“ entwickeln.

3. *Expertenpool*: Hier finden die registrierten Mitglieder Ansprechpartner zu verschiedensten Sachgebieten.

Die Beratungsdatenbank zum Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ ist unter www.naturparke.de/beratungsdatenbank zu finden.

Einige Screenshots des Bereichs „Naturpark-Schulen“ sind dem Bericht beigelegt.

Projektpräsentationen

Der VDN stellte das Projekt zu verschiedenen Anlässen vor. Dazu zählt u.a. die Projektvorstellung auf dem „Pädagogischen Tag“ der Partnerschule des Naturparks Saar-Hunsrück im Oktober 2013. Auf der Geschäftsführertagung vom 10.-11. März 2014 in Bonn wurde das Projekt ausführlich vorgestellt. Im Anschluss daran entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, aus der deutlich wurde, dass die Naturpark-Schulen als wichtiges strategisches Projekt für die nächsten Jahre angesehen werden. Im Anschluss an die Tagung meldeten sich bereits einige Naturparke, die Interesse daran haben, ebenfalls Naturpark-Schulen auszuzeichnen. Daran anknüpfend stellte der VDN das Projekt im September 2014 den interessierten Partnerschulen des Naturparks Diemelsee vor. Auf der Mitgliederversammlung des VDN im September 2014 im Naturpark Spessart informierte der VDN seine Mitglieder über den zu diesem Zeitpunkt aktuellen Stand.

In den Ausgaben 05/2013; 05/2014 und 05/2015 der Zeitschrift „Natur und Landschaft“ berichtete der VDN über das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“; Kopien der Zeitschriftenseiten sind dem Bericht angehängt.

Ausblick

Die Naturparke Diemelsee, Oberer Bayerischer Wald und Schwalm-Netze haben noch vor Abschluss des Projekts ihr Interesse bekundet, ebenfalls am Netzwerk teilzunehmen und sind in Gesprächen mit möglichen Partnerschulen. Im Naturpark Diemelsee sollen im Laufe des Jahres 2015 drei Schulen als Naturpark-Schule ausgezeichnet werden. Der Regionale Naturpark Schaffhausen in der Schweiz hat mit Unterstützung des Naturparks Südschwarzwald ebenfalls damit begonnen, das Projekt „Naturpark-Schule“ umzusetzen. In etlichen am Projekt beteiligten Modell-Naturparks sollen neben den schon ausgezeichneten Naturpark-Schulen weitere Schulen ausgezeichnet werden.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Naturparke in Baden-Württemberg hat beschlossen, das Projekt „Naturpark-Schule“ langfristig in allen Naturparks im Bundesland zu etablieren und sie als möglichen Fördertatbestand in der Naturpark-Förderrichtlinie zu verankern. Hierdurch würde eine Unterstützung durch das Bundesland möglich.

Auf Anregung der PAG sollen zukünftig jährliche Treffen der am Netzwerk teilnehmenden Naturparke und Schulen stattfinden; ein erstes Treffen ist für 2016 geplant, das im Umfeld der Bildungsmesse „didacta“ in Köln stattfinden soll.

Auf der Mitgliederversammlung des VDN 2014 wurde das Projekt von den Naturparks als einer der wichtigsten Bestandteile der Naturparkarbeit in den nächsten Jahren eingeordnet.

Das hohe Interesse, das dem Projekt von den Naturparks und Schulen entgegengebracht wurde und wird, zeigt, dass es gelungen ist, das Projekt erfolgreich durchzuführen, so dass sich das „Netzwerk Naturpark-Schule“ künftig als ein wichtiger Baustein der Arbeit der Naturparke im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung etablieren kann.



Anlagen:

Teilnehmerlisten Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Protokolle PAG-Sitzungen

Pressebericht Naturpark Am Stettiner Haff

Flyer und Bericht Projekttag Naturpark Fläming

Presseberichte und Projektbeschreibung Naturpark Nuthe-Nieplitz

Pressemitteilung und Fotos Auftakt Naturpark Saar-Hunsrück

Presseberichte Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Schülerzeitung Naturpark Spessart

Pressebericht Naturparke Stechlin-Ruppiner Land und Uckermärkische Seen

Pressemitteilungen Auszeichnung NRP-Schulen Naturpark Südschwarzwald

Presseberichte Auszeichnung Weerth-Schule Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge

Pressebericht Naturpark Thüringer Schiefergebirge

Entwickelte Materialien

Info Projekt für Naturparke

Kriterienkatalog

Mustervereinbarung Kooperation

Materialien Evaluierung

Berichtsbogen

Evaluierungsprotokoll

Evaluierungshandbuch

Pädagogische Materialien

Lehrer

Schüler

Materialien Öffentlichkeitsarbeit

Abschlussbericht „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Stundenplan

Präsentation

Mustertext Homepage Schule

Mustertext Homepage Naturpark

Mustertext Elternbrief

Flyer bundesweite Version

Screenshot Projektseite auf VDN Homepage

Screenshots Austauschplattform

Artikel NuL

DBU aktuell 2/2014

Broschüre „Netzwerk Naturpark-Schulen – Evaluation des Projekts“

Handbuch Naturpark-Schulen

Teilnehmer "Netzwerk Naturpark-Schulen", Naturparke

| Naturpark | Ansprechpartner Naturpark | Telefon | eMail |
|--------------------------------|--|--------------------------------------|--|
| Am Stettiner Haß | Jochen Eiberskirch | 039779/2968-12 | info-ash@np.mvnet.de |
| Fläming | Elke-Andrea Cioewski | 034907/30745 | cciewski@naturpark-flaeming.de |
| Nuthe-Nieplitz | Thomas Popp | 033731/700460 | T.Popp@oernderverein-nuthe-nieplitz.de |
| Nagefluhkette | Rolf Eberhardt | 08323/9988-750 | Rolf.Eberhardt@oberstaufen.de; info@naturpark-nagefluhkette.eu |
| Rheinland | Daniel Mazander | 02271/8342-11 | umweltbildung@naturpark-rheinland.de |
| Saar-Hunsrück | Dominik Liebenstein Gudrun Rau, Carmen Fischer | 02271/8342-14 06503/9214-11 (-12) | liebenstein@naturpark-rheinland.de g.rau@naturpark.org; c.fischer@naturpark.org |
| Schwäbisch-Fränkischer Wald | Bernhard Drieler | 07192/2138-88 | bernhard.drieler@naturpark-sfw.de |
| Spessart | Dr. Oliver Kaiser | 09351/603446 | oliver.kaiser@naturpark-spessart.de |
| Stechlin-Ruppiner Land | Dr. Mario Schrumpf; außerdem: Karin Schloßer, Susanne Bartel (NaturParkHaus Stechlin) | 033082/407-11; 033082/51210 | mano.schrumpf@lugv.brandenburg.de; post@naturparkhaus.de |
| Südschwarzwald | Roland Schottle; Sebastian Schroder-Esch | 07676/9336-12 | Roland.Schoettle@naturpark-suedschwarzwald.de; Sebastian.Schroeder-Esch@naturpark-suedschwarzwald.de |
| Teutoburger Wald / Eggegebirge | Dirk Watermann, Wolfgang Peters | 05231/6279-40, 48 | watermann@naturpark-teutoburgerwald.de; peters@naturpark-teutoburgerwald.de |
| Thüringer Schiefergebirge | Christine Kober, Beate Graumann | 036734/23090 | Christine.Kober@nnt.thueringen.de; Beate.Graumann@NNT.thueringen.de |
| Uckermärkische Seen | Roland Resch außerdem: Ulrike Gerhardt | 039888/64545 039888-645 37 | Roland.Resch@LUGV.Brandenburg.de ulrike.gerhardt@lugv.brandenburg.de |
| Vulkaneifel | Dr. Andreas Schüller, Achim Herf, Julia Franzen | 06592/933-202 | andreas.schueller@vulkaneifel.de; achim@herf.eu; geopark@vulkaneifel.de; julia.franzen@vulkaneifel.de |

Teilnehmer "Netzwerk Naturpark-Schulen", Schulen

| Schule | Ansprechpartner Schule | Telefon AP | Mail AP |
|--|---|------------------------------|---|
| Kleine Grundschule Mawegen | Jens Anker | 039744/50274 | |
| Grundschule Jeber-Berg/Frieden | Mario Knopf (Schulleiter) | 034907/20226 | kontakt@gs-jeberbergfrieden.bildung-lsa.de |
| Grundschule Blankensee | Frau Fröhlich (Schulleiterin) | 033731/15379 | schuleblankensee@gmx.de |
| EGS Bodelschwingh Grundschule | Frau Hinrichs, Frau Torno | 0228/382930 | boedeiswihng@schulen-bonn.de |
| Grundschule Gisingen | Helke Brausch, Schulleiterin | 06837/91001 | ggsisingen@t-online.de |
| Walterichschule Stadt Murrhardt | Deniz Weiß | 07184/2416 o. 0171/5410607 | deniz.weiss@schwaebischer-wald-aktiv.de; deniz.weiss@web.de |
| Naturpark-Spessart-Schule Partenstein | Anette Winter (Schulleiterin) | 09355/1888 | schule@partenstein.de |
| Theodor-Fontane-Schule Menz | Angela Stegemann (Schulleiterin) | 033082/50370 | fontaneschule@gransee-amt.de |
| Naturparkschule „Wilhelm Gentz“ | Fr. Tokar (Schulleiterin) | 03391 2804 | wilhelm-gentz-schule@neuruppin-stadt.de |
| Dorn-Clemente-Schule | Ingrid Schyle | 07722/3312 | ingrid.schyle@web.de |
| Weerth-Schule Detmold | Iris Hansmann (Schulleiterin) | 05231/926790 | bildungshaus-weerthschule@schule-detmold.de |
| Staatliche Grundschule Leutenberg | Fr. Müller (Schulleiterin), Fr. Ziermann (Hortleiterin) | 036734/22292 | grundschule-leutenberg@t-online.de |
| Aktive Naturschule Templin | Birgit Bader (Schulleiterin) | 03987/54900 | templin@aktive-naturschule.de |
| Mildenberger Grundschule "Am Ziegeleipark" | Katrin Wolff (Schulleiterin) | 03307/2203 | gsmildenberg@t-online.de |
| Schule am Pulvermaar Gillenfeld RGS+ | Mario Jehnen, Bruno Niederprum (Schulleiter) | 06573/291 oder 0176/20955380 | mariojehnen@gmx.de; rgs.gillenfeld@vgdaun.de |

Teilnehmer "Netzwerk Naturpark-Schulen", sonstige Partner

| sonstige Ansprechpartner | Institution | Telefon AP | Mail AP |
|-----------------------------|---|--------------|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Astrid Szelest | Stadt Backnang, Amt für Familie, Jugend und Bildung | 07191-894365 | astrid.szelest@backnang.de |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek | Justus-Liebig Universität Gießen | 0641/9935500 | Hans.P.Ziemek@didaktik.bio.uni-giessen.de |

#

Protokoll

Der Konstituierenden Sitzung der
projektbegleitenden Arbeitsgruppe zum
Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Verband Deutscher Naturparke e.V., Bonn
21.03.2013, 11.00 – 16.10 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste im Anhang





Protokoll der Konstituierenden Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Top 1 Begrüßung und TOP 2 Kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer

Herr Köster begrüßt die Teilnehmer/innen und dankt ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Anschließend folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer.

TOP 3 Rahmenbedingungen, Ziele und geplanter Verlauf des Projektes

Herr Köster stellt die Rahmenbedingungen, Ziele sowie den geplanten Verlauf des Projekts vor.

Das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert und hat eine Laufzeit von zwei Jahren, beginnend am 12.11.2012. Am Projekt beteiligt sind 13 Modell-Naturparke mit ihren Partnerschulen. Das Projekt wird aufseiten des VDN zunächst bis Oktober 2013 von Patrick Appelhans betreut, ab Oktober 2013 dann von Patrick Appelhans und Annika Horstick. Die Projektleitung liegt bei Herrn Köster. Die pädagogische Begleitung des Projekts übernimmt das Institut für Biologiedidaktik der Justus-Liebig-Universität Gießen unter Leitung von Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek.

Die Ziele des Projekts sind:

- Die Themen Natur, Umwelt und die damit verbundene regionale Kultur im Unterricht von Schulen in Naturparks verankern
- Die Schülerinnen und Schüler durch originäre Naturerfahrungen für das Einzigartige der Region begeistern
- Durch wiederkehrende Erfahrungen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule einen langfristigen Einfluss auf die Umwelteinstellungen und das Handeln der Schülerinnen und Schüler erreichen
- Inhalte und Strukturen eines bundesweiten Kooperations-Netzwerks für eine systematische und erfolgreiche Kooperation von Naturparks und Schulen entwickeln
- Naturparke und Schulen in ihrer Zusammenarbeit unterstützen



Protokoll der Konstituierenden Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Der geplante Verlauf sieht drei Phasen vor:

1. Die Aufbauphase, in der die Kriterien für eine Auszeichnung als Naturpark-Schule sowie die pädagogischen Materialien zur Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer in den Naturpark-Schulen entwickelt werden. Diese Phase nimmt den Zeitraum Projektstart bis August 2013 ein.
2. Die Erprobungsphase, in der sowohl die entwickelten Kriterien als auch die pädagogischen Materialien auf ihre Umsetzbarkeit und Anwendbarkeit hin überprüft werden. Weiterhin werden durch die Universität Gießen Evaluationsbögen entwickelt und den Naturparken zur Verfügung gestellt. Diese Phase erstreckt sich über das Schuljahr 2013/2014 von Anfang September 2013 bis Ende August 2014. In diesem Zeitraum findet eine Sitzung der PAG statt. Der Termin wird auf der zweiten Sitzung der PAG festgelegt (s. u.)
3. Die Evaluierungsphase, in der die Erfahrungen mit der Umsetzung der Kriterien und den pädagogischen Materialien aus der Erprobungsphase ausgewertet werden. Hierzu finden u.a. Interviews mit teilnehmenden Schülern und LehrerInnen sowie weiteren Experten statt. Es findet ein Abschluss-Workshop der PAG statt und es wird ein Leitfaden publiziert, der allen Naturparken zum Aufbau einer Kooperation mit Naturparkschulen zur Verfügung gestellt wird. Die teilnehmenden Schulen werden offiziell als „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet.

Es sind insgesamt vier Sitzungen der PAG geplant; als Termin für die zweite Sitzung ist der 5. September 2013 geplant; hier wird dann der Termin der dritten Sitzung festgelegt.

TOP 4 Erfahrungen mit „Naturpark-Schulen“

Franz Handler, Geschäftsführer des Verbandes der Österreichischen Naturparke (VNÖ), schildert Erfahrungen mit Naturpark-Schulen in den österreichischen Naturparken. Anschließend folgt eine kurze Diskussion zum Vortrag. Als Ansprechpartnerin für weitere Fragen verweist Herr Handler auf Frau Manuela Reinhart, die das Projekt beim VNÖ betreut (reinhart@naturparke.at; Tel.: 0316/31 88 48 12).



Protokoll der Konstituierenden Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Anschließend schildern Roland Schöttle, Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald, und Ingrid Schyle, Gästeführerin im Naturpark und Koordinatorin des Projekts „Naturpark-Schule“ vor Ort, ihre Erfahrungen mit der Naturpark-Schule. Herr Schöttle betont folgende Punkte:

- Wichtig für den Erfolg des Projektes ist eine externe für das Projekt verantwortliche Ansprechperson, in diesem Fall Frau Schyle.
- Wichtig ist auch die Lenkungsgruppe für das Projekt
- Es wird tlw. Honorar/Aufwandsentschädigung für Kooperationspartner gezahlt, in der Summe etwa 5.000 € im Jahr.
- Durch das Projekt konnte der BNE-Ansatz in die Schule hineingetragen werden.
- Aus der Kooperation können sich weitere Entwicklungen ergeben. So sind z.B. alle als „Naturpark-Wirte“ ausgezeichneten Partner des Naturparks mittlerweile nach EMAS zertifiziert.

Anschließend folgt eine kurze Diskussion zum Vortrag. Beide Vorträge sind dem Protokoll beigelegt.

TOP 5 Bericht Uni Gießen

Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek und Julia Burda, die ihre Master-Thesis über das Projekt schreibt, stellen kurz die Aufgaben der Arbeitsgruppe um Prof. Ziemek im Projekt dar. Dies betrifft die Evaluation und die Erarbeitung päd. Materialien. Auch eine Fortbildung ist möglich. Hier wird von den Teilnehmern vorgeschlagen, ob man eine Fortbildung nicht regional in 3 Regionen anbieten kann, um den Fahrtaufwand zu minimieren.

Frau Burda beginnt Ende April/Anfang Mai mit Experteninterviews in den teilnehmenden Naturparks und Schulen; diese werden nächstes Jahr wiederholt. Dadurch wird eine gute Evaluation des Gesamt-Projektes ermöglicht.

BNE Ansatz wichtig



Protokoll der Konstituierenden Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

TOP 6 Berichte aus den am Projekt beteiligten Naturparks

Es folgen kurze Berichte, in denen die beteiligten Naturparke ihre bisherigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Schulen darstellen.

Naturpark Fläming

2011 Projektstart, Anregung aus Österreich, Lehrerfortbildung stattgefunden, Naturpark-Botschafter einbezogen, Kinder wollen etwas mitnehmen (z.B. Urkunden, Anstecker), Naturpark-Schule wurde zertifiziert, Naturpark hat Umweltpreis 2012 des Landes für das Projekt erhalten, Imker/Jäger/Wasserwerke etc. als externe Partner einbezogen, tlw. Honorar für externe Partner von 50,-€ pro Projekttag, eine Person arbeitet halbtags im Bundesfreiwilligendienst als Koordinatoren für das Projekt, Lehrer müssen mitmachen, Projekt muss auch den Eltern vermittelt werden.

Vulkaneifel

2012 Masterplan verabschiedet, Umweltbildung als Thema, Kooperation mit Schulen ist ein Thema, das über das Projekt Naturpark-Schule angegangen werden soll.

Uckermärkische Seen

Umweltbildung mit Naturwacht, Junior Ranger, Koop. mit weiterführenden Schulen. In diesem Projekt Koop. mit Naturschule Templin, einer Grundschule in freier Trägerschaft für deren Arbeit der BNE Ansatz umgesetzt wird und die einen Schwerpunkt auf Draussen-Aktivitäten hat.

Teutoburger Wald

Koop. in Bezug auf Naturpark-Schule noch am Anfang, Koop. mit Weerth-Schule, einer 4-ügigen Grundschule bereits vorher in Projekt Naturpark-Entdecker-Westen und mit Uhu Ben. Der Masterplan des Naturparks sieht das Projekt Naturpark-Schule vor.

Schwäbisch-Fränkischer Wald

2006/7 Naturpark-Führer zertifiziert, die z.B. 2012 mehr als 700 Veranstaltungen angeboten haben; NRP hat 2008 13 Module für Kl. 1-7 ausgearbeitet, Schulen können Module bei den NRP-Führern buchen, NRP hat 80 Unterrichtseinheiten gefördert – jetzt ist diese Förderungen aber ausgelaufen und die Schulen zahlen alleine bei NRP-Führern. Seit 2012 Koop. mit Schulamt Backnang; Ziel ist es mehrere Schulen als Naturparkschulen auszuzeichnen.



Protokoll der Konstituierenden Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Am Stettiner Haff

NRP-mobil: in einem Outdoorkoffer befinden sich Materialien für umweltpäd. Aktivitäten im Umfeld von Schulen, die vorher mit den LehrerInnen abgestimmt werden. Mit den Entdecker-Westen wird im Bereich Bach, Wiesen, Wald gearbeitet. Die Koop.Schule im Projekt ist eine 4zügige Grundschule, die bereits als Umweltschule zert. ist.

Thür. Schiefergebirge/Obere Saale

Koop.verträge mit 4 Schulen vorhanden, abgestimmt mit dem Ministerium; jährlicher Aktionsplan abgestimmt mit Lehrern; zert. Natur-Führer werden Schulen angeboten; ehemalige Waldarbeiter als technische Angestellte des Naturparks unterstützen Schulen z.B. beim Bau von Insektenhotels auf dem Schulhof; NRP-Führer können Entdecker-Westen ausleihen; Probleme: bisher hat ein NRP-Führer eine AG an der Schule betreut, die für die Koop. sehr wichtig ist: wie kann die Finanzierung dieser Arbeit des NRP-Führers sichergestellt werden?

Saar-Hunsrück

10-Jahres-Plan für die NRP-Aktivitäten, darin ist Umweltbildung ein Schwerpunkt; an Infozentren und auch an Infostellen gibt es Angebote für Schulen, oft in Koop. mit Jugendherbergen; bisher keine feste Koop. mit einzelnen Schulen; mit diesem Projekt soll die Bewusstseinsbildung für den Naturpark stärker in die Region hineingetragen werden; der NRP versteht sich als außerschulischer Bildungspartner.

Rheinland

Bisher keine feste Koop. mit einzelnen Schulen; Koop. mit Schulen soll in einem neuen Info-Standort des Naturparks als außerschulischer Lernort ausgebaut werden.

Südschwarzwald: siehe Top 4.

Insgesamt wird geäußert, dass eine Koordinationsstelle für das Projekt außerhalb der Schule besetzt werden sollte. Es kommt der Hinweis, dass nicht nur für die Lehrer in den Schulen, sondern auch für die Mitarbeiter des Naturparks und die Kooperationspartner Fortbildungen angeboten werden sollten. Aus dem Naturpark Südschwarzwald kommt die Anregung, auch die Kultusminister der Länder in das Projekt einzubinden.



Protokoll der Konstituierenden Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

TOP 7 Diskussion Entwurf Kriterienkatalog und Vorstellung einer Mustervereinbarung zwischen Naturpark und Schule

Herr Köster erläutert den Entwurf des Kriterienkatalogs für die Naturpark-Schule.

Dem Katalog liegt die Grundhaltung zugrunde, dass die Naturparke Schulen im Namen des VDN als Naturpark-Schule auf der Basis des Kriterienkatalogs auszeichnen können. Demensprechend würde eine Urkunde, die die Schule erhält, vom Naturpark und vom VDN unterzeichnet. Dies entspricht dem Vorgehen in Österreich. Zu überlegen ist, ob die Möglichkeit geschaffen wird, auch den Schulträger in die Urkunde einzubeziehen. Um der Schule die Leistung des Naturparks zu versichern soll eine Vereinbarung zwischen Naturpark und Schule abgeschlossen werden, entsprechend Punkt 3 des Kriterienkatalogs.

Die sich aus der Diskussion ergebenden Änderungen einzelner Punkte wurden in die im Anhang befindliche Version übernommen.

Zu Punkt 1 wird diskutiert, ob auch eine Kooperation mit Schulen möglich ist, die nicht in Naturpark-Gemeinden liegen. Hierzu wird angeregt, sich am Beispiel der Naturparke Österreichs zu orientieren und eine Kooperation zu ermöglichen, diese Schule aber zur Unterscheidung „Naturpark-Partner-Schulen“ zu nennen. Dieses Thema wird aber vertagt, da im ersten Schritt die Kooperation mit Naturpark-Schulen erfolgreich starten soll.

Zu Punkt 2 wird diskutiert, ob auch ein Beschluss des Naturpark-Trägers erfolgen sollten. Die Erfahrungen aus Österreich und dem Naturpark Südschwarzwald sprechen sehr dafür, insbesondere auch, um die politische und nach Möglichkeit auch finanzielle Unterstützung für das Projekt zu gewinnen. Dem wird entgegengehalten, dass es aufgrund der föderalen Bildungsstruktur in Deutschland möglich ist, dass die verbindliche Beschlussfassung durch den Schulträger eine Projektteilnahme für Naturparke verhindern kann. Im Ergebnis wird festgehalten, dass eine Beschlussfassung durch den Schulträger das angestrebte Ziel ist. Wo dies nicht möglich ist, darf dies aber nicht dazu führen, dass ein Naturpark sich nicht am Projekt beteiligen kann.



Protokoll der Konstituierenden Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Zu Punkt 3 wird diskutiert, dass es sinnvoll ist, dass auch der Schulträger in die Vereinbarung einbezogen wird. Ob und wie dies erfolgt, wird den Naturparks und Schulen vor Ort überlassen.

Zu Punkt 10 (neu: 9) wird diskutiert, ob eine Mindestanzahl fertig ausgearbeiteter Unterrichts-Module festgelegt werden soll, bevor eine Schule als Naturpark-Schule ausgezeichnet werden kann. Diese Festlegung wird nach intensiver Diskussion mehrheitlich nicht weiter verfolgt, da die Hürde für die Naturparke und Schulen, sich am Projekt zu beteiligen, damit zu hoch wäre. Von der Grundphilosophie orientiert sich das Projekt an dem Ansatz der Naturparke in Österreich: Die Schulen müssen Grundkriterien für die Auszeichnung als Naturpark-Schule erfüllen. Und die Auszeichnung stellt einen Vertrauensvorschuss dar, dass die inhaltliche Ausgestaltung sich entsprechend entwickelt. Hier wird die Evaluation nach 5 Jahren zeigen, ob die Erwartungen sich erfüllt haben.

Es wird vereinbart, dass der Kriterienkatalog auf der 2. Sitzung der PAG abschließend diskutiert wird.

Der VDN wird den am Projekt teilnehmenden Naturparks den Entwurf einer Mustervereinbarung als Mail zusenden.

TOP 8 Pädagogische Materialien

Herr Prof. Ziemek bittet alle Teilnehmer darum, Wünsche bzw. Notwendigkeiten hinsichtlich der zu erstellenden pädagogischen Materialien zukommen zu lassen sowie schon vorhandene Materialien zum Einsatz in der Umweltbildung.

Er weist darauf hin, dass es nicht möglich und auch nicht im Projekt vorgesehen ist, jedem Naturpark ein regional angepasstes Set an Materialien anzufertigen, das direkt gebrauchsfertig ist. Vielmehr geht es darum, die Naturparke und Schulen bei der Umsetzung neuer Materialien zu unterstützen.

Als hilfreich wurde von den Teilnehmern eine Unterstützung bei der adressatengerechten Vermittlung des Themas „Struktur und Aufgaben eines Naturparks“, auch für externe Kooperationspartner, genannt. Auch die Bezüge der Themen bzw. Module zum Thema



Protokoll der Konstituierenden Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Bildung für nachhaltige Entwicklung sollten herausgearbeitet werden, da dieses Thema in vielen Schulen noch nicht angekommen ist. Die entwickelten Materialien sollten perspektivisch auch für weiterführende Schulen ausbaubar sein.

Der VDN wird zusammenstellen, welche Materialien für Schulen der VDN bereits erarbeitet hat (z.B. Entdecker-Westen, Kinder-Broschüre Naturpark-Entdecker). Diese Materialien können im Projekt Naturpark-Schulen eingesetzt werden. Diese Materialien sowie von der Universität neu erstellte Materialien sollen den Schulen zu Beginn des neuen Schuljahres Anfang September 2013 zur Verfügung stehen.

Frau Burda wird mit allen am Projekt beteiligten Naturparks Gespräche vor Ort in den Naturparks führen. Die Naturparke werden darum gebeten, Frau Burda dort alle im jeweiligen Naturpark vorhandenen Materialien mitzugeben. Daraus werden dann die geeigneten Beispiele herausgesucht und allen Naturparks zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.

Es wird vorgeschlagen, ein System für den Austausch zwischen den Naturpark-Schulen zu entwickeln, so dass sich die Schule, LehrerInnen und SchülerInnen, gegenseitig besuchen können.

Herr Prof. Ziemek sagt auf Nachfrage zu, dass die Naturparke ihre bisher entwickelten pädagogischen Materialien und Ansätze an ihn schicken können und hierzu ein Feedback erhalten.

TOP 9 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Herr Köster stellt die geplanten Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation des Projekts vor. Diese beinhalten die Darstellung des Projekts auf den Internetseiten der Naturparke und Schulen, diverse Printmaterialien wie einen regional angepassten Flyer zum Projekt, Musterpressemitteilungen sowie die Auszeichnung zur „Naturpark-Schule“, die im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Auszeichnungsveranstaltung mit Übergabe der Urkunde und des „Naturpark-Schule“-Logos stattfinden soll.



Protokoll der Konstituierenden Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Dazu stellt Herr Köster einige Entwürfe des Logos vor; die Entwürfe ohne die Schattenzeichnung zweier Kinder und mit der Bezeichnung „Naturpark-Schule“ in Schreibschrift werden favorisiert.



TOP 10 Organisatorisches

Herr Köster teilt die Abrechnungsformulare für Reisekosten aus und weist darauf hin, dass jeder Naturpark für einen Vertreter Reisekosten geltend machen kann.

Des Weiteren weist Herr Köster darauf hin, dass der VDN am Projektende eine Bescheinigung von jedem beteiligten Naturpark über personelle Leistungen für die Umsetzung des Projektes „Netzwerk Naturpark-Schulen“ in Höhe von 200 € Personalkosten pro Monat benötigt, die der VDN als unbaren Eigenanteil in die Finanzplanung des Projekts einbringt.

TOP 11 Abschließende Diskussion und Ausblick auf die nächsten Schritte



Protokoll der Konstituierenden Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Es wird vorgeschlagen, einen geeigneten Schirmherrn für das Projekt Naturpark-Schule zu gewinnen, z.B. die Kultusministerkonferenz.

Es wird angeregt, T-Shirts für die Schülerinnen und Schüler anzufertigen.

Herr Köster dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Kommen und Mitwirken und wünscht eine gute Heimreise.

Bonn, den 25.03.2013

Patrick Appelhans

Ulrich Köster

Anlagen: Vorträge, Material aus Österreich

Protokoll

Der zweiten Sitzung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe zum Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Verband Deutscher Naturparke e.V., Bonn
05.09.2013, 11.00 – 16.10 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste im Anhang



**Naturparke
Deutschland**



TOP 1 Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer

Herr Köster begrüßt die Teilnehmer/innen und dankt ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Anschließend folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer (s. Anhang).

TOP 2 Kriterienkatalog, abschließende Diskussion

Herr Köster stellt noch einmal den nach der ersten PAG-Sitzung am 21.03.2013 aktualisierten Entwurf des Kriterienkatalogs zur Diskussion.

Herr Drixler fragt an, ob auch Schulen, die außerhalb des Naturpark-Gebietes liegen, in Anlehnung an das Projekt der Naturparke Österreich als „Naturpark-Partner-Schulen“ in das Netzwerk aufgenommen werden können. Entsprechend der Diskussion auf der ersten Sitzung der PAG soll in diesem Projekt erst einmal die Kooperation mit Naturpark-Schulen erfolgreich starten, die in Naturpark-Gemeinden liegen. Für eine Kooperation mit Schulen, die außerhalb des Naturpark-Gebietes liegen, sollen sich die Naturparke am Beispiel der Naturparke Österreichs orientieren. Dort können diese Schulen zur Unterscheidung „Naturpark-Partner-Schulen“ genannt werden. Vorschläge zur Verfahrensweise wird der VDN auf der nächsten Sitzung der PAG vorstellen.

Herr Steffgen von der Partnerschule des Naturparks Vulkan Eifel stellt dar, dass die Schule es nicht leisten kann, Punkt Neun des Kriterienkatalogs, nach dem in jedem Schuljahr das Thema Naturpark behandelt werden soll, direkt zu Projektbeginn umzusetzen.

Es besteht Einvernehmen zwischen dem VDN und den anderen Naturparks der Arbeitsgruppe, dass dies in der Praxis kein Problem darstellen wird, da die Formulierung dieses Punktes ausdrücklich die Formulierung „sollte“ als Zielvorstellung vorsieht. Der Kriterienkatalog liefert den Rahmen der Kooperation, die Umsetzung vor Ort wird zwischen Naturpark und Schule abgestimmt. Ziel ist es, dass die Kooperationen zwischen Naturparks und Schulen vor Ort wachsen und sich entwickeln.



Die PAG empfiehlt dem VDN-Vorstand den vorliegenden Kriterienkatalog (s. Anhang) zum Beschluss. Sollten sich im Verlauf der Erprobungsphase noch notwendige Änderungen ergeben, werden diese in den folgenden Arbeitsgruppensitzungen diskutiert.

TOP 3 Mustervereinbarung zwischen Naturpark und Schule

Herr Köster stellt noch einmal den nach der ersten PAG-Sitzung am 21.03.2013 aktualisierten Entwurf der Kooperationsvereinbarung zwischen Naturpark und Schule zur Diskussion. Es wird darauf hingewiesen, dass die Vereinbarung zwischen Naturpark und Schule getroffen wird und individuell nach den Erfordernissen vor Ort angepasst und entsprechend um Inhalte erweitert oder verkürzt werden kann.

Frau Fischer von Naturpark Saar Hunsrück berichtet, dass ihre Partnerschule gerne eine Formulierung zum Thema „Kosten“ in die Vereinbarung aufnehmen würde, um sicherzugehen, dass keine Kosten entstehen.

Ein Vorschlag zur Lösung des Problems ist, dass eine Formulierung wie zum Beispiel „Mögliche durch die Kooperation entstehende Kosten werden zwischen Naturpark und Schule im Einvernehmen abgestimmt, bevor sie entstehen“ in die Vereinbarung aufgenommen wird.

Herr Watermann, Naturpark Teutoburger Wald, berichtet, dass es gelungen ist, Finanzierungsmittel für das Projekt aus drei Quellen zu besorgen: Förderverein der Schule, Sparkasse (hat ihre Förderrichtlinien auf Initiative des Naturparks um das Thema Umweltbildung ergänzt) und Schulträger/Kommune (soll Leistungen wie Busfahrten kostengünstiger zur Verfügung stellen).

Herr Drixler, Naturpark Schwäbisch Fränkischer Wald, berichtet, dass Mittel bei einer Stiftung beantragt wurden. Frau Szelest ergänzt, dass Mittel der Schule aus dem Titel Lehr- und Lernmittel eingesetzt wurden.



Herr Schröder-Esch, Naturpark Südschwarzwald, berichtet, dass das Projekt aus der Naturparkförderung des Landes unterstützt wird. Ebenso werden Mittel über die Gemeinde bewilligt. Frau Schyle ergänzt, dass eine Finanzierung über die Gemeinde als Schulträger aus ihrer Sicht den nachhaltigsten Weg darstellt.

Frau Ciciewski vom Naturpark Fläming berichtet, dass der Schulträger durch seine Einbindung bei der Unterzeichnung der Vereinbarung viel besser in das Projekt einbezogen werden konnte.

Auf Vorschlag der Arbeitsgruppe werden ein allgemein gehaltener Passus zu den Kosten der Kooperation sowie die Möglichkeit der Unterzeichnung der Vereinbarung durch den Schulträger in den Entwurf aufgenommen (s. Anlage aktualisierter Entwurf).

TOP 4 Materialien für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Herr Köster stellt kurz die bisher entwickelten und den Teilnehmern zur Verfügung gestellten Materialien zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (s. Anhang) vor und bittet um Rückmeldungen hierzu.

Die Stundenpläne konnten von einem Teil der Naturparke sehr gut eingesetzt werden, von einem Teil weniger gut oder gar nicht. Zu den Stundenplänen wird angemerkt, dass bei einer Neuauflage der Bedarf vor der Produktion der Stundenpläne abgefragt werden sollte.

Der vom VDN entwickelte und auf der ersten PAG-Sitzung vorgestellte Entwurf einer Plakette zur Kennzeichnung der Schule als „Naturpark-Schule“ (s. Anhang) wird von der Arbeitsgruppe angenommen und somit vom VDN zur Produktion aufbereitet. Den darauf verwendete Schriftzug „Naturpark-Schule“ wird der VDN den Teilnehmern des Projekts zeitnah zur Verfügung stellen.



Der Entwurf der Urkunde zur Auszeichnung der Naturpark-Schule wird gemäß den Vorschlägen der Arbeitsgruppe vom VDN an zwei Textstellen („VDN und Naturpark verleihen [...] das Prädikat“ und Streichung „[...] und die Aufgaben ~~und Arbeit~~ des Naturparks.“) überarbeitet (s. Anhang) und dann zur Produktion aufbereitet bzw. im Web-to-Print-Tool des VDN zur Verfügung gestellt.

Der vom VDN als Projekt-Logo für Schüler entwickelte „Naturpark-Schulen-Frosch“ wurde den Teilnehmern in verschiedenen Varianten vorgestellt. Er wird von der Arbeitsgruppe als ausschließlich für die Klassen 1 und 2 geeignet eingestuft. Hier wird vorgeschlagen, zusätzlich ein einfacher gehaltenes Logo zu entwickeln, das für alle Altersklassen nutzbar ist. Des Weiteren wird überlegt, ob ein direkterer Bezug zur jeweiligen Schule, z.B. durch den Schriftzug „Naturpark-Schule XYZ“, möglich wäre. Angemerkt wird auch, dass eventuell Materialien entwickelt und produziert werden sollten, die die Schülerinnen und Schüler in ihrem Schulalltag einsetzen (z.B. Bleistifte, Notizblöcke o.ä.).

Es wird festgehalten, dass der VDN die Figur für das „Naturpark-Schulen“-Logo und ihre Einsatzmöglichkeiten noch einmal überarbeitet und in den nächsten PAG-Sitzungen erneut zur Diskussion stellt.

TOP 5 Pädagogische Materialien

Herr Köster stellt kurz die bisher entwickelten und den Teilnehmern zur Verfügung gestellten pädagogischen Materialien (s. Anhang) vor und bittet um Rückmeldungen hierzu. Die versandten Materialien werden von den anwesenden Teilnehmern überwiegend als gelungen und hilfreich beurteilt.

Die Möglichkeit, mittels eines beschreibbaren PDFs die Materialien zu ergänzen bzw. neue Materialien in dem gleichen Konzept anzulegen, wird positiv bewertet. Die Arbeitsgruppe



regt an, die Blankovorlage für die Materialien dahingehend zu bearbeiten, dass zusätzlich zum VDN-Logo die Logos des Naturparks und der Schule eingefügt werden können.

Anschließend stellt Prof. Ziemek von ihm entwickelte Materialien vor, mit denen im Unterricht das Thema „Was ist ein Naturpark?“ behandelt werden kann, ohne dabei direkt auf diese Fragestellung zurück zu greifen (s. Anhang). Vorweg schildert er das Problem, dass Kinder im Grundschulalter sehr große Schwierigkeiten mit dem Begriff „Park“ haben. „Natur“ wird für Kinder dieser Altersstufe ausschließlich mit „Tieren“ gleichgesetzt, Pflanzen spielen keine vergleichbar große Rolle. Seine Vorschläge haben das Ziel, die Kinder über eigene Erfahrungen mit dem Thema Naturpark in Kontakt zu bringen. Mögliche Themen sind: das Reh als Beispiel für ein Tier, das die Kinder schon erlebt haben, Urlaub im Naturpark und Arbeiten im Naturpark. Die Materialien beziehungsweise der Ansatz für diese Materialien findet allgemeine Zustimmung. Es besteht der Wunsch, weitere Materialien und Ideen zu bekommen.

Der VDN bittet die Naturparke, bei den Lehrer/inne/n abzufragen, welche Materialien aus ihrer Sicht noch benötigt werden.

Der VDN wird im Internet ein Forum zu Verfügung stellen, über das sich die am Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ Beteiligten austauschen können.

TOP 6 Evaluation

Prof. Dr. Ziemek gibt einen kurzen Bericht über die Master-Thesis von Julia Burda, die eine Analyse der Kooperation zwischen Naturparks und Schulen zum Beginn des Projekts beinhaltet. Die Thesis wird im Oktober fertiggestellt werden; die Ergebnisse wird Prof. Ziemek auf der nächsten Sitzung der PAG vorstellen, da sie momentan noch Teil des Prüfungsverfahrens sind und vorher nicht veröffentlicht werden dürfen. Ein wichtiges



Protokoll der zweiten Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Ergebnis vorab ist aber, dass der Kontakt zwischen Naturpark und Partnerschule in den meisten Fällen aufgrund von persönlichen Kontakten zu Stande gekommen ist.

Im nächsten Jahr (nach Ostern) sollen dann im Rahmen der Evaluation die von Frau Burda durchgeführten Telefoninterviews wiederholt werden. Unterstützt wird dieses Verfahren durch Evaluationsbögen, die vom VDN in Zusammenarbeit mit der Uni entwickelt werden. Des Weiteren sind Besuche von Studenten in einigen Naturparks vorgesehen, um konkrete Veranstaltungen vor Ort zu beobachten und auszuwerten.

Der von Prof. Ziemek und VDN entwickelte Fragebogen für das laufende Schuljahr, mit dem die Lehrerinnen und Lehrer auf einfache Art und Weise dokumentieren können, welche Veranstaltungen sie in dem Projekt Naturparkschule durchführen, wird diskutiert und entsprechend den Vorschlägen der Arbeitsgruppe abgeändert (s. Anhang). Er soll von den Lehrern während der Erprobungsphase Schuljahr 2013/2014 eingesetzt werden und bei der Erstellung des jährlichen Kooperationsberichts (wie im Kriterienkatalog festgelegt) verwendet werden. Dieser Fragebogen ist so gestaltet, dass er möglichst einfach auszufüllen ist und die Lehrer in ihrer regulären Tätigkeit nicht zu sehr belastet; damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass er auch tatsächlich eingesetzt wird.

Der VDN wird einen Vorschlag für die Evaluation nach Ablauf der fünfjährigen Prädikatsfrist entwickeln und diesen auf der nächsten PAG-Sitzung vorstellen.

TOP 7 Berichte aus den am Projekt beteiligten Naturparks

Es folgen kurze Berichte, in denen die beteiligten Naturparke ihre bisherigen Erfahrungen und Fortschritte in der Zusammenarbeit mit Schulen darstellen.

Naturpark Fläming

Naturpark-Schule aus den „Waldfüchsen“ der SDW entstanden, pro Schuljahr 4 Projekte zu Naturpark-Themen pro Klassenstufe, nach 4 Jahren also 16 Projekte zum Thema



Protokoll der zweiten Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Naturpark für jede/r SchülerIn, Naturpark bewirbt sich als Träger für „Ökoschule“ (Einrichtung des Landes mit abgeordneten Lehrern), Wildblumenwiese an der Schule ab Frühjahr als „Aufhänger“ für Naturpark-Themen im Unterricht.

Vulkaneifel

Naturpark stellt sich in den Fachkonferenzen der Partner-Schule vor, Umweltbildungskonzept wird parallel zum Projekt Naturpark-Schulen entwickelt, Wohnwagen wird zum „Grünen Klassenzimmer“ umgebaut.

Teutoburger Wald

Koop. mit Weerth-Schule läuft gut, Kooperationsvereinbarung wird voraussichtlich im Oktober unterzeichnet, es wurde ein Sponsor gefunden (Stadtsparkasse), arbeiten am „mobilen Grünen Klassenzimmer“ (mit Material für den Unterricht und Exkursionen ausgestatteter Bauwagen), Kooperation mit dem NABU (Rolfischer Hof), Gespräche mit Träger zur Kostenoptimierung (ÖPNV u.ä.).

Schwäbisch-Fränkischer Wald

Naturpark hat seit 2009 ein Projekt Naturpark Schule - 24 Naturparkführer ausgebildet, 13 Module waren für Schulen buchbar, fünf Jahre lang jeweils 80 Unterrichtseinheiten im Rahmen der Naturparkförderung unterstützt, Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung in Kürze, nutzen Wald-Rucksack der SDW, Streuobstmobil, Wald-Mobil von SDW und BaWü-Forst, zusätzlich zu Walterichschule 5-6 Schulen im Netzwerk.

Thür. Schiefergebirge/Obere Saale

Langjährige Kooperation mit Grundschule Leutenberg, Aktionstage mit Naturpark-Führern, Kooperation hat durch das Projekt eine neue Qualität (Naturparkthemen im Unterricht) bekommen, Weiterbildungen für Lehrer zu best. Themen, Projekt „Insektenwiese“: Anlage Blumenwiese und Wildsträucher für die Insektenbeobachtung.



Protokoll der zweiten Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Saar-Hunsrück

Kooperationsvereinbarung mit einer Grundschule in Abstimmung, Vorstellung Projekt auf dem „Pädagogischen Tag“ mit Thema Naturpark Anfang Oktober (zus. mit VDN).

Rheinland

In Abstimmung mit einer Grundschule, Vorstellung Projekt in Gremien, Sparkasse als Sponsor, im Oktober Entdeckerwesten-Exkursion zum Einstieg (zus. mit VDN).

Südschwarzwald

Zertifizierte Naturpark-Schule in Schonach, zwei weitere Schulen kommen dazu und beginnen mit der Umsetzung der Module, Netzwerk-Treffen mit den Schulen zwecks Austausch und Fortbildung, interne Kommunikation des Netzwerks über ein Google Programm, Öffentlichkeitsarbeit u.a. auf Naturpark-Märkten, Aufbau Kontakt zu Schulbehörden, ca. 12 Anfragen von Schulen wegen möglicher Kooperation, Naturpark im Schul-Curriculum verankert, in jeder Partnerschule arbeitet ein externer Projektleiter, der vom Naturpark aus der Naturpark-Förderung finanziert wird.

Aus dem Naturpark Südschwarzwald kommt die Anregung, ein „Fachgremium“ als Steuerungsgruppe (z.B. für die Neubewertung der Naturpark-Schulen nach fünf Jahren) einzuberufen.

TOP 8 Organisatorisches

Herr Herf vom Naturpark Vulkaneifel berichtet über die Nutzung einer PHP-Plattform als internes Internetforum. Dies ist speziell für die Fortbildung der Naturparkführer wertvoll. Herr Herf wird über den VDN allen Teilnehmern Informationen hierzu zur Verfügung stellen.



Protokoll der zweiten Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Literatur zum Thema Naturparkschule beziehungsweise zur Umweltbildung soll in die Datenbank des VDN eingearbeitet werden. Frau Szelest macht den Vorschlag, auch die „Waldmeister“-Datenbank des Hauses des Waldes in Stuttgart mit einzubeziehen.

Frau Fischer schlägt vor, eventuell bei der Auszeichnung der Naturparkschulen am Ende des Projektes die Termine mit der Tournee von Uhu Ben zu verknüpfen.

Frau Ciciewski berichtet von Projekttagen, bei der Migranten, die schon lange in der Region leben, in den Unterricht einbezogen werden. Die Kinder erarbeiten Ideen, wie sie sich die Länder, das Leben und die Natur in den Herkunftsländern der Migranten vorstellen. Dann kommen die Migranten in den Unterricht und es erfolgt ein Austausch.

Herr Drixler regt an, die Kultusministerien anzusprechen. Damit soll für das Projekt beworben werden. Herr Köster berichtet, dass die Kultusministerkonferenz als Schirmherr für das Projekt gewonnen werden soll.

Es wird darum gebeten, dass der VDN den Teilnehmern eine Kurzinfo zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zukommen lässt, damit die Teilnehmer einen prägnanten Text haben, was BNE ist und wie das Projekt in die BNE eingebunden ist. Frau Szelest berichtet von ihren Erfahrungen, dass BNE der Schlüssel für den Erfolg von Projektanträgen zum Beispiel bei Stiftungen ist.

Es ist Ziel des VDN, dass das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ als UN Dekade Projekt ausgezeichnet wird.

Herr Appelhans bitte alle Beteiligten, den dem Protokoll beigefügten Verteiler zu prüfen und ggf. zu aktualisieren bzw. zu ergänzen.



Protokoll der zweiten Sitzung projektbegleitende Arbeitsgruppe Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Die nächste Sitzung findet am 6. Februar 2014 von 11:00 bis 16:00 Uhr in Bonn statt.

TOP 9 Abschließende Diskussion und Ausblick auf die nächsten Schritte

Herr Köster dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Kommen und Mitwirken und wünscht eine gute Heimreise.

Bonn, den 11.09.2013

Patrick Appelhans

Ulrich Köster

Anlagen:

Teilnehmerliste

Beschlossene Version Kriterienkatalog

Aktualisierte Version Muster Kooperationsvereinbarung

Übersicht entwickelte Materialien Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Entwurf Plakette „Naturpark-Schule“

Entwurf Urkunde „Naturpark-Schule“

Übersicht entwickelte Pädagogische Materialien

Entwurf Einstiegsideen für den Unterricht Prof. Ziemek

Evaluationsbogen für das Schuljahr 2013/14

Verteiler

Teilnehmer 2. Sitzung PAG "Naturpark-Schulen", 05.09.2013, Bonn

| | Name | Institution / Naturpark | Schule/Institution |
|----|-------------------------|---|--|
| 1 | Hans-Peter Ziemek | Justus-Liebig-Universität Gießen | - |
| 2 | Patrick Appelhans | Verband Deutscher Naturparke | - |
| 3 | Ulrich Köster | Verband Deutscher Naturparke | - |
| 4 | Annika Horstik | Verband Deutscher Naturparke | - |
| 5 | Elke-Andrea Ciewski | Fläming | - |
| 6 | Daniel Mazander | Rheinland | - |
| 7 | Carmen Fischer | Saar-Hunsrück | - |
| 8 | Bernhard Drixler | Schwäbisch-Fränkischer Wald | - |
| 9 | Astrid Szelest | Schwäbisch-Fränkischer Wald | Stadt Backnang, Amt für Familie, Jugend und Bildung |
| 10 | Ingrid Schyle | Südschwarzwald | - |
| 11 | Sebastian Schröder-Esch | Südschwarzwald | - |
| 12 | Dirk Watermann | Teutoburger Wald / Eggegebirge | - |
| 13 | Wolfgang Peters | Teutoburger Wald / Eggegebirge | - |
| 14 | Beate Graumann | Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale | - |
| 15 | Steffi Müller | Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale | Staatliche Grundschule Leutenberg |
| 16 | Julia Franzen | Vulkaneifel | - |
| 17 | Hr. Schneider | Vulkaneifel | - |
| 18 | Achim Herf | Vulkaneifel | - |
| 19 | Nina Steffes | Vulkaneifel | Augustiner-Realschule plus |
| 20 | Peter Steffgen | Vulkaneifel | Augustiner-Realschule plus |

Protokoll

Der dritten Sitzung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe zum Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Verband Deutscher Naturparke e.V., Bonn
06.02.2014, 11.00 – 16.10 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste im Anhang



Naturparke
Deutschland



TOP 1 Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer

Herr Köster begrüßt die Teilnehmer/innen, insbesondere die Vertreter des neu in das Projekt eingestiegenen Naturparks Nagelfluhkette und seiner Partnerschule, die Vertreterinnen der Partnerschule des Naturparks Rheinland sowie den Vertreter der neuen Partnerschule des Geo- und Naturparks Vulkaneifel und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Anschließend folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer (s. Anhang).

TOP 2 Erfahrungen der am Projekt beteiligten Naturparke in der Erprobungsphase

Herr Appelhans stellt noch einmal kurz die bisher erstellten Materialien zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie die pädagogischen Materialien vor und bittet um Rückmeldungen.

Es folgen kurze Berichte, in denen die beteiligten Naturparke ihre bisherigen Erfahrungen und Fortschritte in der Zusammenarbeit mit den Schulen sowie ihre Erfahrungen mit den Projektmaterialien darstellen.

Naturpark Nagelfluhkette

Naturpark und Partnerschule (Königsegg Grundschule aus Immenstadt) neu im Projekt, befinden sich derzeit in Absprache.

Fläming

Kooperation mit Naturpark-Schule Jeber-Bergfrieden im 3. Jahr, viermal im Jahr werden Naturpark-Themen behandelt, für jede Klasse 2 Projekttage im Frühjahr, Arbeitsgruppe Naturpark-Schule gegründet, die sich einmal wöchentlich trifft, wird vom Bufti des Naturparks geleitet, halbjährlich wechselt die Klasse, die teilnimmt. Flyervorlage wurde für zwei Schulkooperationen individualisiert, Elternbrief an beiden Schulen versendet, bestehende Materialien wurden ins neue Design übernommen.

Vulkaneifel

Kooperation mit der RGS+ Schule am Pulvermaar in Gillenfeld, Möglichkeit von Klassenfahrten zu von der Schule gepachteten Jagdhütte mit Möglichkeiten zur Schafhaltung, Naturpark hat Ende 2013 neu entwickeltes Umweltbildungskonzept verabschiedet, soll durchgängig von KiTa bis weiterführende Schule gehen.

Teutoburger Wald / Eggegebirge

Koop. mit Weerth-Schule läuft sehr gut, interne Lehrerfortbildungen zu diversen Naturparkthemen durchgeführt, Kollegiumsexkursion im Naturpark durchgeführt, Naturpark auf Tagesordnung jeder Konferenz, eigene Materialien für alle Jahrgangsstufen entwickelt, Kooperationsvereinbarung im Oktober 2013 unterzeichnet, es wurde ein



Sponsor gefunden (Stadtsparkasse), arbeiten gemeinsam mit der Fachhochschule OWL (Fachbereich Innenarchitektur) am „mobilen Grünen Klassenzimmer“ (mit Material für den Unterricht und Exkursionen ausgestatteter Bauwagen), Kooperation mit dem NABU (Rolfischer Hof) und Adlerwarte, Bussfahrten für schulische Veranstaltungen im Rahmen des Projekts werden vom Verkehrsbetrieb gesponsort, Anfragen weiterer möglicher Kooperationspartner liegen vor (z.B. Milan-Freunde Detmold), Exkursionsangebote auch für Lehrer und Eltern sollen entwickelt werden, ein Satz Entdecker-Westen für Schule angeschafft, Internetauftritt in Abstimmung, individualisierten Flyer erstellt, Pädagogische Materialien gut in vorhandene integrierbar, Spalte „eingesetzte Materialien“ in Berichtsbogenvorlage nicht praktisch.

Schwäbisch-Fränkischer Wald

Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung im Oktober 2013, im Oktober wurde das Projekt auf einer kreisweiten Schulkonferenz vorgestellt, auch den Bürgermeistern wurde das Projekt vorgestellt, Projekt soll erst in einem Landkreis aufgebaut und dann auf alle am Naturpark beteiligten Landkreise ausgedehnt werden, Ausbau Projekt Naturpark-Schule in allen Naturparks Baden-Württembergs geplant, soll als ein möglicher Fördertatbestand in Naturpark-Förderrichtlinie verankert werden, dadurch Unterstützung durch das Bundesland möglich, bis September 2014 sollen 7-8 weitere Schulen zertifiziert werden, an drei zu zertifizierenden Schulen liegen bereits Beschlüsse der

Schulkonferenz vor, Angebot Fortbildungsprogramm für Lehrer durch das staatl. Schulamt (9 Veranstaltungen in 2014, je ½- bis 1/1-tägig), Rückmeldungen der Lehrer zu Materialien sehr positiv, mit Ausnahme der Unterrichtseinstiegshilfen.

Thür. Schiefergebirge/Obere Saale

Kooperationsvertrag mit Grundschule Leutenberg seit 2009 eher im außerschulischen Bereich, durch Projekt Erweiterung auf den Unterricht, Lehrerfortbildung zum Projekt im Januar 2014, Berichtsbögen überarbeitet, Päd. Materialien bislang sparsam eingesetzt, da es sich thematisch nicht anbot, Frau Müller zeigte einige Bilder von in 2013 durchgeführten Aktionen, seit Anfang Februar Fledermausausstellung in der Schule.

Saar-Hunsrück

Kooperation mit der Grundschule in Gisingen, Vorstellung Projekt auf dem „Pädagogischen Tag“ im Oktober 2013 mit Unterstützung des VDN, Kooperationsvereinbarung abgestimmt, Pressetermin Unterzeichnung inkl. außerschulischer Partner im März, Naturpark präsentiert sich beim Wandertag im April sowie auf dem Sommerfest der Schule im Juni.



Rheinland

Kooperation mit EGS Bodelschwingh Grundschule in Bonn, Projekt in Gremien der Schule vorgestellt, derzeit Abstimmung der Kooperationsinhalte, Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung voraussichtlich nach den Sommerferien.

Südschwarzwald

Zertifizierte Naturpark-Schule in Schonach, wurde letztes Jahr evaluiert, zwei weitere Schulen sollen im Laufe des Schuljahres ausgezeichnet werden, Netzwerk wächst, es liegen Förderanträge von weiteren 15 Schulen aus 11 Gemeinden vor, Materialien bisher wenig genutzt, Stundenplan an Schulen verteilt, regionalisierter Flyer soll gestaltet werden, Berichtsbogenvorlage für die konzipierten Module eher ungeeignet, bei Weiterentwicklung der eigenen Materialien wird vermehrt auf Integration von BNE-Themen geachtet, die Projektmappe wird überarbeitet, ein Gremium ähnlich einem „wissenschaftlichen Beirat“ wurde ins Leben gerufen, das sich auch mit der Zertifizierung der Naturpark-Schulen befassen soll.

Herr Drixler regt an, die Berichtsbögen eventuell auch als Excel-Tabelle zur Verfügung zu stellen, um die Ausfüllbarkeit zu optimieren und Papier zu sparen.

Herr Scherm regt an, statt von jedem Lehrer die Bögen einzeln ausfüllen zu lassen, einen Berichtbogen pro Schule z.B. im Lehrerzimmer aufzuhängen und diesen dann z.B. dem Jahresbericht beizufügen.

Herr Köster weist darauf hin, dass die Berichtsbögen gerne individuell angepasst werden können, um die Dokumentation zu erleichtern und um damit den Nutzungsgrad der Bögen zu erhöhen.

Frau Horstick stellt den neuen Entwurf des „Naturpark-Schulen-Frosches“ vor; dieser wird vom Großteil der Arbeitsgruppe als für die Klassen 1 bis 4 geeignet eingestuft. Das neu entworfene Logo wird den Teilnehmern vom VDN in einer individualisierten Variante zur Verfügung gestellt.

TOP 3 Bericht der Universität Gießen zu den Ergebnissen der Umfrage zur Kooperation der Naturparke und Schulen

Herr Prof. Ziemek stellt eine kurze Zusammenfassung der Umfrage zu bisher bestehenden Kooperationen zwischen Naturparks und Schulen vor, die Julia Burda im Rahmen ihrer Master-Thesis durchgeführt hat. Dabei ist festzuhalten, dass eine Dokumentation der Kooperation (wer hat wann was gemacht?) ein wesentliches Steuerungselement einer erfolgreichen Kooperation ist. Auch zeigte sich, dass eine

erfolgreiche Kooperation weitgehend vom Engagement der beteiligten Personen abhängig ist. Dies wirft die Frage nach möglichen Mechanismen zur Verstetigung der Kooperation unabhängig von einzelnen Personen auf. Hierzu liegen im Naturpark Südschwarzwald die Erfahrungen vor, dass eine sehr gute Dokumentation des Projektes dazu beiträgt, dass das Projekt auch dann erfolgreich weitergeführt werden kann, wenn wichtige Personen ausscheiden. Zur Verstetigung beitragen kann auch, dass die Schulen und SchülerInnen auch in weitere Projekte des Naturparks eingebunden werden, wie es im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald für Projekte wie Naturpark-Märkte oder Brunch auf dem Bauernhof angedacht wird. Die detaillierten Ergebnisse der Evaluation der Uni Gießen zu den einzelnen Naturparks sendet der VDN den betreffenden Naturparks bei Interesse zu. Angeregt wird, eine Kurzfassung mit den Hauptergebnissen der Evaluation zu erstellen; diese wird der VDN den Teilnehmern zusenden.

Bis zu den Osterferien 2014 sollen die hier befragten Naturparke erneut per Telefoninterviews befragt werden; zu Beginn des neuen Schuljahres sollen dann alle beteiligten Naturparke befragt werden. Herr Ziemek bittet alle Teilnehmer darum, sich nach vorheriger Terminabsprache die 30-45 Minuten für das Telefoninterview Zeit zu nehmen. Herr Ziemek kommt auf die jeweiligen Naturparke und Schulen zu.

Herr Köster berichtet von der Broschüre „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des VNÖ; diese liegt als pdf dem Protokoll bei.

Herr Schröder-Esch berichtet, dass die Schweizer Pärke beim Naturpark Südschwarzwald einen Workshop zum Thema Naturpark-Schule machen wollen.

Herr Drixler regt an, das Thema Naturpark-Schule verstärkt im Rahmen der Geschäftsführertagung und/oder Mitgliederversammlung des VDN zu präsentieren.

TOP 4 Entwurf „Handbuch“ Naturpark-Schule

Frau Horstick stellt einen Entwurf des Inhaltsverzeichnisses für das geplante „Handbuch“ Naturpark-Schule vor. Das darin enthaltene Evaluierungshandbuch und -protokoll (Entwürfe s. Anhang) dienen der Erstevaluierung für die Erstauszeichnung der Schulen sowie der Evaluierung durch die Naturparke nach Ablauf der Auszeichnungsfrist als Grundlage für eine erneute Auszeichnung.

Frau Hansmann merkt zum Entwurf des Evaluierungshandbuchs bzw. -protokolls an, dass Schulentwicklungsprogramm und Schulprogramm bzw. Leitbild nicht komplett synonym verwendet werden können; der VDN wird die Erläuterung hierzu überarbeiten.

Das Evaluierungsprotokoll wird den Naturparks in einer individualisierten Version mit dem jeweiligen Naturpark-Logo vom VDN zur Verfügung gestellt. Es wird angeregt, in

das Handbuch noch Ansprechpartner, Best-Practice-Beispiele und Verstetigungsstrategien als Punkte aufzunehmen.

TOP 5 Austausch der am Projekt beteiligten Schulen und Naturparke über Internet

Herr Appelhans stellt den Teilnehmern die Beratungsdatenbank des VDN vor. Diese ist über ein Login in den Mitgliederbereich der Website www.naturparke.de zu erreichen und besteht aus den drei Bereichen Forum, Wissensdatenbank/Materialsammlung und Expertenpool.

Die bestehende Beratungsdatenbank wird der VDN so umprogrammieren, dass es für das Thema Naturpark-Schule eine extra Navigation gibt, die definierte Themen abdeckt, zu denen dem Nutzer dann jeweils alle drei Bereiche zur Verfügung stehen. Ein möglicher Aufbau wäre z.B. eine Navigation nach Jahrgangsstufen, so dass der Nutzer nach dem Login unter dem Punkt „Naturpark-Schule“ z.B. den Navigationspunkt „1.-4. Klasse“ fände, zu dem es dann ein Forum, eine Materialsammlung sowie einen Expertenpool mit Ansprechpartnern zu bestimmten Themen gäbe (s. Screenshots im Anhang).

Die Arbeitsgruppe merkt an, dass eine Unternavigation nach Themen sinnvoller wäre. Des Weiteren sollten bei der Suchfunktion in der Wissensdatenbank/Materialsammlung Stichwörter vorgegeben werden, ebenso beim Einstellen neuer Materialien.

In Bezug auf die Frage, ob nach Projektende ein jährlicher Austausch der am Projekt beteiligten Naturparke und Schulen gewünscht wird und wie dieser organisiert werden könnte, wird ein zweitägiges Treffen mit fachlichen Fortbildungselementen als sinnvoll erachtet. Eine Verknüpfung mit der Messe didacta wird angeregt, so dass neben dem Austausch und der Fortbildung die mögliche Teilnahme an der didacta einen weiteren Nutzen für die TeilnehmerInnen bietet.

Die Arbeitsgruppe bittet darum, die Liste der Projektteilnehmer samt Kontaktdaten an alle Teilnehmer zu versenden (s. Anhang).

TOP 6 Auszeichnung der Schulen als „Naturpark-Schule“

Herr Appelhans gibt zwei Materialmuster der Naturpark-Schule-Plakette (eines aus Acrylglas, das andere aus Alu-Dibond; beide sind laut Druckerei für den Außeneinsatz geeignet) sowie einen Ausdruck der Auszeichnungsurkunde herum. Die Arbeitsgruppe sieht eine Fertigung der Plakette in der Größe DIN A 4 als optimal an, die Urkunde soll in der Größe DIN A 3 produziert werden. Auf beiden soll in Absprache mit der DBU noch das DBU-Logo eingefügt werden. Es wird festgehalten, dass die Plakette je nach Wunsch entweder in Acryl oder Alu produziert werden kann.



Herr Köster teilt mit, dass die Auszeichnung der ersten Naturpark-Schule am 19.5. in Detmold im Naturpark Teutoburger Wald / Ebbegebirge stattfinden wird; an der Auszeichnung nehmen auch der Generalsekretär der DBU sowie der Umweltminister des Landes Nordrhein-Westfalen teil. Der Naturpark Teutoburger Wald / Ebbegebirge wurde gewählt, um aufgrund der räumlichen Nähe eine Teilnahme des DBU-Generalsekretärs zu ermöglichen.

Der VDN wird den TeilnehmerInnen die Einladung zur Auszeichnungsveranstaltung am 19.5. im Teutoburger Wald zukommen lassen.

Herr Köster berichtet, dass die Auszeichnung der Naturpark-Schulen ab dem 19. Mai vorgenommen werden kann, damit die Auszeichnungsveranstaltung mit dem DBU-Generalsekretär die erste Auszeichnung im Projekt ist.

Der Naturpark Südschwarzwald möchte die Auszeichnung der Naturpark-Schule am 4. Juli vornehmen; die Teilnahme des Generalsekretärs der DBU hieran soll ebenfalls angefragt werden.

TOP 7 Organisatorisches

Herr Köster weist die TeilnehmerInnen auf die ausgeteilten Formulare zur Reisekostenabrechnung hin sowie darauf, dass die Kosten nur für eine Person pro Naturpark übernommen werden können.

Des Weiteren bittet er alle teilnehmenden Naturparke, das ausgeteilte Formular zur Bescheinigung über personelle Leistungen auszufüllen und an den VDN zu senden. Es ist auch dem Protokoll beigefügt.

TOP 8 Abschließende Diskussion und Ausblick auf die nächsten Schritte

Herr Köster berichtet, dass eine Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz für das Projekt eher unwahrscheinlich ist. Falls sich herausstellt, dass die Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz als Möglichkeit ausscheidet, soll stattdessen die Bundesbildungsministerin angefragt werden. Es wird vorgeschlagen, dass alle Kultusministerien der Länder über das Projekt informiert werden.

Der Antrag auf Auszeichnung des Projekts „Netzwerk Naturpark-Schulen“ als UN Dekade Projekt wurde fristgerecht eingereicht.

Es wird vorgeschlagen, dass der VDN ähnlich wie zur Kooperation Naturpark & Schule ein Projekt zur Kooperation Naturpark & Kindergarten/-tagesstätte betreibt. Der VDN erläutert, dass an dieser Idee schon gearbeitet wird.



Herr Appelhans bitte alle Beteiligten, die dem Protokoll beigefügte Teilnehmerliste am Projekt zu prüfen, ggf. zu aktualisieren bzw. zu ergänzen und an ihn zurück zu senden.

Die nächste Sitzung findet am 6. November 2014 von 11:00 bis 16:00 Uhr in Eisenach oder Fulda statt.

Herr Köster dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Kommen und Mitwirken und wünscht eine gute Heimreise.

Bonn, den 18.02.2014

Patrick Appelhans

Ulrich Köster

Annika Horstick

Anlagen:

Teilnehmerliste 3. PAG

Teilnehmerliste Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Entwurf Evaluierungshandbuch

Entwurf Evaluierungsprotokoll

Screenshots Beratungsdatenbank Naturpark-Schule

Formular Bescheinigung über personelle Leistungen

PDF Broschüre Umweltbildungstagung VNÖ

Teilnehmer 3. Sitzung PAG "Naturpark-Schulen", 06.02.2013, Bonn

| | Name | Institution / Naturpark | Schule/Institution |
|----|-------------------------|---|---|
| 1 | Hans-Peter Ziemek | Justus-Liebig-Universität Gießen | - |
| 2 | Patrick Appelhans | Verband Deutscher Naturparke | - |
| 3 | Ulrich Köster | Verband Deutscher Naturparke | - |
| 4 | Annika Horstick | Verband Deutscher Naturparke | - |
| 5 | Elke-Andrea Ciciewski | Fläming | - |
| 6 | Daniel Mazander | Rheinland | - |
| 7 | Stefanie Torno | Rheinland | Bodelschwingh Grundschule Bonn |
| 8 | Saskia Hinrichs | Rheinland | Bodelschwingh Grundschule Bonn |
| 9 | Carmen Fischer | Saar-Hunsrück | - |
| 10 | Bernhard Drixler | Schwäbisch-Fränkischer Wald | - |
| 11 | Deniz Weiß | Schwäbisch-Fränkischer Wald | Walterichschule |
| 12 | Astrid Szelest | Schwäbisch-Fränkischer Wald | Schulträger Stadt Backnang, Amt für Familie, Jugend und Bildung |
| 14 | Ingrid Schyle | Südschwarzwald | - |
| 15 | Sebastian Schröder-Esch | Südschwarzwald | - |
| 16 | Iris Hansmann | Teutoburger Wald / Eggegebirge | Weerth-Schule Detmold |
| 17 | Wolfgang Peters | Teutoburger Wald / Eggegebirge | - |
| | Dirk Watermann | Teutoburger Wald / Eggegebirge | - |
| 18 | Beate Graumann | Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale | - |
| 19 | Steffi Müller | Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale | Staatliche Grundschule Leutenberg |
| | | | Schule am Pulvermaar Gillenfeld RGS+ |
| 21 | Bruno Niederprüm | Vulkaneifel | - |
| 22 | Achim Herf | Vulkaneifel | - |
| 23 | Sonja Hölzler | Nagelfluhkette | Naturpark-Mitarbeiterin |
| 24 | Oliver Scherm | Nagelfluhkette | Lehrer NRP-Schule |

Protokoll

Der vierten Sitzung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe zum Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Verband Deutscher Naturparke e.V., Bonn
17.11.2014, 11.00 – 16.10 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste im Anhang





TOP 1 Begrüßung

Herr Köster begrüßt die Teilnehmer/innen (s. Anhang) und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Anschließend bittet er um eine Schweigeminute für den kürzlich verstorbenen Geschäftsführer des Naturparks Teutoburger Wald / Eggegebirge, Herrn Dirk Watermann.

TOP 2 Überblick über den Stand des Projekts

Herr Appelhans präsentiert einen Überblick über den aktuellen Stand des Projekts. Es haben sich 14 Modell-Naturparke mit insgesamt 15 Partnerschulen beteiligt. Bisher wurden 6 Partnerschulen als Naturpark-Schulen ausgezeichnet:

Naturpark Am Stettiner Haff: Kleine Grundschule auf dem Lande - Mewegen
Naturpark Fläming: Grundschule Jeber-Bergfrieden
Naturpark Nuthe-Nieplitz: Grundschule Blankensee
Naturpark Südschwarzwald: Gemeinschaftsschule Hotzenwald Herrischried und
Nachbarschaftsschule Kleines Wiesental
Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge: Weerth-Schule Detmold

Die im Projekt entwickelten Auszeichnungsmaterialien (Urkunde, Plakette, Froschlogo) werden noch einmal kurz vorgestellt und ein kurzer Eindruck von den Auszeichnungsveranstaltungen gegeben.

Herr Appelhans weist darauf hin, dass das Projekt als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde; eine Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ wird demnächst erfolgen. Der VDN informiert die teilnehmenden Naturparke rechtzeitig.

Das Projekt wird auf der VDN-Homepage www.naturparke.de unter dem Punkt „Bildung“ vorgestellt; dort besteht auch die Möglichkeit, den im Projekt entwickelten Flyer als pdf-Datei herunter zu laden.

Die Beratungsdatenbank des VDN wurde so umgestaltet, dass sie als Austauschplattform für die TeilnehmerInnen am Netzwerk genutzt werden kann. Nach der Registrierung und Freischaltung des Nutzerkontos stehen eine Forums-, Wissensdatenbank- und Expertenpoolfunktion zur Verfügung. Eine Anleitung wird derzeit erstellt und den TeilnehmerInnen nach Fertigstellung zugesandt.



Die Naturparke Diemelsee, Oberer Bayerischer Wald und Schwalm-Nette haben ihr Interesse bekundet, ebenfalls am Netzwerk teilzunehmen und sind in Gesprächen mit möglichen Partnerschulen. Der Regionale Naturpark Schaffhausen in der Schweiz hat mit Unterstützung des Naturparks Südschwarzwald ebenfalls damit begonnen, das Projekt „Naturpark-Schule“ umzusetzen.

TOP 3 Erfahrungen der am Projekt beteiligten Naturparke und Schulen

Die beteiligten Naturparke und Schulen berichten über ihre bisherigen Erfahrungen und Fortschritte in der Zusammenarbeit sowie der Umsetzung des Projekts.

Fläming

Kooperationsschule in Jeber-Bergfrieden im Juli ausgezeichnet, eine zweite Schule in Nudersdorf soll im Februar 2015 ausgezeichnet werden, es gab Projekttage und Westen-Exkursionen mit der Partnerschule, das Umweltbundesamt wurde besucht, Lehrerfortbildungen wurden durchgeführt, die Arbeitsgruppe Naturpark-Schule in der 6. Schulstunde soll in Projektarbeiten von 3-4 Wochen Dauer umgestaltet werden.

Vulkaneifel

Kooperationsvereinbarung mit der RGS+ Schule am Pulvermaar in Gillenfeld sowie der Grundschule Üdersdorf unterzeichnet, neues Umweltbildungskonzept entwickelt mit dem Ziele alle Altersstufen anzusprechen, 14 KiTas in Umsetzung des Konzepts eingebunden, von Trägern der KiTas erhält der Naturpark finanzielle Unterstützung in Höhe von 2.000-3.000 € jährlich, seit dem Sommer existiert die 1. Natur- und Geopark-KiTa, neue Kooperation mit der Uni Trier – 20 Studenten entwickeln 2015 für verschiedene Orte didaktische Materialien, 2015 findet Ende Mai ein LEADER-finanziertes internationales Umweltbildungs-Symposium im Naturpark statt, da von den bisher ausgebildeten Natur- und Geoparkführern nur noch fünf im Einsatz sind, sollen aktuell weitere ausgebildet werden, die für die KiTas du Schulen eingesetzt werden können, ein „Infomobil“ – alter Bauwagen, der mit PKW gezogen werden kann – ist in Planung, Junior-Ranger-Ausbildung läuft zurzeit.

Teutoburger Wald / Eggegebirge

Kooperation mit Weerth-Schule läuft ausgezeichnet, hat sich zum Bildungshaus (Kindergarten + Grundschule) entwickelt, das „mobile Grüne Klassenzimmer“ soll ab nächsten Frühjahr einsatzbereit sein, vor den Sommerferien wurde ein Infoabend zu Ferienmöglichkeiten im Naturpark für Eltern veranstaltet, weitere Schulen haben Interesse angekündigt, Naturpark-Schule zu werden, es gibt Projektwochen gemeinsam mit den zugehörigen KiTas, Kollegiumsexkursionen im Naturpark durchgeführt.

Schwäbisch-Fränkischer Wald

Entwicklung: 2007 1. BANU zert. NRP-Führer, 2008 Förderprojekt Naturparkschule (Schulen können Module von NRP-Führern buchen), 2008-12 jährlich ca. 40 Halbtagsveranstaltungen in Schulen gefördert (4 h mit 2 Führern kosteten 320 €), 2011 Entdecker-Westen angeschafft, 2014 Förderprojekt Begleitheft und Flyer zu zert. Naturpark-Schule + digitaler Schulordner, Projektgruppe mit Lehrern zur Entwicklung weitergehender Zertifizierungsmodalitäten, 8 weitere Anfragen zur Zertifizierung als Naturpark-Schule, 2015 voraussichtlich Zertifizierung von 3-4 Schulen + Walterichschule (wg. begrenzter personeller Kapazitäten noch nicht erfolgt), Lehrerfortbildungen in Fortbildungskatalog des staatl. Schulamtes aufgenommen (Empfehlung: direkt die Leitung der staatl. Schulämter ansprechen), Waldmobil der SDW im Einsatz (Kreis als Träger, bespielt durch Naturparkführer). „Quadriga“ aus Naturpark/Schulträger/Schule/staatl. Schulamt, Projektvorstellung in Schulleiterkonferenz staatl. Schulen und in Bürgermeisterrunde eines Kreises (Schulträger), „Kümmerer“ für Schule soll eingeführt werden ähnlich wie im Südschwarzwald, über einen Projektbrief schreibt der Naturpark die Weiterentwicklung zu Naturpark-Schulen als Projekt aus, Naturparkführer berechnen ca. 40 € pro Stunde.

Thür. Schiefergebirge/Obere Saale

Lehrerfortbildung zum Projekt als Einstieg, vier Kooperationsschulen, Naturpark auf Schulfest präsent, Naturpark hat zum 50jährigen Bestehen der GS vier Klassen plus KiTa ins Naturpark-Haus eingeladen und ein Programm mit den Naturführern durchgeführt, Auszeichnung als Naturpark-Schule in Vorbereitung, ein Schulkatalog mit den Angeboten der Naturführer für Schulklassen wurde erstellt (daraus können Schulen Angebote gegen Kostenerstattung buchen), im Juni fand ein Naturerlebnistag unter Beteiligung der GS, der KiTa, des Forstamtes sowie div. Umweltbildner statt, soll 2015 wiederholt werden, Naturpark bietet Naturpark-Rallye für Veranstaltungen an, Schulämter sollen künftig noch stärker eingebunden werden, Naturparkführer berechnen ca. 25 € pro Stunde.

Saar-Hunsrück

Die Kooperationsvereinbarung mit der Grundschule in Gisingen wurde im April unterzeichnet, Auszeichnung geplant für Frühjahr 2015, der Naturpark präsentierte sich beim Wandertag im April sowie auf dem Sommerfest der Schule im Juni, drei weitere Schulen haben Interesse bekundet Naturpark-Schule zu werden.

Rheinland

Kooperation mit EGS Bodelschwing Grundschule in Bonn, Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung voraussichtlich Frühjahr 2015, voraussichtlich 2. Kooperationsschule in 2015, Angebotsentwicklung von Modulen an außerschulischen Lernorten ähnlich Naturpark Südschwarzwald, die konkrete Abwicklung der Kooperation



läuft über die vier Naturpark-Zentren, der Naturpark macht nur die übergreifende Organisation, Lehrerfortbildung zum Thema Naturpark durchgeführt, Naturpark mit Infomobil auf Schulfest, Förderung 5000,-€ plus ein Satz Entdecker-Westen durch Kreissparkasse Bonn.

Südschwarzwald

Zwei Schulen wurden als Naturpark-Schule ausgezeichnet, Naturpark-Schule in Schonach bisher noch nicht im Projekt ausgezeichnet, soll nachgeholt werden, bei weiteren 15 Schulen wird auf eine Auszeichnung hingearbeitet, Naturpark Geschäftsstelle nicht im operativen Geschäft beteiligt, Bildungsmesse für Lehrer im Haus der Natur durchgeführt, soll Anfang Oktober 2015 wiederholt werden, Konstituierende Sitzung des Kuratoriums („wissenschaftlicher Beirat“, Prof. für Biodiv., Ökostation Freiburg, Handwerkskammer, Didaktiker von FH Nordwestschweiz, Staatl. Schulamt) im Februar 2015, Weiterentwicklung des Konzepts für Sekundarstufen, wo ggf. auch der Übergang Schule-Beruf thematisiert wird. Schulen müssen ein Probejahr absolvieren. Sie müssen im ersten Jahr 5 Module durchführen, im zweiten Jahr 8 und im dritten Jahr 10. Die Module entwickeln und dokumentieren sie selber, sie müssen Bezug zum Bildungsplan haben, ansonsten sind die Themen frei wählbar. Die Schulträger/Gemeinden können beim Naturpark Förderanträge stellen. Förderfähig (aktuell 70% Nettokosten) sind z.B. Entdecker-Westen, Honorarkosten für Projektleitung mit 25-30 € Stundensatz.

TOP 4 Bericht der Universität Gießen

Herr Prof. Dr. Ziemek kann aufgrund eines Blockseminars leider nicht an der Sitzung teilnehmen; Frau Horstick stellt daher eine kurze Zusammenfassung der Umfrage zur Evaluation vor.

Herr Schröder-Esch fragt, aus welchen Gründen Schulen sich am Projekt beteiligen und die Auszeichnung als Naturpark-Schule anstreben.

Frau Hansmann antwortet, dass durch Pädagogen, die nicht schon an der Schule tätig sind, neue Perspektiven und Ideen eingebracht werden.

Frau Szelest ergänzt, dass die Auszeichnung zur Profilierung der Schule und zur „Anwerbung“ neuer Schüler genutzt werden kann.

Herr Schröder-Esch fragt darauf hin, ob lediglich ein solches strategisches Interesse oder auch ein genuines Interesse verfolgt wird.

Frau Müller stellt die Stärkung der Identifikation aller Beteiligten mit der Heimat heraus.



Frau Hansmann ergänzt, dass die angestrebte ganzheitliche Bildung der SchülerInnen, insbesondere das soziale und emotionale Lernen vor Ort, gefördert wird.

Herr Herf bestätigt Frau Müller, indem er die Einbringung von heimatnahen Themen in den Unterricht anspricht, die sonst dort nicht vorkämen.

Frau Horstick beschließt den TOP mit dem Hinweis, dass sich Prof. Dr. Ziemek zeitnah bei den Naturparks und Schulen für weitere Telefoninterviews melden wird.

TOP 5 Vorstellung Konzept Publikationen & Best-Practice-Beispiele

Frau Horstick stellt einen Entwurf des Inhaltsverzeichnisses für das geplante „Handbuch Naturpark-Schule“ vor und ***bittet die bereits ausgezeichneten Schulen um Zusendung von Fotos der „Naturpark-Schule“-Plakette am Schulgebäude.***

Es werden erste Entwürfe für den Broschüren-Titel sowie die „Best-Practice“-Seiten vorgestellt. Jedes Best-Practice-Beispiel soll auf einer Doppelseite vorgestellt werden. Frau Horstick stellt die bisher geplante Zusammenstellung der Best-Practice-Beispiele vor und bittet die Naturparke, die noch nicht berücksichtigt wurden, um Rückmeldungen.

Der Entwurf findet allgemeine Zustimmung; Herr Drixler bittet darum, den Punkt „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ zu ergänzen.

Der Evaluationsbericht der Universität Gießen wird den Teilnehmern in digitaler Form als pdf-Datei über die Wissensdatenbank zur Verfügung gestellt.

Frau Horstick fragt die Anwesenden, ob eine Materialsammlung in Form eines Ringhefters für sinnvoll erachtet wird.

Herr Mazander antwortet, dass dieser als Verteiler z.B. zentral im Lehrerzimmer stehen könnte.

Frau Ciciewski hält einen solchen Ordner nicht für sinnvoll, da der Pflegeaufwand, um ihn aktuell zu halten, sehr hoch ist.

Frau Szelest berichtet, dass eine Schulleiterkonferenz ähnlichen Vorschlägen eine eindeutige Absage erteilt hat und besser ein Flyer mit einem Hinweis auf die Internetplattform bzw. Beratungsdatenbank sinnvoller sei.

Herr Drixler merkt an, dass das Geld besser in die Qualität der anderen Publikationen investiert werden solle.

Frau Müller hält einen solchen Ordner ebenfalls nicht für sinnvoll.

Frau Hansmann ergänzt, dass eine solche Materialsammlung nicht mehr zeitgemäß und die Kommunikation über die Beratungsdatenbank wichtiger sei.

Herr Schröder-Esch sieht für einen solchen Ordner keinen Bedarf.

Herr Niederprüm hält eine Info über die Beratungsdatenbank bzw. die dort zur Verfügung stehende Materialsammlung ebenfalls für sinnvoller.

Herr Köster stellt zusammenfassend fest, dass die PAG sich gegen einen Ordner ausspricht und für eine digitale Materialsammlung.

TOP 6 Abschließende Diskussion Kriterienkatalog, Evaluierungsverfahren und Materialien

Herr Köster fragt, ob es von den TeilnehmerInnen der PAG auf der Basis der im Projektverlauf gemachten Erfahrungen Änderungswünsche zum Kriterienkatalog gibt. Dies ist nicht der Fall.

Er trägt den Vorschlag des VDN-Vorstandes vor, Punkt zwei des Kriterienkataloges wie folgt zu ändern bzw. zu ergänzen:

„Es wird ein formaler Beschluss der Schulkonferenz und nach Möglichkeit des Schulträgers getroffen, dass die Schule „Naturpark-Schule“ werden soll.“

Frau Ciewski weist darauf hin, dass eine Zustimmung des Schulträgers sowieso notwendig sei.

Herr Peters und Herr Niederprüm sehen keine Veranlassung, den Punkt zu ändern.

Frau Müller berichtet, dass der Schule vom Schulträger die Zustimmung zu einer Namensänderung mit dem Zusatz „Naturpark-Schule“ verweigert wurde.

Die Arbeitsgruppe spricht sich einstimmig gegen eine Änderung der Formulierung aus.

Herr Köster stellt einen weiteren Vorschlag des VDN-Vorstandes vor, den Punkt zwei um eine Informationspflicht des Schulamtes zu ergänzen. Dies wird von der Arbeitsgruppe einstimmig abgelehnt.

Das Evaluierungsverfahren wird noch einmal kurz erläutert; die Arbeitsgruppe akzeptiert dieses einstimmig.

TOP 7 Organisatorisches

Herr Köster weist die TeilnehmerInnen auf die ausgeteilten Formulare zur Reisekostenabrechnung hin sowie darauf, dass die Kosten nur für eine Person pro Naturpark übernommen werden können.

Des Weiteren bittet er alle teilnehmenden Naturparke, das ausgeteilte Formular zur Bescheinigung über personelle Leistungen auszufüllen und an den VDN zu senden. Es ist auch dem Protokoll beigelegt.

Herr Appelhans bitte alle Beteiligten, die dem Protokoll beigelegte Teilnehmerliste am Projekt zu prüfen, ggf. zu aktualisieren bzw. zu ergänzen und an ihn zurück zu senden.

TOP 8 Ausblick auf die nächsten Schritte

Herr Köster stellt kurz die nächsten Schritte vor. Die Projektergebnisse sollen auf der Geschäftsführertagung vom 4.-6. Mai 2015 im Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge vorgestellt werden. Ein Projektantrag „Naturpark-Kindergarten“ wird vom VDN bei der DBU eingereicht. Ziel ist ein Projektbeginn Mitte 2015. In Verbindung mit der Messe DIDACTA 2016 in Köln beabsichtigt der VDN die Naturparke und Schulen zu einem Treffen „Naturpark-Schule“ einzuladen.

Herr Drixler betont, wie wichtig es ist, das Projekt fortzusetzen und fragt noch einmal nach einer Einbeziehung der Kultusministerkonferenz. Herr Köster berichtet, dass der VDN das Projekt auf jeden Fall fortsetzen wird und dass die Kultusministerien über das Projekt informiert werden sollen, wenn das Handbuch vorliegt. Dann soll auch die Bundesbildungsministerin für eine Schirmherrschaft angefragt werden.

Frau Horstick kündigt an, dass sie eine Bücherkiste in Form einer Literaturliste zum Thema Umweltbildung zusammenstellt. Diese Liste wird sie an alle mit der Bitte um Ergänzung versenden. Herr Schröder-Esch weist auf einen naturpädagogischen Buchversand hin.



TOP 9 Abschließende Diskussion

Herr Köster bittet die Anwesenden um eine kurze Feedbackrunde zum Projekt.

Frau Ciciewski bedankt sich für ein tolles Projekt, dass viel gebracht habe. Sie merkt jedoch an, dass die praktische Anleitung durch die Uni Gießen ihrer Meinung nach mangelhaft war.

Frau Szelest und Herr Drixler sind mit der Arbeit der Uni Gießen ebenfalls sehr unzufrieden.

Herr Peters bedankt sich ebenfalls für das tolle Projekt.

Herr Schröder-Esch merkt an, dass der Naturpark Südschwarzwald froh ist, eingebunden gewesen zu sein; das Projekt habe viel gebracht.

Herr Drixler bedankt sich bei der VDN-Geschäftsstelle und der PAG für die gute Zusammenarbeit.

Herr Herf bedankt sich ebenfalls; das Projekt habe viel gebracht.

Es kommt die Idee auf, das für 2016 angedachte Treffen im Umfeld der Didacta zu einem Symposium mit den österreichischen und schweizerischen Naturparken auszubauen.

Herr Schröder-Esch fragt nach den „Rolli-Entdecker-Westen“. Herr Köster erläutert, dass es sich dabei um eine speziell für im Rollstuhl sitzende Kinder und Jugendliche entwickelte Variante der „Naturpark-Entdecker-Westen“ handelt, die ebenfalls über den VDN bestellt werden können.

Herr Köster dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ganz herzlich für ihr Kommen und Mitwirken und wünscht eine gute Heimreise.

Bonn, den 9.12.2014

Patrick Appelhans

Ulrich Köster

Annika Horstick



Anlagen:

Teilnehmerliste 4. PAG

Aktuelle Teilnehmerliste Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Formular Bescheinigung über personelle Leistungen

Reisekostenformular

Teilnehmer 4. Sitzung PAG "Naturpark-Schulen", 17.11.2014, Bonn

| | Name | Institution / Naturpark | Schule/Institution |
|----|-------------------------|---|---|
| 1 | Patrick Appelhans | Verband Deutscher Naturparke | - |
| 2 | Ulrich Köster | Verband Deutscher Naturparke | - |
| 3 | Annika Horstik | Verband Deutscher Naturparke | - |
| 4 | Elke-Andrea Ciciewski | Fläming | - |
| 5 | Achim Herf | Vulkaneifel | - |
| 6 | Bruno Niederprüm | Vulkaneifel | Schule am Pulvermaar Gillenfeld RGS+ |
| 7 | Beate Graumann | Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale | - |
| 8 | Steffi Müller | Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale | Staatliche Grundschule Leutenberg |
| 9 | Sebastian Schröder-Esch | Südschwarzwald | - |
| 10 | Bernhard Drixler | Schwäbisch-Fränkischer Wald | - |
| 11 | Astrid Szelest | Schwäbisch-Fränkischer Wald | Schulträger Stadt Backnang, Amt für Familie, Jugend und Bildung |
| 12 | Iris Hansmann | Teutoburger Wald / Eggegebirge | Weerth-Schule Detmold |
| 13 | Wolfgang Peters | Teutoburger Wald / Eggegebirge | - |
| 14 | Daniel Mazander | Rheinland | - |
| 15 | Dominik Liebenstein | Rheinland | - |
| 16 | Susanne Schmid | Saar-Hunsrück | - |

29. Juli 2013

Informationen zum Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Naturparke in ganz Deutschland arbeiten eng mit Schulen zusammen. Dies betrifft insbesondere Grundschulen, aber auch einige weiterführende Schulen. Naturparke sind für Schule attraktive außerschulische Lernorte. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Lern- und Erfahrungsorte und die Möglichkeit, die heimische Natur vor der Klassentür zu entdecken. Spannende Exkursionen in verschiedene Lebensräume wecken Interesse für die Vorgänge in der Natur. In Kooperation mit weiteren Partnern wie Natur- und Landschaftsführern, Landwirten, Förstern oder Handwerkern werden Themen zu Natur und Landschaft, Land- und Forstwirtschaft, aber auch kulturelle Themen wie Kunst und Handwerk in der Region, Geschichtliches, Sagen und Bräuche aufgegriffen.

Kern des Projektes „Netzwerk Naturpark-Schulen“ ist es, dass eine feste, dauerhafte Kooperation zwischen einzelnen Naturparks und Schulen aufgebaut wird. Auf Bundesebene soll ein dauerhaftes Netzwerk aus Naturpark-Schulen entstehen.

Was ist eine Naturpark-Schule

Die Idee, in einzelnen Schulen die Zusammenarbeit zwischen einem Naturpark und einer Schule noch intensiver und langfristiger zu gestalten und diese Schulen als „Naturpark-Schule“ auszuzeichnen, haben die Naturparke in Österreich entwickelt. Dabei wird der Schulträger, z.B. die Gemeinde, von vornherein als dritter Partner mit einbezogen.

In Naturpark-Schulen werden Naturpark-Themen wie Natur und Landschaft, regionale Kultur und Handwerk, Land- und Forstwirtschaft regelmäßig im Unterricht, in Exkursionen oder Projekttagen behandelt. Die Schüler/innen sollen so ihre Region kennen lernen und für sie begeistert werden.

Der VDN hat diese Idee seines Partnerverbandes „Verband der Naturparke Österreichs“ übernommen und möchte diesen Ansatz in dem Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“, das bis Ende 2014 dauert, auf die deutschen Naturparke übertragen.

Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ soll für einen Zeitraum von fünf Jahren auf der Basis eines bundesweiten Kriterienkatalogs verliehen werden. Alle fünf Jahre überprüft der Naturpark, ob die vom VDN in Zusammenarbeit mit Naturparks und Schulen aufgestellten Kriterien für die Auszeichnung für weitere fünf Jahre als „Naturpark-Schule“ erfüllt sind.

Leitidee für Naturpark-Schulen

- Ein Naturpark ist ein vielfältiger Lern- und Erfahrungsort
- Natur und Kultur im Umfeld der Schule werden für die Schüler/innen erlebbar
- Schüler/innen werden für die Besonderheiten der Heimat sensibilisiert
- Es entsteht ein regionaler Bezug zum Bildungsplan
- Naturpark-Schulen sind ein Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Für eine Naturpark-Schule ist eine gute Zusammenarbeit von Schule, Naturpark und Schulträger/Gemeinde wichtig
- ebenso wie eine Kooperation mit außerschulischen Projektpartnern wie Forstamt, Handwerker, Künstler, Landwirte, Vereine, Museen, interessierte Privatpersonen

Vorteile einer Naturpark-Schule

Die Mitarbeit im bundesweiten „Netzwerk Naturpark-Schulen“ hat für die Schulen und Naturparke mehrere Vorteile:

- Eine intensive und dauerhafte Kooperation zwischen Naturpark und Schule bietet für die Schule sowie die Schülerinnen und Schüler eine Bereicherung ihres Unterrichts und ihrer außerschulischen Aktivitäten. Für den Naturpark wird die Verankerung in der Region und in der Bevölkerung unterstützt.
- Durch die Auszeichnung als „Naturpark-Schule“ können sich Schule und Naturpark in ihrer Region profilieren.
- Schulen und Naturparke sind in ein bundesweites Netzwerk eingebunden, das ihnen Erfahrungsaustausch bietet und Weiterentwicklung unterstützt.

Projektträger

Der Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN) ist seit 1963 der Dachverband der heute 104 Naturparke in Deutschland. Eine zentrale Aufgabe der Arbeit des VDN wie auch der Naturparke ist die Umweltbildung.

Projekt-Partner

Das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ wird durch Prof. Hans-Peter Ziemek vom Fachbereich Biologiedidaktik der Universität Gießen begleitet und evaluiert.

Der Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) hat die Idee der „Naturpark-Schulen“ entwickelt und unterstützt den VDN darin, auch in Deutschland ein „Netzwerk Naturpark-Schulen“ aufzubauen.

13 Naturparke sind gemeinsam mit ihren Partnerschulen an dem Projekt beteiligt. Naturparke und Schulen stimmen sich ab, wie das Projekt „Naturpark-Schule“ auf der Grundlage des bundesweiten Rahmens vor Ort mit Leben gefüllt wird.

Projektphasen

Das Projekt gliedert sich in drei Phasen:

- In der *Aufbauphase* (bis August 2013) werden u.a. die Kriterien für eine Naturpark-Schule sowie pädagogische Materialien entwickelt.
- Die *Erprobungsphase* im Schulunterricht findet im Schuljahr 2013/2014 statt.
- Ab August 2014 bis Ende 2014 schließt sich die *Evaluierungsphase* an.

Eine projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG) trifft sich im Projektverlauf viermal in Bonn.

Verband Deutscher Naturparke e.V.

Platz der Vereinten Nationen 9

53113 Bonn

Tel: 0228/9212860

info@naturparke.de

www.naturparke.de

Das Projekt wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Kriterienkatalog

zur Auszeichnung als Naturpark-Schule

Verband Deutscher Naturparke e.V., Bonn
Beschlossen durch den Vorstand am 26.09.2013



Präambel

Das Projekt „Naturpark-Schule“ soll die partnerschaftliche Kooperation zwischen Naturparks und Schulen unterstützen. Die betreffenden Naturparke und Schulen beabsichtigen nach den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine Kooperation mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern originale Natur-, Kultur- und Heimaterfahrungen in ihrem direkten Umfeld zu ermöglichen und Kenntnisse über den Naturpark zu vermitteln. Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ ist eine bundesweite Auszeichnung des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN), die die einzelnen Naturparke im Namen des VDN an Schulen in ihrem Naturpark verleihen können.

Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ wird für einen Zeitraum von 5 Jahren verliehen. Der Naturpark überprüft im Namen des VDN auf der Grundlage von jährlichen Dokumentationen alle 5 Jahre, ob die Kriterien für die Auszeichnung als „Naturpark-Schule“ erfüllt sind. Ist dies der Fall wird die Auszeichnung jeweils für weitere 5 Jahre verlängert.

Der folgende Kriterienkatalog umfasst die Kriterien für die Vergabe der Auszeichnung „Naturpark-Schule“ an die jeweiligen Schulen. Die Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Naturparks im Rahmen der Kooperation werden in einer Vereinbarung zwischen Naturpark und Schule geregelt (siehe Punkt 3).

Kriterien

1. Die Schule liegt in einer Gemeinde des Naturparks.
2. Es wird ein formaler Beschluss der Schulkonferenz und nach Möglichkeit des Schulträgers getroffen, dass die Schule „Naturpark-Schule“ werden soll.
3. Über die Kooperation wird eine schriftliche Vereinbarung auf Basis einer bundesweiten Mustervereinbarung geschlossen, die regional ergänzt werden kann.
4. Das Thema „Naturpark-Schule“ wird als Schulentwicklungsvorhaben umgesetzt und in Abstimmung mit den Zielen und Aufgaben des Naturparks im Schulprogramm bzw. Leitbild der Schule verankert.
5. Es werden die Ziele der Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Aufgaben des Naturparks und der jeweiligen Besonderheiten der Schule und der Region definiert. Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- a) Die Inhalte werden mit den im jeweiligen Bundesland gültigen Curricula, Bildungsplänen oder Lehrplänen abgestimmt.
 - b) Ein fachübergreifendes Arbeiten wird angestrebt.
 - c) Der regionale Bezug zum Naturpark, der Region und ihrer Geschichte und Kultur sowie alle regionalen Besonderheiten werden als Basis für Lerninhalte genutzt.
 - d) Kenntnisse über Natur und Landschaft im unmittelbaren Umfeld der Schule werden vermittelt.
 - e) Lern- und Erfahrungsorte auch außerhalb der Schule werden mit einbezogen.
 - f) Möglichst viele Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden aufgegriffen.
6. Die Schule benennt mindestens eine Ansprechperson, die für die Planung, den Informationsaustausch sowie die Dokumentation verantwortlich ist.
 7. Es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Schule und Naturpark statt, zu dem mindestens einmal im Schuljahr ein Treffen aller Beteiligten gehört.
 8. Außerschulische Kooperationspartner werden mit einbezogen.
 9. Jede Klasse jeder Jahrgangsstufe sollte mindestens einmal im Schuljahr das Thema Naturpark im Unterricht und darüber hinaus, z.B. in Projekttagen, Exkursionen, behandeln.
 10. Die Umsetzung der Inhalte der Kooperation wird jährlich dokumentiert.
 11. Über die Kooperation zwischen Schule und Naturpark wird öffentlich informiert. Dies geschieht auf folgende Art und Weise:
 - a) Die Schule wird als „Naturpark-Schule“ durch eine Plakette gekennzeichnet.
 - b) Über die „Naturpark-Schule“ wird in der Internetpräsenz der Schule berichtet.
 - c) Über die „Naturpark-Schule“ wird regelmäßig in den Gremien der Schule berichtet.
 12. Jährlich soll eine Lehrerfortbildung mit Bezug zum Naturpark angeboten werden.

Muster-Vereinbarung des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) im Rahmen des Projektes „Naturpark-Schule“ (Stand 27.05.2013)

Die Mustervereinbarung kann nach den Erfordernissen vor Ort abgeändert und ergänzt werden.

Kooperations-Vereinbarung

zwischen der **Schule XY (im Folgenden „Schule“ genannt)**

- vertreten durch den **Schulleiter / die Schulleiterin XY** -

und dem **Naturpark XY (im Folgenden „Naturpark“ genannt)**

- vertreten durch **den/die Vorsitzende(n)/LeiterIn/GeschäftsführerIn XY** -

Präambel

Der Naturpark und die Schule beabsichtigen eine Kooperation mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern nach den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) originale Natur-, Kultur- und Heimaterfahrungen in ihrem direkten Umfeld zu ermöglichen und Kenntnisse über den Naturpark zu vermitteln.

Im Rahmen der Kooperation wird angestrebt, dass die Schule als „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet wird. „Naturpark-Schule“ ist eine bundesweite Auszeichnung des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN), die die einzelnen Naturparke im Namen des VDN an Schulen in ihrem Naturpark verleihen können. Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ wird für einen Zeitraum von 5 Jahren verliehen. Die Auszeichnung kann jeweils für weitere 5 Jahre verlängert werden. Eine ausführliche Information über das Projekt und die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ ist beigelegt.

§ 1

Leistungen der Schule

- (1) Das Thema „Naturpark-Schule“ soll als Schulentwicklungsvorhaben umgesetzt und in Abstimmung mit den Zielen und Aufgaben des Naturparks im Schulprogramm bzw. Leitbild der Schule verankert werden.
- (2) Die Ziele der Zusammenarbeit mit dem Naturpark sollen unter Berücksichtigung der Aufgaben des Naturparks und der Besonderheiten der Schule und der Region definiert werden. Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:
 1. Die Inhalte werden mit den gültigen Curricula, Bildungsplänen oder Lehrplänen abgestimmt.

2. Ein fachübergreifendes Arbeiten wird angestrebt.
 3. Der regionale Bezug zum Naturpark, der Region und ihrer Geschichte und Kultur sowie alle regionalen Besonderheiten werden als Basis für Lerninhalte genutzt.
 4. Kenntnisse über Natur und Landschaft im unmittelbaren Umfeld der Schule werden vermittelt.
 5. Lern- und Erfahrungsorte auch außerhalb der Schule werden mit einbezogen.
 6. Möglichst viele Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden aufgegriffen.
- (3) Jede Klasse jeder Jahrgangsstufe soll mindestens einmal im Schuljahr das Thema Naturpark im Unterricht und darüber hinaus, z.B. in Projekttagen, Exkursionen, behandeln. Dabei werden im Unterricht an geeigneten Stellen Sequenzen über die Arbeit und die Bedeutung des Naturparks, regional typische Lebensräume und die dort vorkommenden Pflanzen- und Tierarten sowie heimatkulturelle Aspekte der Naturpark-Region integriert.
 - (4) Auf der Homepage der Schule wird über die Kooperation berichtet. Art und Inhalt der Darstellung werden mit dem Naturpark abgestimmt. Ebenso wird in den Gremien der Schule über die Kooperation berichtet.

§ 2

Leistungen des Naturparks

- (1) Der Naturpark stellt für die Behandlung des Themas „Naturpark“ im Unterricht im Rahmen seiner Möglichkeiten Texte, Bildmaterial, Lernmaterialien und Unterrichtsbeispiele zur Verfügung.
- (2) Der Naturpark unterstützt die Schule im Rahmen seiner Möglichkeiten darin, Exkursionen im Naturpark, Projekttag und andere Veranstaltungen durchzuführen.
- (3) Auf der Homepage des Naturparks wird über die Kooperation berichtet. Art und Inhalt der Darstellung werden mit der Schule abgestimmt. Ebenso wird in den Gremien des Naturparks über die Kooperation berichtet.
- (4) Der Naturpark informiert die Schule regelmäßig über Veranstaltungsangebote.

§ 3

Gemeinsame Aufgaben

- (1) Die Schule und der Naturpark benennen jeweils eine(n) Verantwortliche(n) für die Kooperation. Zu den Aufgaben zählen die Planung der weiteren Zusammenarbeit, der Informationsaustausch sowie die Dokumentation der Zusammenarbeit.
- (2) Es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Schule und Naturpark statt, zu dem mindestens einmal im Schuljahr ein Treffen aller Beteiligten gehört.

- (3) In jedem Schuljahr wird mindestens eine Fortbildungsveranstaltung mit Bezug zum Naturpark für Lehrerinnen und Lehrer angeboten.
- (4) Schule und Naturpark informieren sich gegenseitig mindestens einmal in einem Schulhalbjahr über aktuelle Entwicklungen in der Arbeit der Schule und des Naturparks.
- (5) Der Naturpark und die Schule streben regelmäßige gemeinsame öffentliche Veranstaltungen an. Hierzu können auch spezielle Informationsangebote für Eltern und Großeltern zählen.

§ 4

Evaluation und Dokumentation

- (1) Die gemeinsam durchgeführten Projekte werden nach jedem Schuljahr dokumentiert.
- (2) Die Form der Dokumentation wird von Schule und Naturpark einvernehmlich festgelegt.

§ 5

Einbeziehung von Kooperationspartnern

- (1) Weitere außerschulische Kooperationspartner sollen nach Absprache zwischen dem Naturpark und der Schule in die Kooperation einbezogen werden.

§ 6

Raumnutzung

- (1) Die aufgeführten Vorhaben insbesondere in § 1 und § 3 werden in Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele als schulische Veranstaltungen durchgeführt.
- (2) Die Bereitstellung von Unterrichtsräumen einschließlich der Übernahme der Betriebskosten erfolgt in diesem Zusammenhang durch den Schulträger im Rahmen des Schulkostenaufwandes.

§ 7

Kosten

- (1) Die Übernahme anfallender Kosten erfolgt in Absprache zwischen den Kooperationspartnern.

§ 8

Unfallversicherungsschutz

- (1) Die Vorhaben finden im inhaltlichen und organisatorischen Verantwortungsbereich der Schule statt und werden in den laufenden Schulbetrieb integriert. Daher besteht für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler gesetzlicher Versicherungsschutz.

§ 9

Datenschutz

- (1) Der Naturpark anerkennt für sich die Anwendbarkeit der für Schulen geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Er wird insbesondere die an der Durchführung der Vorhaben beteiligten Personen entsprechend verpflichten und für die Sicherheit und den Schutz der bei ihnen anfallenden personenbezogenen Daten ausreichende organisatorische Maßnahmen ergreifen.
- (2) Die Schule anerkennt die für den Naturpark geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

§ 10

Gültigkeit

- (1) Diese Kooperationsvereinbarung gilt für die Dauer von fünf Jahren nach Vertragsschluss.
- (2) Die Kooperation kann formlos durch eine schriftliche Erklärung beider Parteien fortgesetzt werden.
- (3) Die Vereinbarung kann von den Vertragspartnern während der Laufzeit unter Wahrung einer Frist von mindestens drei Monaten bis zum jeweilig nächsten Ende eines Schuljahres gekündigt werden, wenn für einen der Beteiligten die mit dieser Vereinbarung verfolgte Zielstellung nicht mehr erreicht werden kann oder von einem der Vertragspartner die vereinbarten Leistungen nicht mehr gewährleistet werden können.

xxxxxx, den xx.xx.2013

Naturpark

Schule

Schulträger

Berichtsbogen zum Unterricht im Projekt „Naturpark-Schule“

Schuljahr: _____ Schule: _____ Klasse: _____ Lehrer/in: _____ Schüler: _____ Jungen _____ Mädchen

| Datum der Veranstaltung | Art der Veranstaltung | Thema | Kooperationspartner / ext. Referent? | Dauer | Materialien zur Vorbereitung/Durchführung der Veranstaltung | Bemerkungen |
|-------------------------|--|-------|--------------------------------------|--|--|-------------|
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> ___ Tage <input type="checkbox"/> ___ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> ___ Tage <input type="checkbox"/> ___ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |

| Datum der Veranstaltung | Art der Veranstaltung | Thema | Kooperationspartner / ext. Referent? | Dauer | Materialien zur Vorbereitung/Durchführung der Veranstaltung | Bemerkungen |
|-------------------------|--|-------|--------------------------------------|--|--|-------------|
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> ___ Tage <input type="checkbox"/> ___ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> ___ Tage <input type="checkbox"/> ___ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |

| Datum der Veranstaltung | Art der Veranstaltung | Thema | Kooperationspartner / ext. Referent? | Dauer | Materialien zur Vorbereitung/Durchführung der Veranstaltung | Bemerkungen |
|-------------------------|--|-------|--------------------------------------|--|--|-------------|
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> ___ Tage <input type="checkbox"/> ___ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> ___ Tage <input type="checkbox"/> ___ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |

| Datum der Veranstaltung | Art der Veranstaltung | Thema | Kooperationspartner / ext. Referent? | Dauer | Materialien zur Vorbereitung/Durchführung der Veranstaltung | Bemerkungen |
|-------------------------|--|-------|--------------------------------------|--|--|-------------|
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> ___ Tage <input type="checkbox"/> ___ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> ___ Tage <input type="checkbox"/> ___ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |

| Datum der Veranstaltung | Art der Veranstaltung | Thema | Kooperationspartner / ext. Referent? | Dauer | Materialien zur Vorbereitung/Durchführung der Veranstaltung | Bemerkungen |
|-------------------------|--|-------|--------------------------------------|--|--|-------------|
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> __ Tage <input type="checkbox"/> __ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> __ Tage <input type="checkbox"/> __ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |

| Datum der Veranstaltung | Art der Veranstaltung | Thema | Kooperationspartner / ext. Referent? | Dauer | Materialien zur Vorbereitung/Durchführung der Veranstaltung | Bemerkungen |
|-------------------------|--|-------|--------------------------------------|--|--|-------------|
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> __ Tage <input type="checkbox"/> __ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> __ Tage <input type="checkbox"/> __ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |

| Datum der Veranstaltung | Art der Veranstaltung | Thema | Kooperationspartner / ext. Referent? | Dauer | Materialien zur Vorbereitung/Durchführung der Veranstaltung | Bemerkungen |
|-------------------------|--|-------|--------------------------------------|--|--|-------------|
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> __ Tage <input type="checkbox"/> __ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> __ Tage <input type="checkbox"/> __ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |

| Datum der Veranstaltung | Art der Veranstaltung | Thema | Kooperationspartner / ext. Referent? | Dauer | Materialien zur Vorbereitung/Durchführung der Veranstaltung | Bemerkungen |
|-------------------------|--|-------|--------------------------------------|--|--|-------------|
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> __ Tage <input type="checkbox"/> __ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> __ Tage <input type="checkbox"/> __ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |

| Datum der Veranstaltung | Art der Veranstaltung | Thema | Kooperationspartner / ext. Referent? | Dauer | Materialien zur Vorbereitung/Durchführung der Veranstaltung | Bemerkungen |
|-------------------------|--|-------|--------------------------------------|--|--|-------------|
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> __ Tage <input type="checkbox"/> __ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> __ Tage <input type="checkbox"/> __ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |

| Datum der Veranstaltung | Art der Veranstaltung | Thema | Kooperationspartner / ext. Referent? | Dauer | Materialien zur Vorbereitung/Durchführung der Veranstaltung | Bemerkungen |
|-------------------------|--|-------|--------------------------------------|--|---|-------------|
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> ___ Tage <input type="checkbox"/> ___ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |
| | <input type="checkbox"/> Führung/Exkursion <input type="checkbox"/> Unterricht in Klasse <input type="checkbox"/> Unterricht außerhalb Klasse <input type="checkbox"/> Vortrag (z.B. eines Partners) <input type="checkbox"/> Projektarbeiten der Schüler <input type="checkbox"/> Wandertag <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | | | <input type="checkbox"/> 45 Min. <input type="checkbox"/> 90 Min. <input type="checkbox"/> 120 Min. <input type="checkbox"/> 180 Min. <input type="checkbox"/> 1 Tag <input type="checkbox"/> ___ Tage <input type="checkbox"/> ___ Min. | <input type="checkbox"/> eigene Materialien eingesetzt <input type="checkbox"/> VDN-Materialien eingesetzt Welche Materialien? _____ _____ Zufrieden mit Materialien? _____ Hilfreich für Lehrer/in? _____ Verständlich für Schüler _____ (Skala 1 „sehr“ bis 5 „gar nicht“) Kommentar: _____ _____ | |

EVALUIERUNG



| |
|-----------------|
| Name der Schule |
|-----------------|

| Kriterium | | erfüllt | nicht erfüllt |
|--------------------|--|---------|---------------|
| K 1 | Lage der Schule | | |
| Anforderung | Die Schule liegt in einer Gemeinde des Naturparks. (Nennung Naturparkgemeinde sowie Anschrift der Schule) | | |
| Nachweis | Naturpark und Naturparkgemeinde | | |
| | Adresse Schule | | |
| | Name der Schule _____ | | |
| | Name der Schulleitung _____ | | |
| | Straße / Nr. _____ | | |
| | PLZ / Ort _____ | | |
| | Telefon _____ | | |
| | Email _____ | | |
| K 2 | Formale Beschlussfassung | | |
| Anforderung | Beschluss der Schulkonferenz und des Schulträgers (nach Möglichkeit). | | |
| Nachweis | Kopie der Beschlüsse | | |
| K 3 | Kooperationsvereinbarung | | |
| Anforderung | Kooperationsvereinbarung muss unterschrieben vorliegen. | | |
| Nachweis | Kopie der Kooperationsvereinbarung | | |
| K 4 | Abgestimmtes Leitbild | | |
| Anforderung | Im Schulprogramm bzw. Leitbild der Schule ist das Thema Naturpark festgeschrieben. | | |
| Nachweis | Kopie des Schulprogramms bzw. Leitbilds | | |

NATURPARKSCHULE

EVALUIERUNG



| | Kriterium | erfüllt | nicht erfüllt |
|--------------------|--|---------|---------------|
| K 5 | Gemeinsam definierte Lehr- und Lernziele | | |
| Anforderung | Die angestrebten Bausteine der Zusammenarbeit zwischen Naturpark und Schule werden schriftlich festgelegt. | | |
| Anmerkung | Bitte fügen Sie eine Erläuterung bei, ob und inwieweit die Punkte a – f (siehe Evaluationshandbuch) dabei Berücksichtigung gefunden haben (Anlage zu K5). | | |
| Nachweis | Kopie der Vereinbarung | | |
| K 6 | Ansprechperson | | |
| Anforderung | In der Schule ist eine Ansprechperson vorhanden. | | |
| Nachweis | Name und Kontaktdaten Ansprechpartner Schule Name _____ Telefon _____ Email _____ | | |
| K 7 | regelmäßiges Treffen | | |
| Anforderung | Mind. jährliches Treffen zwischen Naturpark und Schule mit allen Beteiligten. | | |
| Nachweis | Protokoll bzw. Bericht des Treffens (kann auch Teil des Jahresberichts sein) | | |
| K 8 | Außerschulische Kooperationspartner | | |
| Anforderung | In die unterrichtliche Umsetzung werden außerschulische Kooperationspartner zu verschiedenen Naturparkthemen eingebunden. | | |
| Nachweis | Liste mit Namen von eingebundenen Kooperationspartnern, ggf. Anzahl und Art der Kooperation (Anlage K8 im Anhang) | | |
| K 9 | Naturpark im Unterricht | | |
| Anforderung | Nach Möglichkeit sollte jede Klasse jeder Klassenstufe mindestens einmal im Jahr das Thema Naturpark behandelt haben. | | |
| Nachweis | Schriftliche Dokumentation, z.B. im Jahresbericht | | |
| K 10 | Jahresbericht | | |
| Anforderung | Ein jährlicher, informeller Bericht führt die im Rahmen der Kooperation durchgeführten Aktivitäten auf. Dazu zählen sowohl Unterrichtsinhalte als auch Exkursionen, Unterrichtsbesuche von Naturparkmitarbeitern oder Kooperationspartnern, Schulfeste, Pressemitteilungen, Texte auf Schulhomepage, Schülerzeitung etc. | | |
| Nachweis | Jahresbericht | | |

NATURPARKSCHULE

EVALUIERUNG



| | Kriterium | erfüllt | nicht erfüllt |
|--------------------|--|---------|---------------|
| K 11 | öffentliche Information über Kooperation | | |
| Anforderung | a) Die Plakette „Naturpark-Schule“ ist gut sichtbar im Eingangsbereich der Schule angebracht. b) Auf der Internetseite der Schule wird die Kooperation mit dem Naturpark durch Logo, Berichte etc. deutlich gemacht. c) Themen der Naturpark-Schulen werden in den Gremien der Schule behandelt. | | |
| Nachweis | a) Foto der Plakette im Eingangsbereich b) Screenshots der Internetseite c) Dokumentation im Jahresbericht | | |
| K 12 | Lehrerfortbildung | | |
| Anforderung | Die Naturparkschule führt einmal jährlich eine Lehrer-Fortbildung zum Thema „Naturpark“ durch. | | |
| Nachweis | z.B. Programm, Einladung, Teilnehmerliste, Fotos | | |

Ort, Datum Unterschrift Schulleitung

Ort, Datum Unterschrift Naturpark

Ort, Datum Unterschrift Gemeinde (optional)

auszufüllen vom VDN

eingereicht am:

Kriterien erfüllt **ja** **nein**

Auszeichnung am:

Auszeichnung gültig bis:

Ort, Datum, Unterschrift VDN

NATURPARKSCHULE

Anmerkungen

A large, empty rectangular area with a light yellow background, intended for handwritten notes or observations.

Evaluierungshandbuch

zur Auszeichnung als Naturpark-Schule

Verband Deutscher Naturparke e.V., Bonn



Einleitung

Das Projekt „Naturpark-Schule“ soll die partnerschaftliche Kooperation zwischen Naturparks und Schulen unterstützen. Die betreffenden Naturparke und Schulen beabsichtigen nach den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine Kooperation mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern originale Natur-, Kultur- und Heimaterfahrungen in ihrem direkten Umfeld zu ermöglichen und Kenntnisse über den Naturpark zu vermitteln.

Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ ist eine bundesweite Auszeichnung des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN), die die einzelnen Naturparke im Namen des VDN auf der Grundlage eines bundesweit geltenden Kriterienkatalogs an Schulen in ihrem Naturpark verleihen können.

Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ wird für einen Zeitraum von 5 Jahren verliehen. Der Naturpark überprüft im Namen des VDN alle 5 Jahre, ob die Kriterien für die Auszeichnung als „Naturpark-Schule“ erfüllt sind. Ist dies der Fall, wird die Auszeichnung jeweils für weitere 5 Jahre verlängert.

Die Evaluierung dient dem Ziel, die Erfüllung der Kriterien des Kriterienkatalogs zu überprüfen und die Kooperation zwischen Naturpark und Schule weiter auszubauen und gemeinsam zu entwickeln. Sie wird im Evaluierungsprotokoll, das der VDN den Teilnehmern zur Verfügung stellt, dokumentiert.

Das Evaluierungshandbuch gibt Hinweise und Erläuterung für die Durchführung der Evaluierung sowie zu den einzelnen Kriterien.

Durchführung der Evaluierung

Als Grundlage der Evaluierung dient das „Evaluierungsprotokoll“, das allen Naturparks sowie den Naturpark-Schulen vom VDN zur Verfügung gestellt wird. Im „Evaluierungsprotokoll“, das gemeinsam vom jeweiligen Naturpark und der Schule ausgefüllt und unterzeichnet wird, wird festgehalten, ob die einzelnen Punkte des Kriterienkatalogs erfüllt sind. Das „Evaluierungsprotokoll“ sendet der Naturpark dem VDN bis spätestens vier Wochen vor der geplanten Auszeichnung der Schule mit der Empfehlung zu, dass die jeweilige Schule als „Naturpark-Schule“ (weiterhin) ausgezeichnet werden soll. Der VDN teilt dem Naturpark

spätestens 10 Arbeitstage nach Erhalt der Unterlagen mit, ob er der Empfehlung des Naturparks folgt.

Hinweise zu den einzelnen Kriterien

Im Folgenden finden Sie Tipps und eine bedarfsgerechte Hilfe für die Interpretation und die Umsetzung der 12 Kriterien.

1. Die Schule liegt in einer Gemeinde des Naturparks.

Anforderung

Die Schule liegt in einer Gemeinde des Naturparks.

Nachweis

Nennung der Naturparkgemeinde sowie die Anschrift der Schule

2. Es wird ein formaler Beschluss der Schulkonferenz und nach Möglichkeit des Schulträgers getroffen, dass die Schule „Naturpark-Schule“ werden soll.

Anforderung

Beschluss der Schulkonferenz und nach Möglichkeit Beschluss des Schulträgers muss vorliegen.

Hinweis

Der Beschluss des Schulträgers wird als sinnvoll erachtet, um die politische und nach Möglichkeit auch finanzielle Unterstützung für das Projekt zu gewinnen.

Nachweis

Kopien der Beschlüsse

3. Über die Kooperation wird eine schriftliche Vereinbarung auf Basis einer bundesweiten Mustervereinbarung geschlossen, die regional ergänzt werden kann.

Anforderung

Kooperationsvereinbarung muss unterschrieben sein und vorliegen.

Hinweis

Der VDN stellt ein Muster für eine Kooperationsvereinbarung zur Verfügung, das regional ergänzt und abgeändert werden kann.

Nachweis

Kopie der Kooperationsvereinbarung. Falls vorhanden, bitte Pressemitteilungen, Zeitungsartikel, Pressefotos etc. von der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung, mit einreichen.

- 4. Das Thema „Naturpark-Schule“ wird als Schulentwicklungsvorhaben umgesetzt und in Abstimmung mit den Zielen und Aufgaben des Naturparks im Schulprogramm bzw. Leitbild der Schule verankert.**

Anforderung

Im Schulprogramm bzw. Leitbild der Schule, sofern vorhanden, ist das Thema Naturpark-Schule verankert.

Erläuterung

Schulen formulieren die Ziele für ihre Entwicklung und Profilbildung in Plänen. Regional werden diese Pläne unterschiedlich benannt; es handelt sich hierbei um eine gemeinsame Selbstbeschreibung der Organisation Schule durch deren Beschäftigte. Es soll die Handlungen der Organisation beziehungsweise der Organisationsmitglieder anleiten und an den gemeinsamen Zielen ausrichten.

Das Leitbild muss von außen als Profil der Organisation erkennbar und von innen erlebbar sein. Das Leitbild ist ein Ausweis des eigenen Selbstverständnisses und enthält auch Aussagen über die allgemeinen pädagogischen Ziele der Schule.

Nachweis

Beschreibung, wie das Thema „Naturpark-Schule“ in die Schulentwicklung eingebunden ist bzw. Kopie des Schulprogramms bzw. Leitbilds.

5. Es werden die Ziele der Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Aufgaben des Naturparks und der jeweiligen Besonderheiten der Schule und der Region definiert. Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- a) Die Inhalte werden mit den im jeweiligen Bundesland gültigen Curricula, Bildungsplänen oder Lehrplänen abgestimmt.
- b) Ein fachübergreifendes Arbeiten wird angestrebt.
- c) Der regionale Bezug zum Naturpark, der Region und ihrer Geschichte und Kultur sowie alle regionalen Besonderheiten werden als Basis für Lerninhalte genutzt.
- d) Kenntnisse über Natur und Landschaft im unmittelbaren Umfeld der Schule werden vermittelt.
- e) Lern- und Erfahrungsorte auch außerhalb der Schule werden mit einbezogen.
- f) Möglichst viele Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden aufgegriffen.

Anforderung

Die angestrebten Bausteine der Zusammenarbeit zwischen Naturpark und Schule werden schriftlich festgelegt. Es sollte nach Möglichkeit erläutert werden, ob und inwieweit die oben aufgeführten Punkte a - f dabei Berücksichtigung gefunden haben (Wenn vorhanden, gerne anhand konkreter Beispiele).

Nachweis

Papier, in dem die Ziele der Zusammenarbeit festgelegt sind.

6. Die Schule benennt mindestens eine Ansprechperson, die für die Planung, den Informationsaustausch sowie die Dokumentation verantwortlich ist.

Anforderung

In der Schule ist eine Ansprechperson für den Naturpark und das Thema „Naturpark-Schule“ vorhanden.

Erläuterung

Die Ansprechpersonen sollen einen Gedanken- und Informationsaustausch pflegen, über die jeweiligen Aktivitäten informiert sein und künftige Aktivitäten planen.

Nachweis

Name und Kontaktdaten Ansprechpartner Schule.

7. Es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Schule und Naturpark statt, zu dem mindestens einmal im Schuljahr ein Treffen aller Beteiligten gehört.

Anforderung

Jährliches Treffen zwischen Naturpark und Schule mit allen Beteiligten.

Nachweis

Protokoll bzw. Bericht des Treffens (kann auch Teil des Jahresberichts sein).

8. Außerschulische Kooperationspartner werden mit einbezogen.

Anforderung

In die Aktivitäten der „Naturpark-Schule“ werden außerschulische Kooperationspartner zu verschiedenen Naturparkthemen eingebunden.

Erläuterung

Kooperationspartner sollen fachliche Inhalte präsentieren (z.B. Vorträge) wie auch aktiv mit den SchülerInnen arbeiten (Projekte, Exkursionen).

Nachweis

Liste mit Namen von eingebundenen Kooperationspartnern, ggf. mit Nennung der Anzahl der mit dem jeweiligen Partner durchgeführten Aktivitäten und Beschreibung der Art der Kooperation.

9. Jede Klasse jeder Jahrgangsstufe sollte mindestens einmal im Schuljahr das Thema Naturpark im Unterricht und darüber hinaus, z.B. in Projekttagen, Exkursionen, behandeln.

Anforderung

Nach Möglichkeit sollte jede Klasse jeder Klassenstufe mindestens einmal im Jahr das Thema Naturpark behandeln.

Hinweis

Zur Dokumentation können die vom VDN zur Verfügung gestellten Berichtsbögen genutzt werden. Die Bögen können dann dem Jahresbericht beigefügt werden.

Nachweis

Schriftliche Dokumentation, sinnvollerweise im Jahresbericht.

10. Die Umsetzung der Inhalte der Kooperation wird jährlich dokumentiert.

Anforderung

Ein jährlicher Bericht führt die im Rahmen der Kooperation durchgeführten Aktivitäten auf. Dazu zählen sowohl Unterrichtsinhalte als auch Exkursionen, Unterrichtsbesuche von Naturparkmitarbeitern oder Kooperationspartnern, Schulfeste, Pressemitteilungen, Texte auf Schulhomepage, Schülerzeitung etc.

Erläuterung

Diese Anforderung gilt für die Evaluierung nach 5 Jahren und noch nicht für die Erstauszeichnung.

Nachweis

Jahresberichte liegen vor.

11. Über die Kooperation zwischen Schule und Naturpark wird öffentlich informiert. Dies geschieht auf folgende Art und Weise:

- a) Die Schule wird als „Naturpark-Schule“ durch eine Plakette gekennzeichnet.
- b) Über die „Naturpark-Schule“ wird in der Internetpräsenz der Schule berichtet.
- c) Über die „Naturpark-Schule“ wird regelmäßig in den Gremien der Schule berichtet.

Anforderung

- a) Die Plakette „Naturpark-Schule“ ist gut sichtbar im Eingangsbereich der Schule angebracht.

- b) Auf der Internetseite der Schule wird die Kooperation mit dem Naturpark durch Logo, Berichte etc. deutlich gemacht.
- c) Themen der Naturpark-Schulen werden in den Gremien der Schule behandelt.

Nachweis

- a) Foto der Plakette im Eingangsbereich
- b) Screenshots der Internetseite
- c) Dokumentation im Jahresbericht.

12. Jährlich soll eine LehrerInnen-Fortbildung mit Bezug zum Naturpark angeboten werden.

Anforderung

Die Naturparkschule führt einmal jährlich eine LehrerInnen-Fortbildung zum Thema „Naturpark“ durch.

Beachten Sie bitte

Eine Veranstaltung zu verschiedenen Naturparkthemen bzw. -projekten soll jährlich stattfinden.

Ergänzung

Dabei können sowohl Naturpark als auch Schule Themenwünsche vorschlagen.

Nachweis

z.B. Einladungen, Programme, Teilnehmerlisten, Fotos von den Veranstaltungen.

Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Die im Folgenden aufgeführten Materialien liegen den Naturparks und Schulen als beschreibbare pdf-Dateien vor, so dass die Lehrer/innen oder auch die Naturpark-Mitarbeiter/innen die Vorlagen für ihre Verwendung im Naturpark anpassen können. Es ist ebenfalls eine beschreibbare Blanks-pdf-Datei beigefügt. Die Idee ist, dass aus jedem Naturpark/jeder Schule als gut befundene Materialien/Aktivitätsvorschläge nach diesem Muster ergänzt werden können. So entsteht nach und nach eine Sammlung, auf die alle Partner im Netzwerk Naturpark-Schulen zurückgreifen können. Ergänzend zu einigen Lehrermaterialien wurden Karten mit „Forscheraufträgen“ für Schüler/innen erstellt.

Liste der versandten pädagogischen Materialien

Thema Lebensraum Bach und Teich

- Suchspiel
- Bachbild
- Beobachtung eines Uferbereichs
- Fließgeschwindigkeit/Strömungsverhalten
- Tiere im Bach
- Tiere im Teich
- Spiel „Unter Wasser leben“

Thema Lebensraum Boden

- Erstellen einer Laubstreuleiter
- Der Boden lebt!

Thema Lebensraum Wald

- Der Faden der Ariadne

Thema Pflanzen

- Pflanzenjagd
- Blatt ist Blatt

Thema Tiere

- Suche nach tierischen Organismen
- Bestimmung tierischer Organismen
- Walddetektive auf Spurensuche

Thema Kulturlandschaft Naturpark

- Hintergrundinformation Kulturlandschaften
- Hintergrundinformation Streuobstwiesen

Thema Forscheraufträge

- Suchspiel
- Landkarte
- Lieblingsplatz
- Navigieren mit Karte und Kompass

Thema (max. 66 Zeichen)

Titel (max. 44 Zeichen)

erstellt durch (max. 94 Zeichen)

| |
|--|
| Altersstufe max. 258 Zeichen |
| Lernziel und Hintergrund max. 688 Zeichen |
| Aktion max. 425 Zeichen |
| Kooperationspartner (optional) max. 85 Zeichen |
| Benötigtes Material max. 85 Zeichen |
| Sonstiges max. 85 Zeichen |
| Ablauf max. 1.785 Zeichen |

Thema (max. 66 Zeichen)

Titel (max. 44 Zeichen)

erstellt durch (max. 94 Zeichen)

Hinweise

max. 4.644 Zeichen

Suchspiel

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

| |
|--|
| <p>Altersstufe 1.-8. Schuljahr</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten</p> |
| <p>Aktion Exkursion an einen Bach oder Teich im Umfeld der Schule; ggf.mit den Naturpark-Entdeckerwesten</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional) Umweltbildungseinrichtungen, Naturschutzverbände o.ä.</p> |
| <p>Benötigtes Material evtl. Notizblock und Stift</p> |
| <p>Sonstiges</p> |
| <p>Ablauf Die Teilnehmer bekommen den Auftrag, bestimmte Dinge zu sammeln. Im Folgenden ist eine Liste mit möglichen Fundstücken aufgeführt:</p> <p>Suche /Entdecke etwas ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das ein Muster hat • Glitzerndes • das gut riecht • 4 verschiedene Blätter von Bachpflanzen • das ein Tier gemacht hat • das man nur im Bach finden kann • das nicht in den Bach gehört • aus dem sich ein kleines Floss/Schiffchen herstellen lässt • Weißes auf dem Wasser • das über der Wasseroberfläche tanzt • das dir ganz besonders gut gefällt • 3 verschiedene Bachgeräusche • Gegensätzliches (kalt-warm, glatt-wellig, spitz-stumpf, grob-fein, gerade-gebogen) <p>Je nach Alter und Zeitbudget können die Teilnehmer aus dieser Liste 4 – 10 Dinge suchen.</p> |

Lebensraum Bach und Teich

Suchspiel

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Hinweise

Eventuell ist es sinnvoll, den Bach- bzw. Teichabschnitt vor Beginn der Exkursion nach Müll mit scharfen Kanten (Glasscherben o.ä.) abzusuchen, um die Verletzungsgefahr zu verringern. Anschließend werden (ggf.) die Westen und Materialien erklärt und an die Teilnehmer ausgegeben. Bevor es losgeht, werden die Regeln an Bach und Teich besprochen und es wird ein Bereich festgelegt, in dem die Teilnehmer unterwegs sein können.

Lebensraum Bach und Teich

"Bachbild"

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

| |
|--|
| <p>Altersstufe 1.-8. Schuljahr</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten</p> |
| <p>Aktion Exkursion an einen Bach oder Teich im Umfeld der Schule; ggf. mit den Naturpark-Entdeckerwesten</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional) Umweltbildungseinrichtungen, Naturschutzverbände o.ä.</p> |
| <p>Benötigtes Material Notizblock bzw. leeres Blatt und Stift, Forscher-Steckbrief „Bach“</p> |
| <p>Sonstiges</p> |
| <p>Ablauf Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich entlang des Bachlaufs und suchen sich eine Stelle die ihnen gut gefällt. Von dieser Stelle aus beobachten sie für einige Minuten ihren Bachabschnitt. Wie hört sich der Bach an? Was macht er für Geräusche? Ist es schattig oder hell? Wie sieht das Ufer aus, wie ist der Bachverlauf, wie ist die Wasseroberfläche? Sind Wirbel oder Wellen zu sehen? Oder gibt es Abschnitte, in denen das Wasser schnell oder eher träge fließt? Gibt es Kehrwasserbereiche, also Bereiche, an denen das Wasser plötzlich seine Fließrichtung ändert und kurz gegen die Strömung fließt? Anschließend zeichnen die Teilnehmer eine Skizze des Bachabschnittes, in der die Eindrücke festgehalten werden. Besonderheiten, die an der Wasseroberfläche zu erkennen sind, werden eingezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler können dazu eine Legende erstellen und die unterschiedlichen „Merkmale“ benennen. Zum Abschluss werden gemeinsam die Ursachen für das unterschiedliche Strömungsverhalten des Wassers besprochen. Es kann erörtert werden, welchen Einfluss unterschiedliche Strukturen im Bachlauf auf die Tiere und Pflanzen haben könnten.</p> |

"Bachbild"

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Hinweise

Eventuell ist es sinnvoll, den Bach- bzw. Teichabschnitt vor Beginn der Exkursion nach Müll mit scharfen Kanten (Glasscherben o.ä.) abzusuchen, um die Verletzungsgefahr zu verringern. Anschließend werden (ggf.) die Westen und Materialien erklärt und an die Teilnehmer ausgegeben. Bevor es losgeht, werden die Regeln an Bach und Teich besprochen und es wird ein Bereich festgelegt, in dem die Teilnehmer unterwegs sein können.

Lebensraum Bach und Teich

Beobachtung eines Uferbereichs

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

| |
|--|
| Altersstufe 1.-8. Schuljahr |
| Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten |
| Aktion Exkursion an einen Teich im Umfeld der Schule; ggf. mit den Naturpark-Entdeckerwesten |
| Kooperationspartner (optional) Umweltbildungseinrichtungen, Naturschutzverbände o.ä. |
| Benötigtes Material Stift, Forscher-Steckbrief „Teich“ |
| Sonstiges Pflanzen im Uferbereich nicht zertrampeln oder beschädigen. |
| Ablauf Die Teilnehmer suchen sich eine Uferstelle aus, die ihnen besonders gut gefällt und beobachten von dort aus den Teich mit Böschung und Umgebung. Je nach Größe des Teiches kann auch der gesamte Uferbereich untersucht werden. Die Teilnehmer fertigen eine Skizze an und beschreiben „ihren“ Standort: sonnige /schattige Stellen, flache/steile Böschung, den Pflanzenwuchs im Wasser und am Ufer und das Tiervorkommen im und auf dem Wasser sowie am Ufer und in der Luft. Anschließend wird mit allen Teilnehmern gemeinsam der Lebensraum Teich als Ganzes besprochen. |

Beobachtung eines Uferbereichs

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Hinweise

Eventuell ist es sinnvoll, den Bach- bzw. Teichabschnitt vor Beginn der Exkursion nach Müll mit scharfen Kanten (Glasscherben o.ä.) abzusuchen, um die Verletzungsgefahr zu verringern. Anschließend werden (ggf.) die Westen und Materialien erklärt und an die Teilnehmer ausgegeben. Bevor es losgeht, werden die Regeln an Bach und Teich besprochen und es wird ein Bereich festgelegt, in dem die Teilnehmer unterwegs sein können.

Fließgeschwindigkeit / Strömungsverhalten

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

| |
|---|
| <p>Altersstufe 1.-8. Schuljahr</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten</p> |
| <p>Aktion Exkursion an einen Bach oder Teich im Umfeld der Schule; ggf. mit den Naturpark-Entdeckerwesten</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional) Umweltbildungseinrichtungen, Naturschutzverbände o.ä.</p> |
| <p>Benötigtes Material „Boot“ (Naturmaterialien), Schnur, Stoppuhr, evtl. Zollstock, Tischtennisball</p> |
| <p>Sonstiges Forscher-Steckbrief "Bach"</p> |
| <p>Ablauf Jeder Teilnehmer baut sich ein einfaches „Boot“ mit Naturmaterialien (Schnur als Hilfsmittel). Es wird ein Bachabschnitt mit ausreichend Strömung festgelegt und die Boote werden an der Startlinie gleichzeitig ins Rennen geschickt. Nun wird genau beobachtet, wie die Boote die Strecke meistern und welche ans Ziel kommen. Anschließend werden die einzelnen Beobachtungen besprochen (unterschiedliche Geschwindigkeit, Hindernisse, Wassertiefe, etc.).</p> <p>Je nach Alter der Teilnehmer ist es auch möglich, die Fließgeschwindigkeit gezielt zu bestimmen. Stoppt man die Zeit, mit der die Boote eine festgelegte Strecke durchfahren, kann man die Fließgeschwindigkeit messen (m/s). Tischtennisbälle eignen sich zur genaueren Messung.</p> |

Fließgeschwindigkeit / Strömungsverhalten

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Hinweise

Eventuell ist es sinnvoll, den Bach- bzw. Teichabschnitt vor Beginn der Exkursion nach Müll mit scharfen Kanten (Glasscherben o.ä.) abzusuchen, um die Verletzungsgefahr zu verringern. Anschließend werden (ggf.) die Westen und Materialien erklärt und an die Teilnehmer ausgegeben. Bevor es losgeht, werden die Regeln an Bach und Teich besprochen und es wird ein Bereich festgelegt, in dem die Teilnehmer unterwegs sein können.

Lebensraum Bach und Teich

Tiere im Bach

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

| |
|--|
| Altersstufe 1.-8. Schuljahr |
| Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten |
| Aktion Exkursion an einen Bach oder Teich im Umfeld der Schule; ggf. mit den Naturpark-Entdeckerwesten |
| Kooperationspartner (optional) Umweltbildungseinrichtungen, Naturschutzverbände o.ä. |
| Benötigtes Material Gummistiefel, Kescher, Sammelbehälter, Lupe, Pinsel, Bestimmungshilfen |
| Sonstiges |
| Ablauf Als Einführung wird zusammen mit den Teilnehmern überlegt, wo Tiere im Bach am besten leben können. Um nicht von der Strömung weggeschwemmt zu werden, haben sie Haken oder Saugnäpfe und halten sich an Wurzeln, unter Steinen oder im Sand versteckt. Anschließend wird den Schülerinnen und Schülern kurz erklärt, wie sie mit dem Kescher vorsichtig den Sand durchsuchen können. Ein gefundenes Tier wird behutsam mit dem Pinsel in das Lupenglas oder ein anderes Plastikgefäß befördert. Steine werden achtsam umgedreht und anschließend wieder in ihre ursprüngliche Lage gelegt. Die Schüler gehen auf die Suche und bringen nach etwa 20 Minuten die gefundenen Tiere zum Treffpunkt. Je nach Alter können die Schüler versuchen, die Tiere selbst zu bestimmen, ansonsten erfolgt die Bestimmung gemeinsam. Danach werden die Tiere vorsichtig an ihren Fundort zurück gebracht. Anschließend können sich die Schüler den Uferbereich genau anschauen und dort nach Tieren suchen, um anschließend die Funde zu vergleichen. |

Lebensraum Bach und Teich

Tiere im Bach

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Hinweise

Eventuell ist es sinnvoll, den Bach- bzw. Teichabschnitt vor Beginn der Exkursion nach Müll mit scharfen Kanten (Glasscherben o.ä.) abzusuchen, um die Verletzungsgefahr zu verringern. Anschließend werden (ggf.) die Westen und Materialien erklärt und an die Teilnehmer ausgegeben. Bevor es losgeht, werden die Regeln an Bach und Teich besprochen und es wird ein Bereich festgelegt, in dem die Teilnehmer unterwegs sein können.

Lebensraum Bach und Teich

Tiere im Teich

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

| |
|--|
| <p>Altersstufe 1.-8. Schuljahr</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten</p> |
| <p>Aktion Exkursion an einen Bach oder Teich im Umfeld der Schule; ggf. mit den Naturpark-Entdeckerwesten</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional) Umweltbildungseinrichtungen, Naturschutzverbände o.ä.</p> |
| <p>Benötigtes Material Gummistiefel, Kescher, Sammelbehälter, (Becher-) Lupe, Pinsel</p> |
| <p>Sonstiges Bestimmungshilfen, Stift, Forscher-Steckbrief „Tier“</p> |
| <p>Ablauf Zum Start wird gemeinsam mit den Teilnehmern überlegt, wo welche Tiere gefunden werden könnten. Auf dem Wasser (z. B. Wasserläufer), an Pflanzen (z. B. Posthornschnecke) im Wasser (z. B. Kaulquappe), im Grund (z. B. Wasserassel). Der achtsame Umgang mit Pflanzen und Tieren am Teich wird erklärt. Nach dem Fang der Tiere mit dem Kescher, werden diese vorsichtig in Plastikgefäße (mit Wasser füllen) oder Lupengläser umgefüllt und dort genauer betrachtet. Mit Bestimmungsschlüssel können Tiere bestimmt werden. Danach sollten sie wieder zur Fundstelle gebracht werden.</p> <p>Hinweis: Da die Uferregion am Gewässerrand ggf. sehr empfindlich ist, sollten sich die Schüler vorsichtig bewegen und die Gruppe sollte nicht zu groß sein. Also Vesper, Versammlungsort, spielen, etc. in einigem Abstand zum Teichufer. Tiere fangen oder Pflanzen sammeln ist in Naturschutzgebieten oder geschützten Feuchtbiotopen nicht möglich.</p> |

Tiere im Teich

Dorothea Schulze, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Hinweise

Eventuell ist es sinnvoll, den Bach- bzw. Teichabschnitt vor Beginn der Exkursion nach Müll mit scharfen Kanten (Glasscherben o.ä.) abzusuchen, um die Verletzungsgefahr zu verringern. Anschließend werden (ggf.) die Westen und Materialien erklärt und an die Teilnehmer ausgegeben. Bevor es losgeht, werden die Regeln an Bach und Teich besprochen und es wird ein Bereich festgelegt, in dem die Teilnehmer unterwegs sein können.

Lebensraum Bach und Teich

Unter Wasser leben - die Wohnung immer dabei

Hans-Peter Ziemek, Annekathrein Otte, Dittmar Graf; alle Universität Gießen

| |
|---|
| <p>Altersstufe Das Mindestalter sollte 10 Jahre betragen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Geeignet für Gruppen ab 10 Personen.</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Das Spiel soll primär Spaß machen und kann speziell als "Muntermacher" dienen. Inhaltlich vermittelt die Aktivität einen Einblick in das gefährvolle Leben der Köcherfliegenlarven. Die Wahl des Köchermaterials, die Anpassung an die Strömung und der Schutz vor Fressfeinden bestimmen, welche Larven sich schließlich umwandeln können. Viele der Larven werden noch vor ihrer Verpuppung gefressen und sind eine wichtige Nahrungsgrundlage für andere Tierarten im Ökosystem Gewässer.</p> |
| <p>Aktion Spiel "Das gefährvolle Leben von Köcherfliegenlarven" Es handelt sich um ein Rollenspiel mit viel Aktion, bei dem die Teilnehmer (TN) das Larvenstadium erleben.</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional)</p> |
| <p>Benötigtes Material s. Hinweise</p> |
| <p>Sonstiges Dauer etwa 30 min</p> |
| <p>Ablauf Die Anleiter demonstrieren die Köcherfliegenlarve oder deren leere Gehäuse sowie eine Abb. des Tieres. Nach einer kurzen Einführung zur Lebensweise der Tiere werden die TN in 2er Gruppen aufgeteilt. Einer der TN wird dann jeweils von seinem Partner in max. 2 Minuten in eine Köcherfliegenlarve verwandelt. Dafür wird ihm ein Sack übergestülpt, oder er wird mit einem Laken behängt und anschließend mit einem Seil so verschnürt, dass sowohl den Händen als auch den Füßen nur wenig Bewegungsspielraum bleibt (nur unbedeckte Körperpartien können von einem Räuber angefasst werden). Das Spielfeld wird mit Hilfe der Fähnchen markiert und die Pappkärtchen werden gleichmäßig innerhalb der Markierungen verteilt.</p> <p>1.Spielrunde Die "Köcherfliegen" verteilen sich auf dem Spielfeld. Sobald die Spielphase beginnt, gilt es für jede „Köcherfliege“ möglichst schnell jeweils eine der Karten von jeder der vier vorhandenen Farben zu sammeln, um die benötigten Nahrungsstoffe in der richtigen Kombination und Menge aufzunehmen. Diese erste Spielrunde dauert 30 Sekunden. Nach dem Aufsammeln der Karten geben die "Larven" sie bei ihren Partnern ab.</p> <p>2.Spielrunde Jeder Spieler erhält Aktionskarten, wobei an zwei der "Larven" die Karten "Umwandlung" verteilt werden. Diese Spieler müssen in der Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit jeweils zwei Karten jeder Farbe zu sammeln (steht für den erhöhten Energieverbrauch vor der Umwandlung), und sich anschließend auf den Boden kauern (Verpuppung).</p> |

Lebensraum Bach und Teich

Unter Wasser leben - die Wohnung immer dabei

Hans-Peter Ziemek, Annekathrein Otte, Dittmar Graf; alle Universität Gießen

Hinweise

Einer der TN bekommt die Aktions-Karte "Räuber". Er/Sie gibt sich zu Beginn der 2.Runde durch den Ruf "Räuber" zu erkennen, und versucht dann als Beutegreifer (z.B. Wasseramsel), möglichst viele "Köcherfliegen" an unbedeckten Körperteilen zu berühren und abzuschlagen. Diese "Köcherfliegen" scheiden aus.

Alle anderen „Köcherfliegen“ erhalten eine Aktions-Karte mit dem Vermerk "N". Sie müssen, wie in der 1.Runde, eine Karte von jeder Farbe erbeuten.

Eine weitere Regel betrifft die Strömung des Wassers. Erfolgt der Zuruf des Spielleiters "Strömung", müssen sich alle "Larven" und "Räuber" sofort auf den Boden fallen lassen, um nicht weggeschwemmt zu werden.

Nach diesen Regeln können beliebig viele Runden gespielt werden. Bei der Auswertung sollte insbesondere besprochen werden, wie erfolgreich die Beutegreifer waren und welchen Einfluss die „Strömung“ auf den Spielverlauf hatte.

Sachinformation

In Fließ- und Stillgewässern leben die Larven von Köcherfliegen (Trichoptera), die aus Sand, Steinen oder Pflanzenteilen eine Wohnröhre bauen. Sie bewohnen diese "Köcher" bis zur Umwandlung in das flugfähige Vollinsekt und tragen sie sogar mit sich herum.

Material:

- für jeweils zwei Teilnehmer ein großer Sack (Jute) mit Löchern für Kopf und Hände (ersatzweise alte Laken), sowie ein Wäscheseil ca.20m lang
- Stoppuhr
- für jeweils zwei Teilnehmer 20 Kartei- oder Pappkärtchen Format DIN A 6 in vier verschiedenen Farben (je 5 Stück pro Farbe). Die Farben symbolisieren verschiedene Nahrungsbestandteile
- mind. 1 Köcherfliegenlarve (lebend) und/oder mehrere leere, aus unterschiedlichen Materialien bestehende, Köcher
- Abbildungen von den verschiedenen Phasen der Köcherfliegenentwicklung (s. beiliegende Vorlage)
- Zwei Aktionskarten "Umwandlung", eine Karte mit der Beschriftung "Räuber" und so viele Karten "normale Lebensweise einer Köcherfliege" wie weitere Spieler auf dem Feld sind
- Vier Fähnchen zur Markierung des Spielfeldes

Für jede mitspielende "Köcherfliege" werden 5-10qm Spielfläche benötigt; Mindestgröße 50qm; geeignet sind ebene Wiesenstücke oder auch größere Räume.

Lebensraum Boden

Erstellen einer Laubstreuleiter

Annika Horstick, VDN

| |
|--|
| <p>Altersstufe 1.-10. Schuljahr</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Natur macht neugierig – forschen, experimentieren, dokumentieren</p> <p>Bei den Entdeckertouren werden entsprechend der Vorgaben des nationalen Aktionsplanes zur Etablierung von BNE in deutschen Schulen von 2011 die Kompetenzen des partizipativen Lernens angesprochen.</p> <p>Die Laubstreuleiter dient als Einstieg in erste Versuche, Fragen an die Umwelt zu stellen.</p> |
| <p>Aktion Exkursion (optional mit den Naturpark-Entdecker-Westen) zu einem schulnahen Naturerlebnisort (je nach Gegebenheit: Wiese, Wald oder Gewässer)</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional) Forstamt, Umweltbildungseinrichtungen o.ä.</p> |
| <p>Benötigtes Material Zollstock, Notizbuch, Stift, ggf. weiße DIN A4-Blätter, Kleber</p> |
| <p>Sonstiges</p> |
| <p>Ablauf Die Teilnehmer arbeiten in Kleingruppen zusammen. Jede Gruppe sucht sich einen Platz im Wald und legt mit den Zollstöcken oder alternativ aus Totholz eine Leiter mit vier Feldern auf den Boden (Quadrate von etwa 50cm Seitenlänge).</p> <p>Innerhalb der Felder geht jede Gruppe folgendermaßen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Feld: es wird nichts entfernt (Vergleichsfläche) 2. Feld: alle ganzen, unzersetzten Blätter/Nadeln, Zweige und Bodenpflanzen werden entfernt 3. Feld: alles, was noch als Blatt-/Nadelstreu erkennbar ist, wird entfernt 4. Feld: die gesamte Humusschicht wird bis zum oberen Mineralboden entfernt <p>Jede Gruppe misst die jeweilige Höhe der Schichten („Horizonte“) und dokumentiert diese. Die Gruppe sammelt während der Arbeit an den einzelnen Feldern die unterschiedlichen Zersetzungsstadien der Blätter. Die verschiedenen Farben und Zersetzungsstadien werden verglichen und in der Reihenfolge „unzersetzt“ bis „weitgehend zersetzt“ auf ein Blatt Papier aufgeklebt. Dabei kann nach verschiedenen Baumarten unterschieden werden. Die Reihen können entweder parallel zu der Räumung der Leiterfächer gelegt werden oder erst im Anschluss als Arbeitsauftrag gegeben werden. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen werden nach Beendigung der Arbeit in der Großgruppe besprochen. Hierbei wird im Gespräch besonderer Wert auf die Formulierung von Vermutungen zur Ursache der Laubstreuzersetzung gelegt.</p> |

Erstellen einer Laubstreuleiter

Annika Horstick, VDN

Hinweise

Kommen bei der Exkursion die Naturpark-Entdeckerwesten zum Einsatz, hat sich bewährt, zu Beginn der Exkursion (vor dem Austeilen) die Weste vorzustellen und ihren Inhalt zu erläutern. Dabei werden die einzelnen Ausrüstungsgegenstände erklärt. Bei den Erklärungen sollte vor allem die praktische Anwendung im Vordergrund stehen: Was ist das? Wie funktioniert das (z. B. beim Insektenstaubsauger erklären, dass nur durch den grünen Schlauch angesaugt werden darf, weil sonst die Gefahr besteht, dass kleinere Tiere verschluckt werden können)? Was kann ich damit machen oder auch nicht (z. B. keine Schnecken in die Becherlupen setzen – den Schleim bekommt man nur sehr schwer wieder heraus, bzw. trägt er dazu bei, dass die Wände der Becherlupe schneller trüb werden)? Der Exkursionsleiter kann betonen, dass jeder die Verantwortung für die ihm ausgeteilten Gegenstände trägt und nachher alles wieder zurückgegeben werden soll – leer und sauber. Die Teilnehmer verstauen die Exkursionsmaterialien selbst in ihrer Weste und wissen so genau, was wo ist. Diejenigen, deren Weste bereits gefüllt ist, können anschließend sofort mit dem Entdecken anfangen. Grundsätzlich ist der Einsatz der Weste so gedacht, dass sie das selbstständige Forschen und Entdecken anregt und fördert. Das bedeutet, dass der Exkursionsleiter sich im Hintergrund hält und die Teilnehmer beim selbstständigen Lernen begleitet.

Alle Elemente einer Exkursion sind je nach Gegebenheiten vor Ort austausch- und kombinierbar und erheben keinen Absolutheitsanspruch.

Lebensraum Boden

Der Boden lebt!

Michael Dohrmann, Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön

| |
|--|
| Altersstufe 1.-10. Schuljahr |
| Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten Mithilfe kleinerer Forscher-Aufträge zu verschiedenen Themen werden die Teilnehmer zum selbstständigen Forschen und Entdecken angeregt. Gleichzeitig wird so auch der Einsatz der verschiedenen Materialien eingeübt. |
| Aktion Exkursion im Umfeld der Schule (optional mit den Naturpark-Entdecker-Westen) |
| Kooperationspartner (optional) Umweltbildungseinrichtungen, Naturschutzverbände o.ä. |
| Benötigtes Material Exhaustor, Lupe mit Pinzette, Becherlupe, Stift, Notizbuch, Forschersteckbrief „Tier“ |
| Sonstiges evtl. Bestimmungshilfen |
| Ablauf Die SchülerInnen machen sich in der Laubstreu auf die Suche nach Kleinlebewesen. Mit dem Insektensauger können die Tiere gut eingefangen werden. In der Becherlupe werden die Tiere dann betrachtet und es werden Beobachtungsaufträge gemäß des Forscher-Steckbriefs „Tier“ erteilt. Nach dem Betrachten und Zeichnen werden die Tiere wieder freigelassen. |

Lebensraum Boden

Der Boden lebt!

Michael Dohrmann, Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön

Hinweise

Vor Beginn der Aktion darauf hinweisen, dass nur am gesicherten Schlauch gesaugt wird, da sonst die Tiere verschluckt werden können!

Der Faden der Ariadne

Annika Horstick, VDN

| |
|---|
| Altersstufe 1.-10. Klasse (5.-10. Klasse bei Einsatz des Schülerblattes) |
| Lernziel und Hintergrund Das Spiel soll primär Spaß machen und kann speziell als "Muntermacher" dienen. Inhaltlich vermittelt die Aktivität XYZ. |
| Aktion Spiel "Der Fadne der Ariadne" Es handelt sich um ein Tastspiel, bei dem die Teilnehmer (TN) etwas über das Ökosystem Wald lernen. |
| Kooperationspartner (optional) |
| Benötigtes Material 50-100 m Paketschnur, Wäscheklammern, Stoffbeutel, Tücher/Augenbinden |
| Sonstiges Dauer: mit Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung ca. eine Doppelstunde. |
| Ablauf Vorbereitung Die Schnur wird zwischen mehreren Bäumen gespannt, sodass eine längere Strecke entsteht. In die Stoffbeutel werden Dinge gefüllt, die im Wald zu finden sind, wie z.B. Tannenzapfen, Rinde, Pflanzen, etc. Diese Beutel werden dann, verteilt über die gesamte Strecke, an der Schnur befestigt. Durchführung Es werden den Schülerinnen und Schülern nach und nach die Augen verbunden. Danach tasten sich die Schülerinnen und Schüler einzeln entlang der Schnur. Gelangt ein(e) Schülerin/Schüler zu einem Stoffbeutel, greift sie/er herein und versucht, den Inhalt zu erraten. Am Ende der Schnur, nimmt der/die Schüler/in die Augenbinde ab und schreibt auf dem Schülerblatt die Sachen auf, die sie/er meint ertastet zu haben. |

Der Faden der Ariadne

Annika Horstick, VDN

Hinweise

Zur besseren Einbindung der Aktion in den Unterricht können im Unterricht behandelte Gegenstände in den Beuteln platziert werden.

Pflanzen

Pflanzenjagd

Hans-Peter Ziemek, Annekathrein Otte, Dittmar Graf; alle Universität Gießen

| |
|---|
| <p>Altersstufe Das Mindestalter sollte 10 Jahre betragen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Durch das Sortieren der Pflanzen nach selbst gewählten Kriterien sind die TN gezwungen, sich intensiv mit den gesammelten Pflanzenteilen auseinanderzusetzen, diese genau zu beobachten und Unterschiede zu erkennen. Dies wird durch die anschließende Frageprozedur unterstützt bzw. weiter vertieft. Durch die Fragen mit "Ja-Nein-Antworten" wird die Erstellung eines dichotomen Bestimmungsschlüssels eingeführt. Die TN erfahren durch ihr eigenes Handeln einiges über die Organisation eines solchen Schlüssels und bereiten damit die Nutzung von Bestimmungsbüchern und -schlüsseln vor.</p> |
| <p>Aktion Spiel zum Thema „Pflanzenbestimmung“</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional)</p> |
| <p>Benötigtes Material Aktionskarten, s. Hinweise</p> |
| <p>Sonstiges Dauer etwa 40 min</p> |
| <p>Ablauf Die Schulklasse wird in Dreiergruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält dann eine Aktionskarte und beginnt eigenständig mit der Sammlung von Pflanzen. Wenn die Sammelaufgaben abgeschlossen sind, sortiert jede Gruppe ihre Funde (Blätter, Blüten) nach Kriterien, die sich die Gruppe selbst überlegt und die sie für sinnvoll erachtet (z.B. Blattform oder Blütenfarbe). Ein TN aus der Gruppe wird jetzt zum "Spielleiter". Dieser Spielleiter denkt sich eine der Pflanzen. Die beiden anderen sollen die gedachte Pflanze mit möglichst wenigen Fragen herausfinden. Zulässig sind nur Fragen, die mit "ja" oder "nein" zu beantworten sind. Die Fragen sollen sich auf Eigenschaften der eingesammelten Pflanzenteile beziehen. Um sinnvolle Fragen (deren Beantwortung viel Information liefert) stellen zu können, ist es wichtig, dass alle Funde sorgfältig sortiert worden sind. Alle Fragen mit den dazugehörigen Antworten werden notiert. Nachdem die Pflanze herausgefunden wurde, wird die Frageprozedur zweimal mit anderen Pflanzen wiederholt. Im Anschluss wandern die beiden Kandidaten im Uhrzeigersinn zur nächsten Gruppe. Die Spielleiter bleiben zurück. Der jeweilige Spielleiter fragt die neuen Kandidaten nach den gleichen Pflanzen, die die Kandidaten in der ersten Runde herausfinden mussten. Auch jetzt wird alles, analog zur Vorgehensweise in der ersten Runde, notiert. Anschließend wird erneut im Uhrzeigersinn gewechselt. Das Spiel ist beendet, wenn jede Gruppe alle Stationen durchlaufen hat. Anschließend können die Leistungen der verschiedenen Gruppen bei jeder Station verglichen und diskutiert werden.</p> |

Pflanzen

Pflanzenjagd

Hans-Peter Ziemek, Annekathrein Otte, Dittmar Graf; alle Universität Gießen

Hinweise

Je nach Aufgabenstellung sollte eine entsprechende, möglichst vielfältige Vegetation vorhanden sein. Prinzipiell ist die Aktivität an jedem Ort mit Pflanzen durchführbar

Material:

Aktionskarten (ca. 13x15 cm) mit folgenden Texten (auf jeder Karte eine Sammel-Aufgabe, je nach besuchtem Lebensraum)

- Sammelt je ein Blatt von 10 verschiedenen Wiesenpflanzenarten.
- Sammelt je eine Blüte bzw. einen Blütenstand von 10 verschiedenen Wiesenpflanzenarten.
- Sammeln Sie je ein Blatt von 10 verschiedenen Wasserpflanzenarten.
- Sammeln Sie je ein Blatt von 10 verschiedenen Baum- und Straucharten.
- Sammeln Sie je eine Blüte von 15 verschiedenen Pflanzenarten.

Pflanzen

Blatt ist Blatt - oder etwa nicht?

Michael Dohrmann, Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön

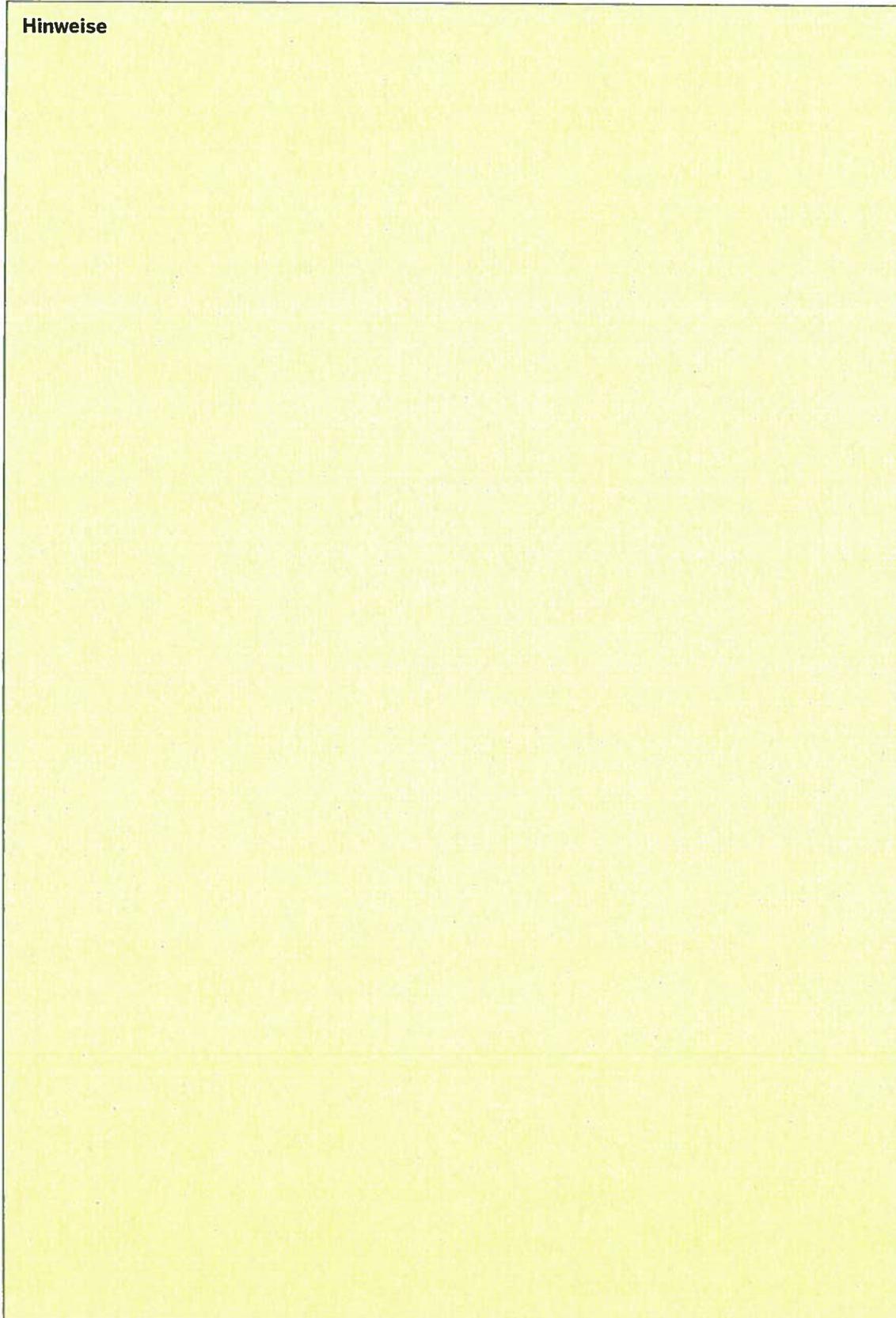
| |
|--|
| Altersstufe 1.-10. Schuljahr |
| Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten Mithilfe kleinerer Forscher-Aufträge zu verschiedenen Themen werden die Teilnehmer zum selbstständigen Forschen und Entdecken angeregt. Gleichzeitig wird so auch der Einsatz der verschiedenen Materialien eingeübt. |
| Aktion Exkursion im Umfeld der Schule (optional mit den Naturpark-Entdecker-Westen) |
| Kooperationspartner (optional) Umweltbildungseinrichtungen, Naturschutzverbände o.ä. |
| Benötigtes Material Lupe mit Pinzette, Stift, Notizbuch bzw. leeres Blatt, Bestimmungshilfen |
| Sonstiges |
| Ablauf Die SchülerInnen suchen (möglichst viele) unterschiedlich geformte Blätter. Anschließend erfolgt unter Zuhilfenahme von Lupe und Bestimmungshilfe ein Bestimmungsversuch. Eines der gefundenen Blätter wird in das Notizbuch abgezeichnet (und beschriftet). |

Pflanzen

Blatt ist Blatt - oder etwa nicht?

Michael Dohrmann, Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön

Hinweise



Tiere

Suche nach tierischen Organismen

Annika Horstick, VDN

| |
|--|
| <p>Altersstufe 1.-10. Schuljahr</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Natur macht neugierig – forschen, experimentieren, dokumentieren</p> <p>Bei den Entdeckertouren werden entsprechend der Vorgaben des nationalen Aktionsplanes zur Etablierung von BNE in deutschen Schulen von 2011 die Kompetenzen des partizipativen Lernens angesprochen.</p> <p>Durch selbstständiges Suchen und Auffinden erleben die Teilnehmer originale Begegnungen mit Organismen.</p> |
| <p>Aktion Exkursion (optional mit den Naturpark-Entdecker-Westen) zu einem schulnahen Naturerlebnisort (je nach Gegebenheit: Wiese, Wald oder Gewässer)</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional) Forstamt, Umweltbildungseinrichtungen o.ä.</p> |
| <p>Benötigtes Material Exhaustor, Lupe und Pinzette</p> |
| <p>Sonstiges</p> |
| <p>Ablauf Die Teilnehmer bekommen den Auftrag, sich auf die Suche nach (gut getarnten) Tieren zu begeben. Ganz bewusst wird hier keine eingrenzende Vorgabe gemacht. So kann jeder Teilnehmer sich ein eigenes Thema suchen. U.U. kann hier der Exkursionsleiter mit Tipps zum Suchen (unter Totholz, in der Laubstreu, unter Steinen etc.) Hilfestellung leisten und/oder Beobachtungsaufgaben mit einbringen (s. auch Forscher-Steckbrief „Tier“ in diesem Ordner).</p> |

Tiere

Suche nach tierischen Organismen

Annika Horsttick, VDN

Hinweise

Kommen bei der Exkursion die Naturpark-Entdeckerwesten zum Einsatz, hat sich bewährt, zu Beginn der Exkursion (vor dem Austeilen) die Weste vorzustellen und ihren Inhalt zu erläutern. Dabei werden die einzelnen Ausrüstungsgegenstände erklärt. Bei den Erklärungen sollte vor allem die praktische Anwendung im Vordergrund stehen: Was ist das? Wie funktioniert das (z. B. beim Insektenstaubsauger erklären, dass nur durch den grünen Schlauch angesaugt werden darf, weil sonst die Gefahr besteht, dass kleinere Tiere verschluckt werden können)? Was kann ich damit machen oder auch nicht (z. B. keine Schnecken in die Becherlupen setzen – den Schleim bekommt man nur sehr schwer wieder heraus, bzw. trägt er dazu bei, dass die Wände der Becherlupe schneller trüb werden)? Der Exkursionsleiter kann betonen, dass jeder die Verantwortung für die ihm ausgeteilten Gegenstände trägt und nachher alles wieder zurückgegeben werden soll – leer und sauber. Die Teilnehmer verstauen die Exkursionsmaterialien selbst in ihrer Weste und wissen so genau, was wo ist. Diejenigen, deren Weste bereits gefüllt ist, können anschließend sofort mit dem Entdecken anfangen. Grundsätzlich ist der Einsatz der Weste so gedacht, dass sie das selbstständige Forschen und Entdecken anregt und fördert. Das bedeutet, dass der Exkursionsleiter sich im Hintergrund hält und die Teilnehmer beim selbstständigen Lernen begleitet.

Alle Elemente einer Exkursion sind je nach Gegebenheiten vor Ort austausch- und kombinierbar und erheben keinen Absolutheitsanspruch.

Tiere

Bestimmung tierischer Organismen

Annika Horstick, VDN

| |
|---|
| Altersstufe 1.-10. Schuljahr |
| Lernziel und Hintergrund Natur macht neugierig – forschen, experimentieren, dokumentieren Bei den Entdeckertouren werden entsprechend der Vorgaben des nationalen Aktionsplanes zur Etablierung von BNE in deutschen Schulen von 2011 die Kompetenzen des partizipativen Lernens angesprochen. Originale Begegnungen mit Tieren prägen bei den Teilnehmern nachhaltige Lernerfahrungen. |
| Aktion Exkursion (optional mit den Naturpark-Entdecker-Westen) zu einem schulnahen Naturerlebnisort (je nach Gegebenheit: Wiese, Wald oder Gewässer) |
| Kooperationspartner (optional) Forstamt, Umweltbildungseinrichtungen o.ä. |
| Benötigtes Material Bestimmungshilfen, ggf. Hand- oder Becherlupe, Notizbuch, Stift |
| Sonstiges |
| Ablauf Im Anschluss an das Suchen nach Tieren werden zunächst die Funde sortiert, indem die Teilnehmer zum Beispiel alle gleich aussehenden Tiere zusammen stellen. Anschließend werden die einzelnen Organismen mithilfe von Bestimmungsliteratur bestimmt. Abhängig von der Gruppe können die Teilnehmer „Forscher-Steckbriefe“ über ihre Funde anlegen, in dem sie die typischen Charakteristika (Farbe, Anzahl der Beine, Fühler, Länge usw.) festhalten. Eine Kopiervorlage dafür findet sich mit dem Forscher-Steckbrief "Tier" in diesem Ordner. |

Tiere

Bestimmung tierischer Organismen

Annika Horstick, VDN

Hinweise

Kommen bei der Exkursion die Naturpark-Entdeckerwesten zum Einsatz, hat sich bewährt, zu Beginn der Exkursion (vor dem Austeilen) die Weste vorzustellen und ihren Inhalt zu erläutern. Dabei werden die einzelnen Ausrüstungsgegenstände erklärt. Bei den Erklärungen sollte vor allem die praktische Anwendung im Vordergrund stehen: Was ist das? Wie funktioniert das (z. B. beim Insektenstaubsauger erklären, dass nur durch den grünen Schlauch angesaugt werden darf, weil sonst die Gefahr besteht, dass kleinere Tiere verschluckt werden können)? Was kann ich damit machen oder auch nicht (z. B. keine Schnecken in die Becherlupen setzen – den Schleim bekommt man nur sehr schwer wieder heraus, bzw. trägt er dazu bei, dass die Wände der Becherlupe schneller trüb werden)? Der Exkursionsleiter kann betonen, dass jeder die Verantwortung für die ihm ausgeteilten Gegenstände trägt und nachher alles wieder zurückgegeben werden soll – leer und sauber. Die Teilnehmer verstauen die Exkursionsmaterialien selbst in ihrer Weste und wissen so genau, was wo ist. Diejenigen, deren Weste bereits gefüllt ist, können anschließend sofort mit dem Entdecken anfangen. Grundsätzlich ist der Einsatz der Weste so gedacht, dass sie das selbstständige Forschen und Entdecken anregt und fördert. Das bedeutet, dass der Exkursionsleiter sich im Hintergrund hält und die Teilnehmer beim selbstständigen Lernen begleitet.

Alle Elemente einer Exkursion sind je nach Gegebenheiten vor Ort austausch- und kombinierbar und erheben keinen Absolutheitsanspruch.

Tiere

Walddetektive auf Spurensuche

Annika Horstick, VDN; Michael Dohrmann, Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön

| |
|---|
| <p>Altersstufe 1.-10. Schuljahr</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten</p> <p>Bei den Entdeckertouren werden entsprechend der Vorgaben des nationalen Aktionsplanes zur Etablierung von BNE in deutschen Schulen von 2011 die Kompetenzen des partizipativen Lernens angesprochen. Mithilfe kleinerer Forscher-Aufträge zu verschiedenen Themen werden die Teilnehmer zum selbstständigen Forschen und Entdecken angeregt. Gleichzeitig wird so auch der Einsatz der verschiedenen Materialien eingeübt.</p> |
| <p>Aktion Exkursion im Umfeld der Schule (optional mit den Naturpark-Entdecker-Westen); je nach Zeitbudget mit Tierspurenstempeln</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional) Forstamt, Umweltbildungseinrichtungen, Naturschutzverbände o.ä.</p> |
| <p>Benötigtes Material Lupe, Bestimmungshilfen, ggf. Fotos und Felle von Reh, Dachs, Fuchs u.a.,</p> |
| <p>Sonstiges ggf. Holzplättchen (ca. 5 x 5 cm), Moosgummi, Kleber, Wasserfarben, Pinsel, Papier</p> |
| <p>Ablauf Spurensuche</p> <p>Als Einführung in das Thema wird zu Beginn gemeinsam überlegt, welche Arten von Tierspuren es gibt und wo diese am besten zu finden sind. Anschließend gehen die Teilnehmer selbstständig auf Spurensuche (unter der Rinde; in weicher Erde nach Abdrücken; auf dem Boden nach Nahrungsresten wie angenagten Zapfen usw.). Der Exkursionsleiter kann je nach Gelegenheit moderierende Fragen stellen, wie zum Beispiel „Was für Spuren habt ihr gefunden? Von welchem Tier sind die wohl?“. Anschließend wird gemeinsam berichtet und gezeigt, welche Spuren gefunden wurden und von welchem Tier diese stammen. Ggf. bietet es sich an, verschiedene Tierfotos und Felle zum Anschauen und Anfassen dabei zu haben. So können die gefundenen Spuren direkt mit dem jeweiligen Tier verbunden werden.</p> <p>Die SchülerInnen suchen anschließend im Wald Tierspuren. Mit der Lupe kann die gefundene Spur genau betrachtet werden. Mithilfe der Bestimmungshilfe wird versucht, das Tier, das die Spur hinterlassen hat, zu identifizieren. Es können Vermutungen entwickelt werden, was das Tier wohl gerade gemacht hat, als es seine Spur hinterließ.</p> |

Tiere

Walddetektive auf Spurensuche

Annika Horstick, VDN; Michael Dohrmann, Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön

Hinweise

Stempeln von Tierspuren

Je nach Zeitbudget und räumlichen Möglichkeiten können im Anschluss an die Exkursion noch Tierspur-Stempel hergestellt und ausprobiert werden. Durch das Selbstgestalten von Spuren wird das kognitive Lernen verstärkt und eine Vertiefung und Verarbeitung der im Gelände gemachten Erfahrungen erreicht. Dazu werden Papp-Vorlagen von häufigen Tierspuren (Vorlagen dazu z.B. aus Bestimmungsbüchern kopieren) auf Moosgummi übertragen, ausgeschnitten und auf die Holzplättchen geklebt. Anschließend können die „Stempel“ mit Wasserfarbe angemalt und die Trittsiegel auf Papier gestempelt werden.

Kommen bei der Exkursion die Naturpark-Entdeckerwesten zum Einsatz, hat sich bewährt, zu Beginn der Exkursion (vor dem Austeilen) die Weste vorzustellen und ihren Inhalt zu erläutern. Dabei werden die einzelnen Ausrüstungsgegenstände erklärt. Bei den Erklärungen sollte vor allem die praktische Anwendung im Vordergrund stehen: Was ist das? Wie funktioniert das (z. B. beim Insektenstaubsauger erklären, dass nur durch den grünen Schlauch angesaugt werden darf, weil sonst die Gefahr besteht, dass kleinere Tiere verschluckt werden können)? Was kann ich damit machen oder auch nicht (z. B. keine Schnecken in die Becherlupe setzen – den Schleim bekommt man nur sehr schwer wieder heraus, bzw. trägt er dazu bei, dass die Wände der Becherlupe schneller trüb werden)? Der Exkursionsleiter kann betonen, dass jeder die Verantwortung für die ihm ausgeteilten Gegenstände trägt und nachher alles wieder zurückgegeben werden soll – leer und sauber. Die Teilnehmer verstauen die Exkursionsmaterialien selbst in ihrer Weste und wissen so genau, was wo ist. Diejenigen, deren Weste bereits gefüllt ist, können anschließend sofort mit dem Entdecken anfangen. Grundsätzlich ist der Einsatz der Weste so gedacht, dass sie das selbstständige Forschen und Entdecken anregt und fördert. Das bedeutet, dass der Exkursionsleiter sich im Hintergrund hält und die Teilnehmer beim selbstständigen Lernen begleitet.

Alle Elemente einer Exkursion sind je nach Gegebenheiten vor Ort austausch- und kombinierbar und erheben keinen Absolutheitsanspruch.

Hintergrundinformation Kulturlandschaften

Patrick Appelhans, VDN

| |
|---|
| Altersstufe 2. Schuljahr |
| Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten und darstellen Die Themenfelder rund um die „Landwirtschaft“ sollen den lebensweltlichen Bezug für die Kinder herstellen (Kriterium des Aktionsplanes zur Auswahl von BNE-Themen) und sind für das weitere Leben der Kinder und ihrer Rolle als Verbraucher im Sinne des schonenden Umgangs mit Ressourcen konstituierend. |
| Aktion Exkursion auf einen Bauernhof (z.B. im Mai wenn Tierkinder geboren sind) |
| Kooperationspartner (optional) örtliche Landwirte |
| Benötigtes Material |
| Sonstiges |
| Ablauf Was sind Kulturlandschaften? Naturparke umfassen in erster Linie vom Menschen geprägte Kulturlandschaften. Schon immer haben die Menschen die Natur genutzt und damit verändert. Wälder wurden gerodet, Felder angelegt und Siedlungen gebaut. So entstanden durch den Einfluss des Menschen in Mitteleuropa aus ursprünglichen Naturlandschaften Kulturlandschaften; unberührte Natur gibt es kaum noch in Mitteleuropa. Aber Natur zu nutzen heißt nicht unbedingt, sie zu zerstören. Die Vielfalt der Nutzung ließ auch eine Vielfalt an Arten und Lebensräumen entstehen. In den letzten 100 Jahren jedoch hat sich unsere Lebensweise drastisch geändert. Wir verbrauchen mehr Raum für Siedlungen, Autos und Industrie. Auch die Landwirtschaft hat sich durch Maschineneinsatz, Monokulturen, Düngemittel u.ä. gewandelt. Schutz und Nutzung unserer Kulturlandschaften stehen in einer engen Wechselbeziehung. Die historisch gewachsene Arten- und Biotopvielfalt ist gefährdet; immer häufiger verschwinden alte Kulturlandschaften mit ihren Wiesen, Weiden, Heiden oder Obstbäumen; Tiere und Pflanzen verlieren ihren Lebensraum. Daher steht das Ziel einer dauerhaft umweltgerechten Landnutzung in Zusammenarbeit mit den Eigentümern und Landbewirtschaftern im Vordergrund der Arbeit der Naturparke. Durch nachhaltige Land-, Forst- und Wasserwirtschaft sowie durch gezielte Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen schaffen sie die Voraussetzungen, um charakteristische Kultur- und Naturlandschaften zu sichern. |

Hintergrundinformation Kulturlandschaften

Patrick Appelhans, VDN

Hinweise

NATURPARKSCHULE

Hintergrundinformation Streuobstwiesen

Patrick Appelhans, VDN

| |
|---|
| <p>Altersstufe 4. Schuljahr</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Heimatliche Spuren suchen, entdecken, gestalten und verändern</p> <p>Die Themenfelder rund um die „Landwirtschaft“ sollen den lebensweltlichen Bezug für die Kinder herstellen (Kriterium des Aktionsplanes zur Auswahl von BNE-Themen) und sind für das weitere Leben der Kinder und ihrer Rolle als Verbraucher im Sinne des schonenden Umgangs mit Ressourcen konstituierend.</p> |
| <p>Aktion Exkursion zu einer Streuobstwiese</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional) Naturschutzverbände, Kelterer, örtliche Landwirte</p> |
| <p>Benötigtes Material</p> |
| <p>Sonstiges</p> |
| <p>Ablauf</p> <p>Streuobstwiesen als Beispiel für die Vereinbarkeit von Schutz und Nutzung</p> <p>Auf Streuobstwiesen wurde bis Mitte des 20. Jahrhunderts auf traditionelle Weise Obst angebaut. Die Bäume wurden jahrhundertlang von Obstbauern oder Dorfgemeinschaften gezüchtet, so dass fast jedes Dorf seine eigenen Obstbaumarten hatte. Jede Streuobstwiese war daher einzigartig und wurde zusätzlich für die Imkerei oder als Weide genutzt.</p> <p>Nach dem 2. Weltkrieg wandelte sich die Landwirtschaft; Menschen wurden durch Maschinen ersetzt. Um die Maschinen richtig einsetzen zu können, waren große Anbauflächen nötig. In der so genannten Flurbereinigung wurden daraufhin viele kleine Flächen zu großen zusammengelegt. Das galt auch für den Obstanbau. 1974 zum Beispiel wurden von der EU Prämien für die Rodung von Streuobstwiesen gezahlt. Die letzten wurden schließlich durch den zunehmenden Bau von Siedlungen und Straßen verdrängt. Seitdem wird auch in Deutschland Obst meist auf Plantagen in Monokultur angebaut, d.h. es gibt auf großer Fläche nur eine Obstbaumart. Die Bäume sind kurzstämmig gezüchtet worden, damit sie leichter ab zu ernten und gegen Schädlinge zu behandeln sind.</p> <p>Heute sind nur noch wenige Apfelsorten in Nutzung, früher gab es etwa 600!</p> |

Hintergrundinformation Streuobstwiesen

Patrick Appelhans, VDN

Hinweise

Hier und da gibt es aber noch Streuobstwiesen, die mit ihren alten Bäumen Vögeln und vielen weiteren Tierarten einen idealen Lebensraum bieten. Alte Bäume eignen sich gut als Nistplatz und beherbergen durch ihre vielen toten Äste eine große Anzahl an Insekten. So ist auch reichlich Nahrung vorhanden. Seltene Vogelarten wie der Wendehals oder der Steinkauz sind daher auf Streuobstwiesen zu finden. Auch auf der Wiese selbst wachsen seltene Pflanzenarten. Um diese zu erhalten, muss gemäht oder beweidet werden.

In diesem Fall erhält also erst die Nutzung durch den Menschen den wichtigen Lebensraum. Deshalb wird Obstanbau auf Streuobstwiesen wieder gefördert. Es werden z.B. neue Wiesen angelegt und alte Apfelsorten nachgezüchtet. Das erfordert allerdings Geduld, denn die erste Ernte gibt es erst nach etwa 15 Jahren. Plantagenbäume dagegen tragen schon nach 4 Jahren Früchte. Dafür sind die alten Apfelsorten aber widerstandsfähiger gegen Kälte, Schädlinge und Krankheiten und benötigen keine Düngemittel. Die Früchte sind säurehaltiger und eignen sich besonders zur Herstellung von Apfelsaft und Apfelwein. Auf diese Weise erhält man Produkte, die als Spezialität einer Region bekannt sind und gut verkauft werden können. Damit tragen sie wiederum zur regionalen Identität bei.

Forscheraufträge

Suchspiel

Annika Horstick, VDN

| |
|---|
| <p>Altersstufe 1.-10. Schuljahr</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Natur macht neugierig – forschen, experimentieren, dokumentieren</p> <p>Bei den Entdeckertouren werden entsprechend der Vorgaben des nationalen Aktionsplanes zur Etablierung von BNE in deutschen Schulen von 2011 die Kompetenzen des partizipativen Lernens angesprochen.</p> <p>Bei dieser Exkursion eignen sich die Teilnehmer den sie umgebenden Raum durch aktives Erkunden an.</p> |
| <p>Aktion Exkursion (optional mit den Naturpark-Entdecker-Westen) zu einem schulnahen Naturerlebnisort (je nach Gegebenheit: Wiese, Wald oder Gewässer)</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional) Forstamt, Umweltbildungseinrichtungen o.ä.</p> |
| <p>Benötigtes Material Notizbuch, Stift, u.U. Behälter zum Aufbewahren der gefundenen Sachen</p> |
| <p>Sonstiges</p> |
| <p>Ablauf Die Teilnehmer bekommen den Forscherauftrag, fünf verschiedene Dinge zu sammeln. Dies können ganz konkrete (Blätter, Steine etc.), aber auch abstrakte Dinge (etwas Blaues; etwas, mit dem man Musik machen kann etc.) sein. Je nach Alter und Fähigkeit der Teilnehmer wird der Forscherauftrag im Notizbuch festgehalten.</p> <p>Hier eine beispielhaft eingesetzte Suchliste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drei verschiedene Blätter von Bäumen • Eine Vogelfeder • Einen Stein • Etwas Blaues • Etwas, mit dem man Musik machen kann • Etwas Weiches • Etwas ganz Kleines • Etwas, was du selber ganz besonders schön findest <p>Tipp: Für das Suchspiel kann entweder eine bestimmte Zeit oder eine bestimmte Wegstrecke als Begrenzung gelten. Werden „Musikinstrumente“ gesammelt, bietet es sich an, im Anschluss die Teilnehmer zu einem „Waldorchester“ zu versammeln, bei dem jeder sein „Instrument“ spielt.</p> |

Forscheraufträge

Suchspiel

Annika Horstick, VDN

Hinweise

Kommen bei der Exkursion die Naturpark-Entdeckerwesten zum Einsatz, hat sich bewährt, zu Beginn der Exkursion (vor dem Austeilen) die Weste vorzustellen und ihren Inhalt zu erläutern. Dabei werden die einzelnen Ausrüstungsgegenstände erklärt. Bei den Erklärungen sollte vor allem die praktische Anwendung im Vordergrund stehen: Was ist das? Wie funktioniert das (z. B. beim Insektenstaubsauger erklären, dass nur durch den grünen Schlauch angesaugt werden darf, weil sonst die Gefahr besteht, dass kleinere Tiere verschluckt werden können)? Was kann ich damit machen oder auch nicht (z. B. keine Schnecken in die Becherlupen setzen – den Schleim bekommt man nur sehr schwer wieder heraus, bzw. trägt er dazu bei, dass die Wände der Becherlupe schneller trüb werden)? Der Exkursionsleiter kann betonen, dass jeder die Verantwortung für die ihm ausgeteilten Gegenstände trägt und nachher alles wieder zurückgegeben werden soll – leer und sauber. Die Teilnehmer verstauen die Exkursionsmaterialien selbst in ihrer Weste und wissen so genau, was wo ist. Diejenigen, deren Weste bereits gefüllt ist, können anschließend sofort mit dem Entdecken anfangen. Grundsätzlich ist der Einsatz der Weste so gedacht, dass sie das selbstständige Forschen und Entdecken anregt und fördert. Das bedeutet, dass der Exkursionsleiter sich im Hintergrund hält und die Teilnehmer beim selbstständigen Lernen begleitet.

Alle Elemente einer Exkursion sind je nach Gegebenheiten vor Ort austausch- und kombinierbar und erheben keinen Absolutheitsanspruch.

Forscheraufträge

Landkarte

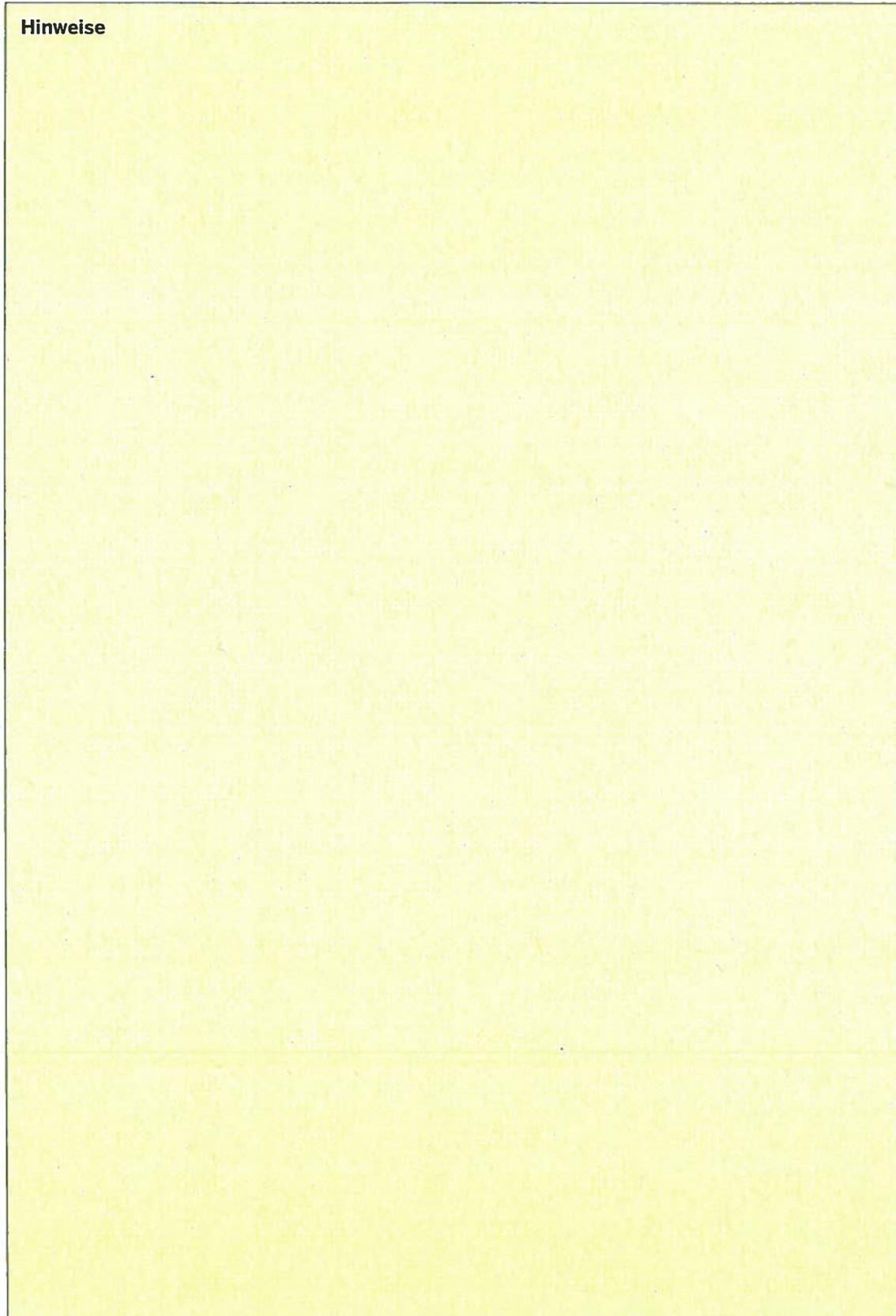
Michael Dohrmann, Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön

| |
|--|
| Altersstufe 1.-10. Schuljahr |
| Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten Mithilfe kleinerer Forscher-Aufträge zu verschiedenen Themen werden die Teilnehmer zum selbstständigen Forschen und Entdecken angeregt. Gleichzeitig wird so auch der Einsatz der verschiedenen Materialien eingeübt. |
| Aktion Exkursion im Umfeld der Schule (optional mit den Naturpark-Entdecker-Westen) |
| Kooperationspartner (optional) Umweltbildungseinrichtungen, Naturschutzverbände o.ä. |
| Benötigtes Material Stift, Notizbuch, Kompass |
| Sonstiges |
| Ablauf Mithilfe des Kompasses ermitteln die SchülerInnen Norden. Sie zeichnen oben in die Mitte in ihr Notizbuch, was sich dort befindet. Was befindet sich im Süden? Dies wird in die Mitte unten auf den Notizblock gezeichnet. Der rechte Rand des Blattes ist nun der Osten, der linke Rand ist der Westen. Nun füllen die SchülerInnen das Blatt mit Dingen, die sie sehen, in ihrer Lage und Himmelsrichtung auf den Zettel, bis sie eine kleine Landkarte von ihrer Umgebung haben. |

Landkarte

Michael Dohrmann, Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön

Hinweise



Forscheraufträge

Lieblingsplatz

Michael Dohrmann, Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön

| |
|---|
| <p>Altersstufe 1.-10. Schuljahr</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Mensch, Tier und Pflanze – staunen, schützen, erhalten</p> <p>Mithilfe kleinerer Forscher-Aufträge zu verschiedenen Themen werden die Teilnehmer zum selbstständigen Forschen und Entdecken angeregt. Gleichzeitig wird so auch der Einsatz der verschiedenen Materialien eingeübt.</p> |
| <p>Aktion Exkursion im Umfeld der Schule (optional mit den Naturpark-Entdecker-Westen)</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional) Umweltbildungseinrichtungen, Naturschutzverbände o.ä.</p> |
| <p>Benötigtes Material Stift, Notizbuch</p> |
| <p>Sonstiges</p> |
| <p>Ablauf Jede/r SchülerIn sucht sich seinen Lieblingsplatz in dem besuchten Waldstück. Dabei werden die SchülerInnen darauf hingewiesen, dass sich dieser Ort in Sicht- und Rufweite der Lehrkraft befinden muss. Dem Ort kann ein Name gegeben werden und die SchülerInnen sollen überlegen, warum sie gerade diesen Platz schön finden. Sie können ein Bild von diesem Ort in ihr Notizbuch zeichnen und sich eine kleine Geschichte zu diesem Ort ausdenken.</p> |

Forscheraufträge

Lieblingsplatz

Michael Dohrmann, Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön

Hinweise

Auftrag nach Joseph Cornell aus dem Buch „Journey to the heart of nature“.

Forscheraufträge

Navigieren mit Karte und Kompass

Annika Horstick, VDN

| |
|--|
| <p>Altersstufe 1.-10. Schuljahr</p> |
| <p>Lernziel und Hintergrund Natur macht neugierig – forschen, experimentieren, dokumentieren</p> <p>Bei den Entdeckertouren werden entsprechend der Vorgaben des nationalen Aktionsplanes zur Etablierung von BNE in deutschen Schulen von 2011 die Kompetenzen des partizipativen Lernens angesprochen.</p> <p>Bei dieser Exkursion erlernen die Teilnehmer spielerisch die Orientierung im Raum.</p> |
| <p>Aktion Exkursion (optional mit den Naturpark-Entdecker-Westen) zu einem schulnahen Naturerlebnisort (je nach Gegebenheit: Wiese, Wald oder Gewässer)</p> |
| <p>Kooperationspartner (optional) Forstamt, Umweltbildungseinrichtungen o.ä.</p> |
| <p>Benötigtes Material Kompass, Kartenausschnitte (1:5.000), Luftbildausschnitte</p> |
| <p>Sonstiges</p> |
| <p>Ablauf Nach einer kurzen Einführung in die Funktionsweise eines Kompasses bekommen die Teilnehmer die Aufgabe, sich in Kleingruppen zusammen zu finden und selbstständig eine bestimmte Strecke (mehrere hundert Meter) mit dem Kompass zu einem gemeinsamen Treffpunkt zu finden. Dort, wo es naturschutzrechtlich erlaubt ist, bietet es sich an, die Teilnehmer querfeldein gehen zu lassen. Ein beispielhafter Auftrag kann lauten: „Geht 500 Schritte nach Nordwesten. Dort treffen wir uns.“</p> <p>Diese Exkursion ist auch sehr gut mit dem Forscherauftrag "Landkarte" in diesem Ordner zu kombinieren.</p> |

Forscheraufträge

Navigieren mit Karte und Kompass

Annika Horstick, VDN

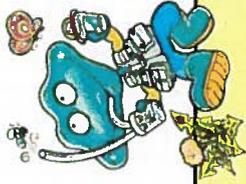
Hinweise

Kommen bei der Exkursion die Naturpark-Entdeckerwesten zum Einsatz, hat sich bewährt, zu Beginn der Exkursion (vor dem Austeilen) die Weste vorzustellen und ihren Inhalt zu erläutern. Dabei werden die einzelnen Ausrüstungsgegenstände erklärt. Bei den Erklärungen sollte vor allem die praktische Anwendung im Vordergrund stehen: Was ist das? Wie funktioniert das (z. B. beim Insektenstaubsauger erklären, dass nur durch den grünen Schlauch angesaugt werden darf, weil sonst die Gefahr besteht, dass kleinere Tiere verschluckt werden können)? Was kann ich damit machen oder auch nicht (z. B. keine Schnecken in die Becherlupen setzen – den Schleim bekommt man nur sehr schwer wieder heraus, bzw. trägt er dazu bei, dass die Wände der Becherlupe schneller trüb werden)? Der Exkursionsleiter kann betonen, dass jeder die Verantwortung für die ihm ausgeteilten Gegenstände trägt und nachher alles wieder zurückgegeben werden soll – leer und sauber. Die Teilnehmer verstauen die Exkursionsmaterialien selbst in ihrer Weste und wissen so genau, was wo ist. Diejenigen, deren Weste bereits gefüllt ist, können anschließend sofort mit dem Entdecken anfangen. Grundsätzlich ist der Einsatz der Weste so gedacht, dass sie das selbstständige Forschen und Entdecken anregt und fördert. Das bedeutet, dass der Exkursionsleiter sich im Hintergrund hält und die Teilnehmer beim selbstständigen Lernen begleitet.

Alle Elemente einer Exkursion sind je nach Gegebenheiten vor Ort austausch- und kombinierbar und erheben keinen Absolutheitsanspruch.

FORSCHERAUFTRAG

Titel (max. 28 Zeichen)

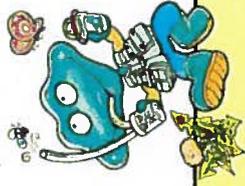


Benötigte Materialien
max. 104 Zeichen

Auftrag
max. 468 Zeichen

FORSCHERAUFTRAG

Bachbild



Benötigte Materialien

Notizblock bzw. leeres Blatt und Stift, Forscher-Steckbrief „Bach“

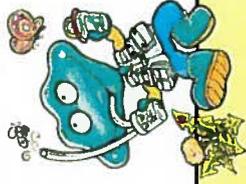
Auftrag

Verteilt euch entlang des Bachlaufs und sucht eine Stelle, die euch gut gefällt. Von dieser Stelle aus beobachtet ihr für einige Minuten euren Bachabschnitt. Wie hört sich der Bach an? Was macht er für Geräusche? Ist es schattig oder hell? Wie sieht das Ufer aus, wie ist der Bachverlauf, wie ist die Wasseroberfläche? Sind Wirbel oder Wellen zu sehen?

Anschließend zeichnet ihr eine Skizze des Bachabschnittes. Besonderheiten, die an der Wasseroberfläche zu erkennen sind, werden eingezeichnet. Erstellt dazu eine Legende und benennt die unterschiedlichen „Merkmale“.

FORSCHERAUFTRAG

Beobachtung eines Uferbereichs



Benötigte Materialien

Notizblock bzw. leeres Blatt und Stift, Forscher-Steckbrief „Teich“

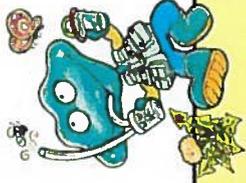
Auftrag

Sucht euch eine Uferstelle aus, die euch besonders gut gefällt und beobachtet von dort aus den Teich mit Böschung und Umgebung.

Fertigt eine Skizze an und beschreibt „euren“ Standort: sonnige /schattige Stellen, flache/steile Böschung, den Pflanzenwuchs im Wasser und am Uferand und das Tiervorkommen im und auf dem Wasser sowie am Ufer und in der Luft.

FORSCHERAUFTRAG

Fließgeschwindigkeit/Strömung



Benötigte Materialien

„Boot“ (Naturmaterialien), Schnur, Stoppuhr, evtl. Zollstock, Tischtennisball

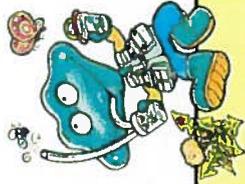
Auftrag

Jeder Teilnehmer baut sich ein einfaches „Boot“ mit Naturmaterialien (Schnur als Hilfsmittel). Legt einen Bachabschnitt mit ausreichender Strömung fest und schickt eure Boote von der Startlinie gleichzeitig ins Rennen. Beobachtet genau, wie die Boote die Strecke meistern und welche ans Ziel kommen. Was beobachtet ihr?

Ihr könnt auch die Fließgeschwindigkeit gezielt bestimmen. Stoppt die Zeit, mit der die Boote eine festgelegte Strecke durchfahren, dann habt ihr die Fließgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde (m/s). Tischtennisbälle eignen sich zur genaueren Messung.

FORSCHERAUFTRAG

Der Boden lebt!



Benötigte Materialien

Exhaustor, Lupe mit Pinzette, Becherlupe, Stift, Notizbuch, Forschersteckbrief „Tier“

Auftrag

Macht euch in der Laubstreu auf die Suche nach Kleinlebewesen. Mit dem Insekten"staubsauger" könnt ihr die Tiere gut einfangen.

In der Becherlupe könnt ihr die Tiere dann betrachten und bestimmt problemlos den Forscher-Steckbrief „Tier“ ausfüllen.

Nach dem Betrachten und Zeichnen werden die Tiere natürlich wieder freigelassen!

Schülerblatt zu „Der Faden der Ariadne“

Name _____

So lange habe ich für den Parcours gebraucht: _____ min

Insgesamt fand ich den Parcours:

- super
 ging so
 langweilig
 unheimlich

Was hast du in den Beuteln ertastet?

1. Beutel: _____
 2. Beutel: _____
 3. Beutel: _____
 4. Beutel: _____
 5. Beutel: _____
 6. Beutel: _____

Versuch doch mal einen der Gegenstände aus einem der Beutel aufzuzeichnen:



Was davon gehört nicht in die Natur?

Wie hat sich das angefühlt, mal nichts zu sehen?

Hast du vielleicht besondere Dinge gehört oder gerochen während du die Augen verbunden hattest?

FORSCHERAUFTRAG

Blatt ist Blatt - oder etwa nicht?



Benötigte Materialien

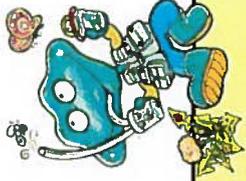
Lupe mit Pinzette, Stift, Notizbuch bzw. leeres Blatt, Bestimmungshilfen

Auftrag

Sucht (möglichst viele) unterschiedlich geformte Blätter. Anschließend versucht ihr unter Zuhilfenahme von Lupe und Bestimmungshilfe eine Bestimmung. Zeichnet eines der gefundenen Blätter in das Notizbuch ab und beschriftet es.

FORSCHERAUFTRAG

Tierbestimmung



Benötigte Materialien

Bestimmungshilfen, ggf. Hand- oder Becherlupe, Notizbuch, Stift

Auftrag

Sucht nach allen möglichen Tieren, die ihr finden könnt.

Im Anschluss sortiert ihr zunächst die Funde, indem ihr zum Beispiel alle gleich aussehenden Tiere zusammen stellt. Anschließend werden die einzelnen Organismen mithilfe von Bestimmungsliteratur bestimmt.

Legt „Forscher-Steckbriefe“ über eure Funde an.

FORSCHERAUFTRAG

Spurensuche



Benötigte Materialien

Lupe, Bestimmungshilfen, Notizblock, Stift

Auftrag

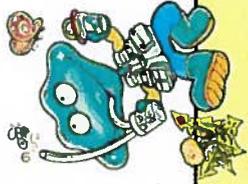
Überlegt gemeinsam, welche Arten von Tierspuren es gibt und wo diese am besten zu finden sind. Anschließend geht ihr selbstständig auf Spurensuche.

Mit der Lupe könnt ihr die gefundene Spur genau betrachten. Versucht mithilfe der Bestimmungshilfe, das Tier, das die Spur hinterlassen hat, zu identifizieren. Was hat das Tier wohl gerade gemacht, als es seine Spur hinterließ?

Anschließend berichtet ihr den Anderen, welche Spuren gefunden wurden und von welchem Tier diese stammen.

FORSCHERAUFTRAG

Suchspiel



Benötigte Materialien

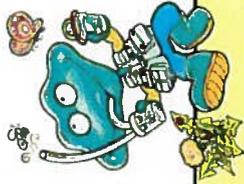
Notizbuch, Stift, u.U. Behälter zum Aufbewahren der gefundenen Sachen

Auftrag

Sammelt die Sachen, die ihr in eurem Notizbuch notiert habt.

FORSCHERAUFTRAG

Landkarte



Benötigte Materialien

Stift, Notizbuch, Kompass

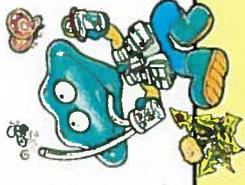
Auftrag

Mithilfe des Kompasses ermittelt ihr zunächst, wo Norden liegt. Zeichnet in euer Notizbuch oben in die Mitte, was sich dort befindet. Was befindet sich im Süden? Dies wird in die Mitte unten auf den Notizblock gezeichnet. Der rechte Rand des Blattes ist nun der Osten, der linke Rand ist der Westen.

Nun füllt ihr das Blatt mit Dingen, die ihr seht, entsprechend ihrer Lage und Himmelsrichtung auf den Zettel, bis ihr eine kleine Landkarte von eurer Umgebung habt.

FORSCHERAUFTRAG

Lieblingsplatz



Benötigte Materialien

Stift, Notizbuch

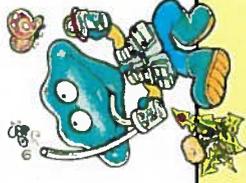
Auftrag

Sucht euch euren Lieblingsplatz im Wald. Wenn ihr wollt, gebt diesem Ort einen Namen und überlegt, warum ihr gerade diesen Platz schön findet.

Zeichnet ein Bild von diesem Ort in euer Notizbuch und denkt euch eine kleine Geschichte zu diesem Ort aus.

FORSCHERAUFTRAG

Navigieren mit Karte und Kompass



Benötigte Materialien

Kompass, Kartenausschnitte (1:5.000), Luftbildausschnitte

Auftrag

Versucht mithilfe des Kompasses und der Karte, nach den Anweisungen eures Lehrers zum Treffpunkt zu finden.

„Forscher Steckbrief“ Bach



Hat der Bach einen Namen? Wenn ja, welchen? _____

Wachsen Pflanzen im Wasser (wenn ja, welche)?

Wachsen Pflanzen am Ufer (wenn ja, welche)?

Welche Tiere siehst du im und auf dem Wasser sowie am Ufer?

Bestimme die Fließgeschwindigkeit des Bachs: Stopp die Zeit (am Besten in Sekunden!), mit der ein „Boot“ (ein Ast, Blatt, Zweig oder Rindenstück) eine festgelegte Strecke (z.B. einen Meter) durchfährt, dann hast du gleich die Fließgeschwindigkeit in Metern pro Sekunde (m/s).

Zeichne „deinen“ Bachabschnitt und trage in die Zeichnung folgende Punkte ein:

- Wo ist die Böschung flach oder steil?
- Gibt es Bereiche, in denen das Wasser besonders schnell oder langsam fließt?
- Gibt es Bereiche, an denen das Wasser seine Fließrichtung ändert?
- Gibt es unterschiedliche Untergründe im Bach (z.B. Sand, Kies, Schlamm)?
- Gibt es sonnige oder schattige Stellen? Wenn ja, wo?

Welche Besonderheiten fallen dir sonst noch auf?

„Forscher Steckbrief“ Pflanze



Wie groß ist die Pflanze? _____

Ist der Stängel rund oder eckig? Schau genau hin!

Hat die Pflanze Blüten? Wenn ja, stehen sie einzeln oder zusammen in Gruppen?

Welche Farbe hat die Blüte? _____

Welche Form hat die Blüte? Male eine!

Was für Blätter hat die Pflanze?
Male eines davon!

Kannst du Haare an der Pflanze entdecken? Wenn ja, wo?

Wo hast du die Pflanze gefunden? Gab es da noch mehr?

Welche Besonderheiten fallen dir sonst noch auf?

Weißt du wie die Pflanze heißt? _____

„Forscher Steckbrief“ Teich



Hat der Teich einen Namen? Wenn ja, welchen? _____

Wachsen Pflanzen im Wasser (wenn ja, welche)?

Wachsen Pflanzen am Uferrand (wenn ja, welche)?

Welche Tiere siehst du im und auf dem Wasser sowie am Ufer?

Welche Tiere siehst du in der Luft?

Zeichne „deinen“ Teich und trage in die Zeichnung folgende Punkte ein:

- Wo ist die Böschung flach oder steil?
- Gibt es sonnige oder schattige Stellen? Wenn ja, wo?

Welche Besonderheiten fallen dir sonst noch auf?

„Forscher Steckbrief“ Tier



Wie groß ist das Tier? _____

Welche Farbe hat das Tier? Ist es überall gleich gefärbt?

Wie viele Beine hat das Tier? _____

Hat das Tier Flügel? Wenn ja, wie viele? _____

Wie viele Augen hat das Tier und wo befinden sie sich? _____

Hat es Fühler? Wenn ja, wie sehen sie aus – eher lang und dünn oder eher kurz und dick?

Kannst du Haare am Körper des Tieres entdecken? Wenn ja, wo?

Wo hast du das Tier gefunden? Gab es da noch mehr von diesen Tieren?

Wie bewegt sich das Tier vorwärts? _____

Welche Besonderheiten fallen dir sonst noch auf?

Weißt du wie das Tier heißt? _____

Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Die im Folgenden aufgeführten Materialien liegen den Naturparks und Schulen als Word-Datei bzw. PowerPoint-Datei vor, so dass die Lehrer/innen oder auch die Naturpark-Mitarbeiter/innen die Vorlagen für ihre Verwendung ergänzen und ändern können.

Den beigefügten **Stundenplan** können Schule und Naturparke jeweils in einer Anzahl von bis zu 500 Exemplaren kostenfrei bestellen.

Vom **Faltblatt** zum Projekt ist eine bundesweite Variante beigefügt; eine regionale Variante mit dem jeweiligen Logo und angepassten Texten für die einzelnen Naturparke kann über das „Blätterwerk“ des VDN zur Verfügung gestellt werden.

Von diesen regionalen Faltblättern kann jeder Naturpark (inklusive Bedarf der Naturpark-Schule) ebenfalls über das „Blätterwerk“ bis zu 2.000 Exemplare kostenfrei bestellen. Alternativ kann jeder Naturpark auch bis zu 2.000 Exemplare des bundesweiten Faltblattes kostenfrei bestellen.

Liste der Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit

- Stundenplan „Mein Naturpark“
- Powerpoint-Präsentation Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“
- Textentwurf Projektvorstellung Schul-/Naturpark-Homepage
- Textentwurf Muster Elternbrief
- Screenshot Projektseite auf VDN-Homepage
- Faltblatt bundesweite Version

Mein Naturpark

Naturpark hast du noch nie gehört?

Dann wird es ja höchste Zeit! Naturparke sind ganz besonders schöne Landschaften, in denen sich

Menschen, Pflanzen und Tiere wohl fühlen können. Und du wohnst sogar dort!

Dein Naturpark bietet unzähligen Tierarten ein Zuhause. Egal, ob sie sich hoch oben in den Lüften wohl fühlen oder sich lieber in Hecken verstecken. Im Naturpark setzen sich viele Menschen für die Tiere ein, die dort leben.

Auch zahlreiche Pflanzenarten leben und wachsen in Naturparken. Ohne sie können wir nicht leben. Sie stellen den Sauerstoff her, den wir zum Atmen brauchen. Der größte Teil unseres Essens besteht aus Pflanzen. Und wenn sie blühen, freuen wir uns über ihre Farben und ihren Duft.

Die Steine, die du in deinem Naturpark findest, können dir viel verraten. Sie sind fast so alt wie unsere Erde und erzählen jede Menge über die Vergangenheit, wenn wir ganz genau zuhören. Manche Steine haben es in sich: in ihnen stecken echte Fossilien! Das sind Versteinerungen von Tieren und Pflanzen, die vor vielen Millionen Jahren lebten.

Menschen haben überall in deinem Naturpark ihre Spuren hinterlassen, in den Dörfern, Wiesen, Feldern und Wäldern. Andere, nicht so offensichtliche Spuren, sind manche Seen, die durch den Bergbau entstanden sind. Menschen haben auf der Suche nach Bodenschätzen tiefe Löcher gegraben. Als es nichts mehr auszubuddeln gab, haben die Menschen die Gruben leer zurückgelassen, sie haben sich dann im Laufe der Zeit mit Wasser gefüllt. Also sind solche Seen auch Spuren von Menschen, genauso wie Burgen, Schlösser oder Kirchen.

So wie jeder Mensch anders ist und andere Orte und Landschaften schön findet, sind auch die 104 Naturparke in Deutschland ganz unterschiedlich. Wenn du mehr über Naturparke erfahren willst, dann schau doch einfach mal im Internet unter www.naturparke.de rein. Da findest du auch deinen Naturpark.



Naturparke
Deutschland
www.naturparke.de



Palido.de

Das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“



Inhaltsverzeichnis

- Projektbeschreibung
- Naturparke in Deutschland
- Leitidee der Naturpark-Schulen
- Nutzen für Schule und Naturpark
- Kriterienkatalog für Naturpark-Schulen
- Auszeichnung und Kommunikation
- Positive Erfahrungen aus Österreich
- Positive Erfahrungen aus dem Naturpark Südschwarzwald

Das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Projekträger: Verband Deutscher Naturparke (VDN) - Dachverband der Naturparke seit 1963

Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Laufzeit: 12. November 2012 - 12. November 2014

Partner:

Fachbereich Biologiedidaktik der Universität Gießen, Prof. Hans-Peter Ziemek

Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ)

13 Modell-Naturparke mit ihren Partnerschulen

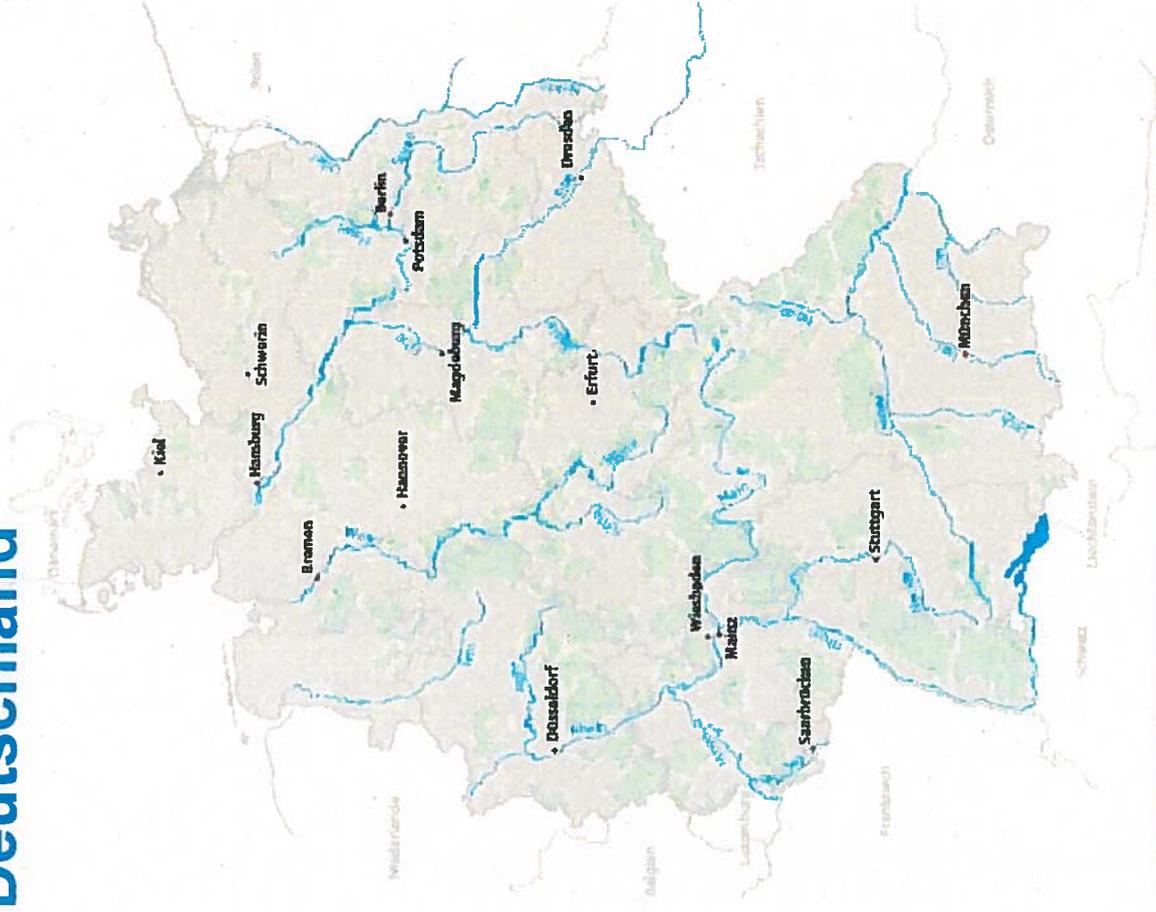
(Am Stettiner Haff/Mecklenburg-Vorpommern, Fläming/Sachsen-Anhalt, Nuthenitz/Brandenburg, Rheinland/Nordrhein-Westfalen, Schwäbisch-Fränkischer Wald/Baden-Württemberg, Teutoburger Wald / Eggegebirge /Nordrhein-Westfalen, Thüringer Schiefergebirge /Obere Saale/Thüringen, Uckermärkische Seen/Brandenburg, Saar-Hunsrück/Rheinland-Pfalz/Saarland, Spessart/Bayern, Stechlin Ruppiner Land/Brandenburg, Südschwarzwald/Baden-Württemberg, Vulkaneifel/Rheinland-Pfalz)



Das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Naturparke in Deutschland

- 104 Naturparke in Deutschland
- auf ca. 27% der Fläche Deutschlands
- großräumige Landschaften, die überwiegend aus Landschafts- und Naturschutzgebieten bestehen
- Schutzkategorie nach dem Bundesnaturschutzgesetz
- vier Aufgabebereiche:
 1. Erholungsvorsorge und Förderung nachhaltiger Tourismus
 2. Umweltbildung
 3. Erhalt der Kulturlandschaften, Naturschutz und Landschaftspflege
 4. nachhaltige Regionalentwicklung
- Es gibt Naturparke in ganz Europa



Aufgaben der Naturparke

... vier gleichwertige Säulen



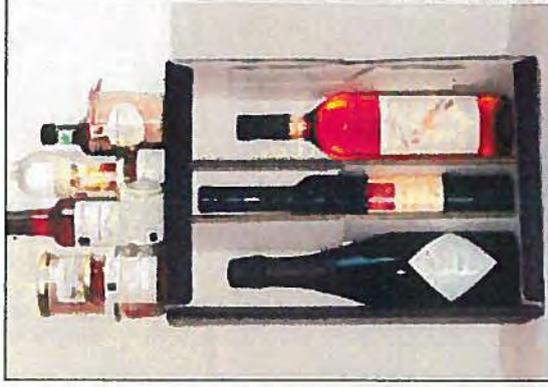
Naturschutz



Erholung/nachhaltiger
Tourismus



Umweltbildung



Nachhaltige
Regionalentwicklung

Leitidee der Naturpark-Schulen

- Ein Naturpark ist ein vielfältiger Lern- und Erfahrungsort
- Natur und Kultur im Umfeld der Schule werden für die Schüler/innen erlebbar
- Schüler/innen werden für die Besonderheiten der Heimat sensibilisiert
- Es entsteht ein regionaler Bezug zum Bildungsplan
- Naturpark-Schulen sind ein Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Für eine Naturpark-Schule ist eine gute Zusammenarbeit von Schule, Naturpark und Schulträger/Gemeinde wichtig
- ebenso wie eine Kooperation mit außerschulischen Projektpartnern wie Forstamt, Handwerker, Künstler, Landwirte, Vereine, Museen, interessierte Privatpersonen



Die drei Säulen

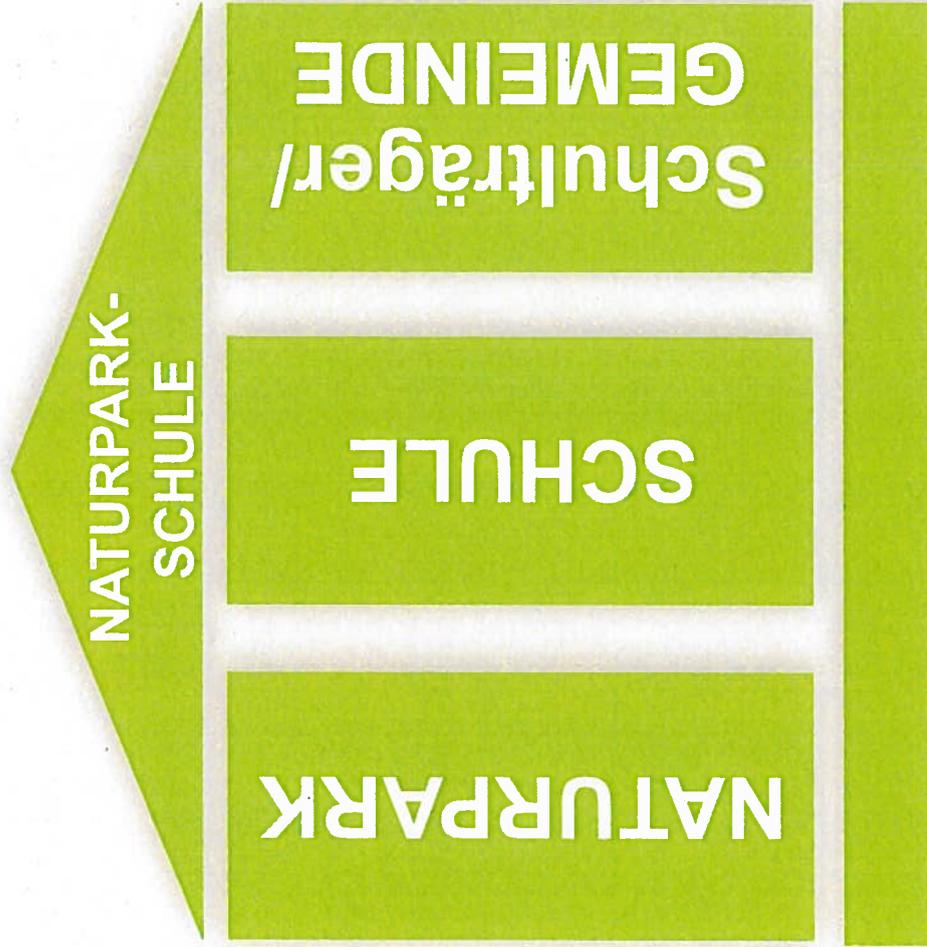


Abbildung nach Vorlage Naturpark Südschwarzwald

Nutzen für Schule und Naturpark

- Eine intensive und dauerhafte Kooperation zwischen Naturpark und Schule bietet für die Schule sowie die Schülerinnen und Schüler eine Bereicherung ihres Unterrichts und ihrer außerschulischen Aktivitäten.
- Naturpark-Schulen unterstützen die Verankerung des Naturparks in der Region und in der Bevölkerung.
- Durch die Auszeichnung als „Naturpark-Schule“ können sich Schule und Naturpark in ihrer Region profilieren.
- Schulen und Naturparke sind in ein bundesweites Netzwerk eingebunden, das ihnen Erfahrungsaustausch bietet und ihre Weiterentwicklung unterstützt (z.B. jährliche Treffen interessierter Naturparke und Schulen, Austausch über Internet).



Kriterienkatalog für die Auszeichnung als Naturpark-Schule

- Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ ist eine bundesweite Auszeichnung des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN), die die einzelnen Naturparke im Namen des VDN an Schulen in ihrem Naturpark verleihen können.
- Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ wird für einen Zeitraum von 5 Jahren verliehen. Der Naturpark überprüft im Namen des VDN auf der Grundlage von jährlichen Dokumentationen alle 5 Jahre, ob die Kriterien für die Auszeichnung als „Naturpark-Schule“ erfüllt sind. Ist dies der Fall, wird die Auszeichnung jeweils für weitere 5 Jahre verlängert.
- Es müssen folgende Kriterien für die Auszeichnung zur Naturpark-Schule erfüllt werden:



Kriterienkatalog für die Auszeichnung als Naturpark-Schule

Kriterienkatalog (Entwurf)

1. Die Schule liegt in einer Gemeinde des Naturparks.
2. Es wird ein formaler Beschluss der Schulkonferenz und nach Möglichkeit des Schulträgers getroffen, dass die Schule „Naturpark-Schule“ werden soll.
3. Über die Kooperation zwischen Naturpark und Schule wird eine schriftliche Vereinbarung auf Basis einer bundesweiten Mustervereinbarung geschlossen, die regional ergänzt werden kann.
4. Das Thema „Naturpark-Schule“ wird als Schulentwicklungsvorhaben umgesetzt und in Abstimmung mit den Zielen und Aufgaben des Naturparks im Schulprogramm bzw. Leitbild der Schule verankert.
5. Es werden die Ziele der Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Aufgaben des Naturparks und der jeweiligen Besonderheiten der Schule und der Region definiert. Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:
 - a) Die Inhalte werden mit den im jeweiligen Bundesland gültigen Curricula, Bildungsplänen oder Lehrplänen abgestimmt.
 - b) Ein fachübergreifendes Arbeiten wird angestrebt.
 - c) Der regionale Bezug zum Naturpark, der Region und ihrer Geschichte und Kultur sowie alle regionalen Besonderheiten werden als Basis für Lerninhalte genutzt.
 - d) Kenntnisse über Natur und Landschaft im unmittelbaren Umfeld der Schule werden vermittelt.
 - e) Lern- und Erfahrungsorte auch außerhalb der Schule werden mit einbezogen.
 - f) Möglichst viele Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden aufgegriffen.



Kriterienkatalog für die Auszeichnung als Naturpark-Schule

Kriterienkatalog (Entwurf)

6. Die Schule benennt mindestens eine Ansprechperson, die für die Planung, den Informationsaustausch sowie die Dokumentation verantwortlich ist.
7. Es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Schule und Naturpark statt, zu dem mindestens einmal im Schuljahr ein Treffen aller Beteiligten gehört.
8. Außerschulische Kooperationspartner werden mit einbezogen.
9. Jede Klasse jeder Jahrgangsstufe sollte mindestens einmal im Schuljahr das Thema Naturpark im Unterricht und darüber hinaus, z.B. in Projekttagen, Exkursionen, behandeln.
10. Die Umsetzung der Inhalte der Kooperation wird jährlich dokumentiert.
11. Über die Kooperation zwischen Schule und Naturpark wird öffentlich informiert. Dies kann auf folgende Art und Weise geschehen:
 - a) Die Schule wird als „Naturpark-Schule“ durch eine Plakette gekennzeichnet.
 - b) Über die „Naturpark-Schule“ wird in der Internetpräsenz der Schule berichtet.
 - c) Über die „Naturpark-Schule“ wird regelmäßig in den Gremien der Schule berichtet.
12. Jährlich soll eine Lehrerfortbildung mit Bezug zum Naturpark angeboten werden.

(Quellen: Der Entwurf des Kriterienkatalogs wurde erstellt auf der Basis der Kriterienkataloge des Verbandes der Naturparke Österreichs, des Naturparks Südschwarzwald sowie des Naturparks Spessart)



Das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Auszeichnung und Kommunikation

Auszeichnung „Naturpark-Schule“

Den teilnehmenden Schulen wird offiziell der Titel „Naturpark-Schule“ verliehen, der durch eine Plakette im Eingangsbereich, auf ihrer Internetseite und eine öffentlich wirksame Auszeichnungsveranstaltung nach außen publik gemacht wird.

Die Schulen erhalten zudem eine Urkunde.



Muster

Kommunikation

Die Schule informiert gemeinsam mit dem Naturpark über die Homepage, ein Faltblatt, in den Schulgremien etc. über die Mitwirkung im Projekt „Netzwerk-Naturpark-Schule“ sowie später über die Auszeichnung als „Naturpark-Schule“.

Positive Erfahrungen aus Österreich

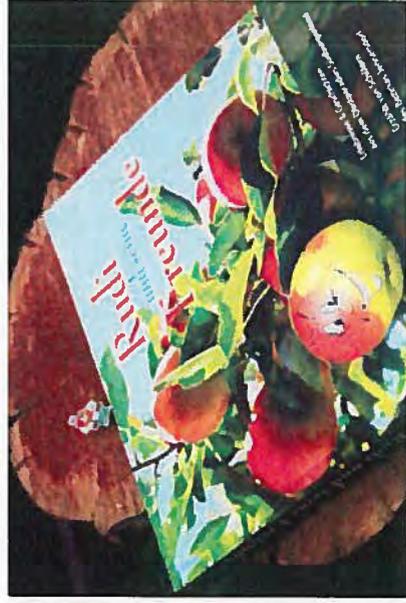
Veranstaltungen zur Auszeichnung als Naturpark-Schule



Positive Erfahrungen aus Österreich

Große Anzahl an schönen Produktionen in Naturpark-Schulen entstanden

(z.B. Bücher, Musicals, Naturparkkoffer)



Positive Erfahrungen aus Österreich

Beispiel-Leitbild Naturparkschule Almenland

Volksschule im
"Naturpark
Almenland"
Wir legen
Wert darauf,
die
Eigenverantwo
rtung für einen
rücksichtsvolle
n und
nachhaltigen
Umgang mit
den
Ressourcen
der Natur zu
wecken.



Schulklima zum
Wohlfühlen
Wir bemühen
uns um ein
angenehmes
Umfeld, wo
sich
Schülerinnen
und
Lehrerinnen
wohl fühlen.



Partnerschaft
wird gepflegt
Wir pflegen
regelmäßigen Kontakt
mit allen
Schulpartnern
und binden auch
die Eltern in
unsere
Unterrichts- und
Erziehungsarbeit
ein.



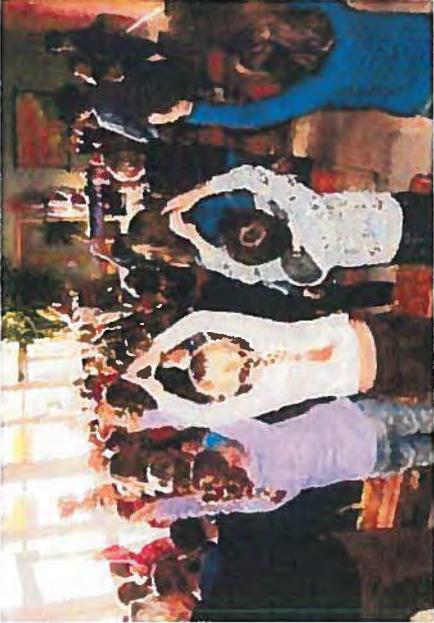
P

Praxis
Wir arbeiten mit
offenen Lernformen
nach
reformpädagogische
Erkenntnissen und
bieten ebenso alt
Bewährtes, um
unsere
Schülerinnen zu
einer umfassenden
Allgemeinbildung
hinzuführen.



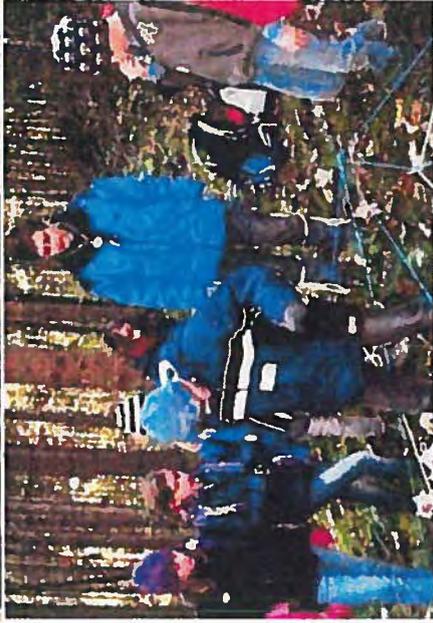
A

uch
miteinander
feiern und
spielen
Unsere
Schule ist
ein Ort, wo
gemeinsam
gelernt,
gespielt und
gefeiert
wird.



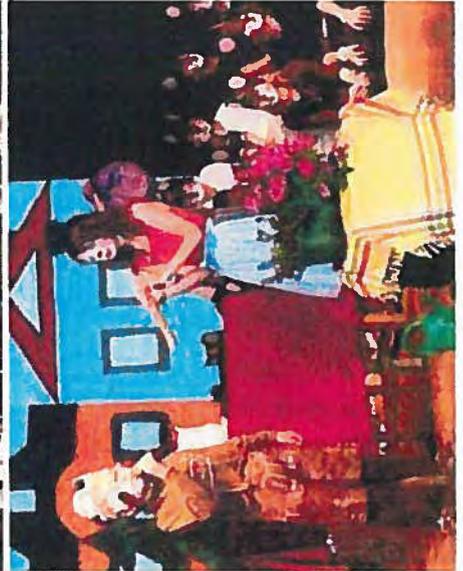
A

ntensives
Naturerleben
Wir fördern ein
verstärktes Natur-
und
Umweltbewusstsein
in der Kinder und
arbeiten eng mit
den Einrichtungen
des "Naturparks
Almenland"
zusammen



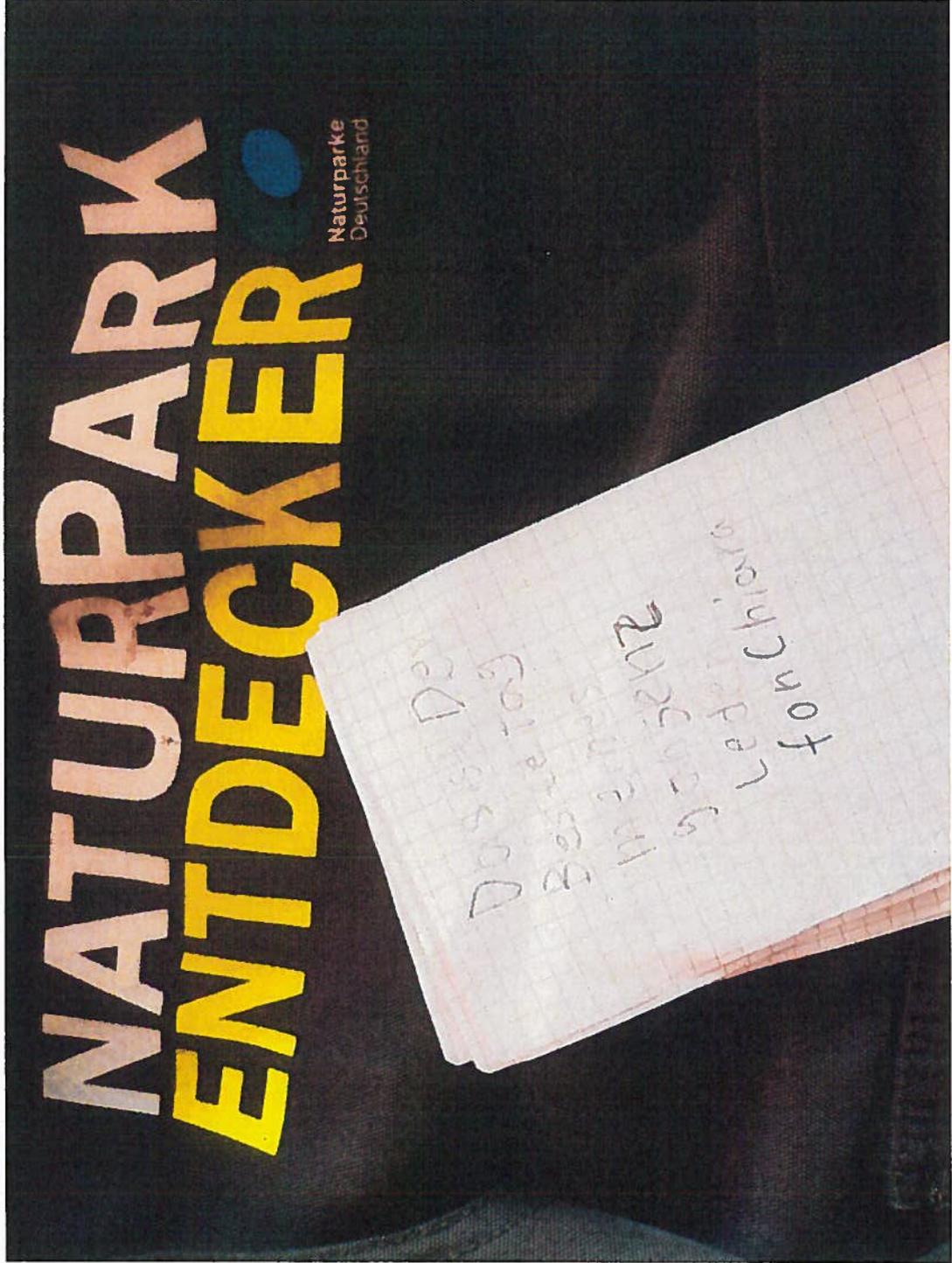
I

ernen mit allen
Sinnen
Wir geben Werte und
Wissen auf vielfältige
Weise weiter und
ermöglichen
selbsttätiges Handeln
nach dem Motto:
**verantwortungsbewu
sst | kreativ |
zukunftsorientiert**



L

Positive Erfahrungen aus dem Naturpark Südschwarzwald



Positive Erfahrungen aus dem Naturpark Südschwarzwald

Kooperation mit außerschulischen Projektpartnern:

Forstamt, Handwerker, Künstler, Landwirte, Vereine, Museen, interessierte
Privatpersonen ...

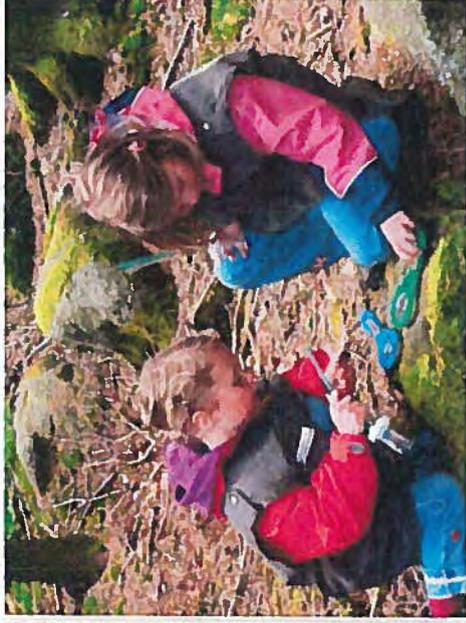


Positive Erfahrungen aus dem Naturpark Südschwarzwald

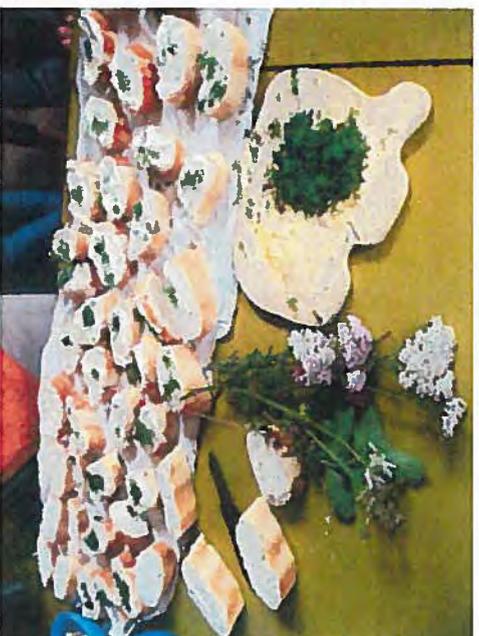
Entwicklung von 10 Modulen für die Grundschule
und Naturpark-Schule Schonach

Module für die 1. Klasse Grundschule

Auf Entdeckungstour im Naturpark
Umweltbildungsprojekt „Naturpark-Entdecker-Westen“

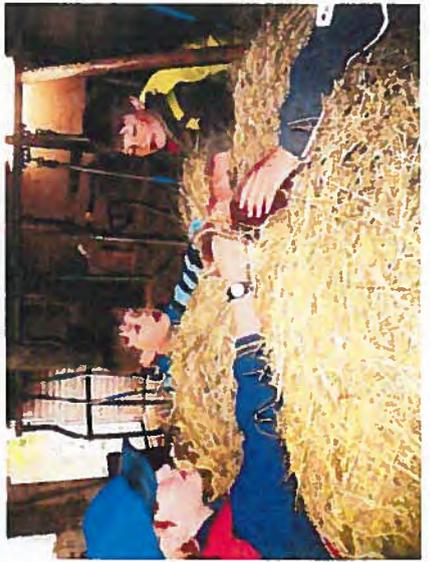
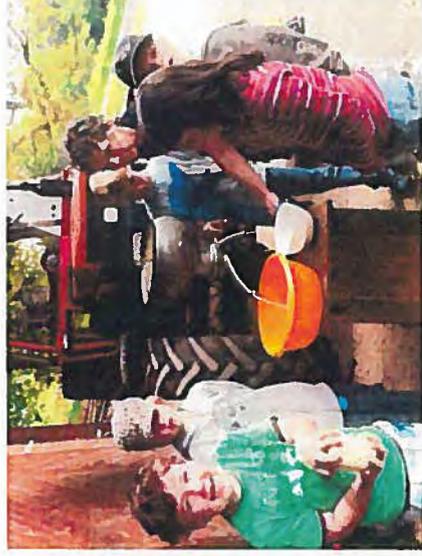


Die Wiesenforscher

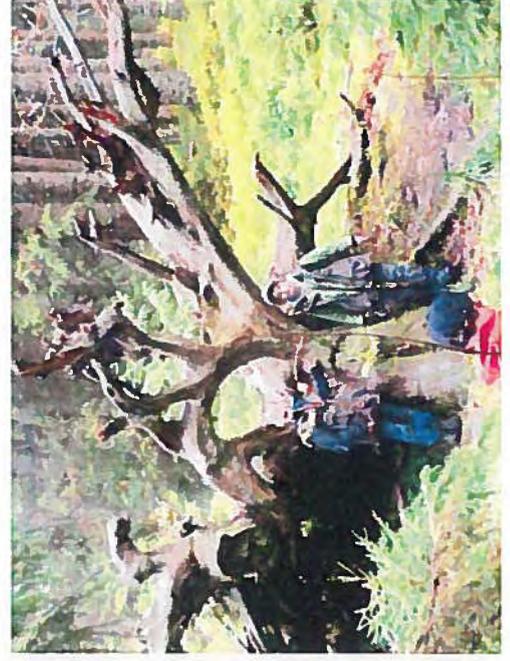
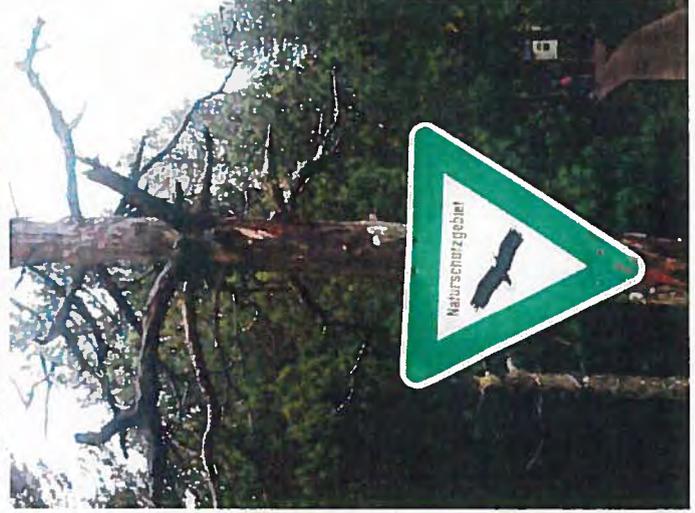


Module für die 2. Klasse Grundschule

**Wie verwandelt die Kuh Gras in Milch?
Warum Landwirte so wichtig sind**



Geschichten und Sagen aus der Region – mit Exkursion zum Hochmoor Blindensee



Wie der Kuckuck in die Uhr kam Die Schwarzwalduhr



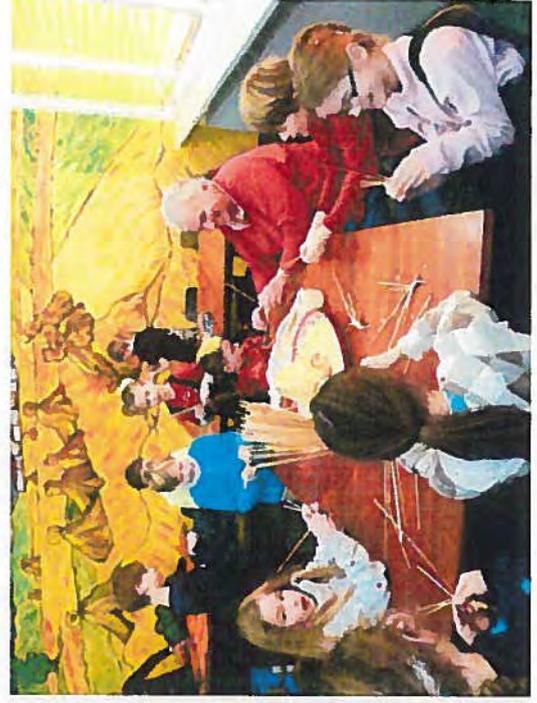


Module für die 3. Klasse Grundschule

Lebensräume entdecken und schützen – der Naturerlebnisraum im Natura 2000/Life-Gebiet am Rohrhardtsberg

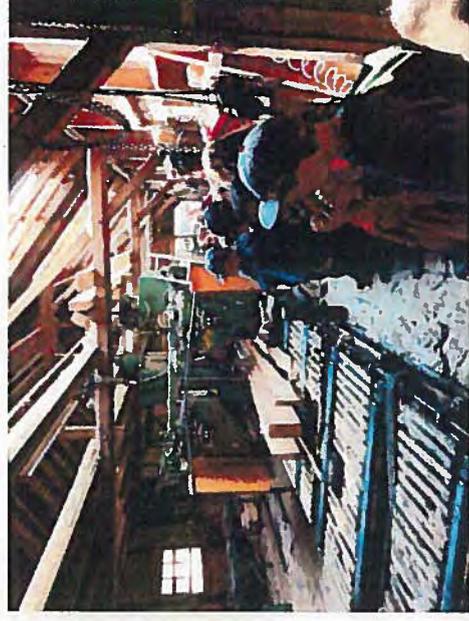
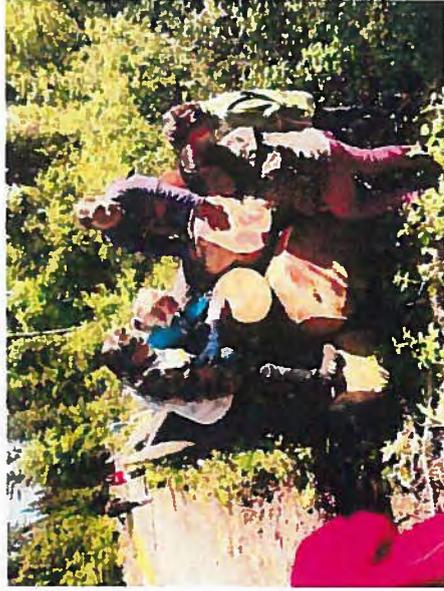


Strohflechten – ein altes Schonacher Handwerk



Module für die 4. Klasse Grundschule

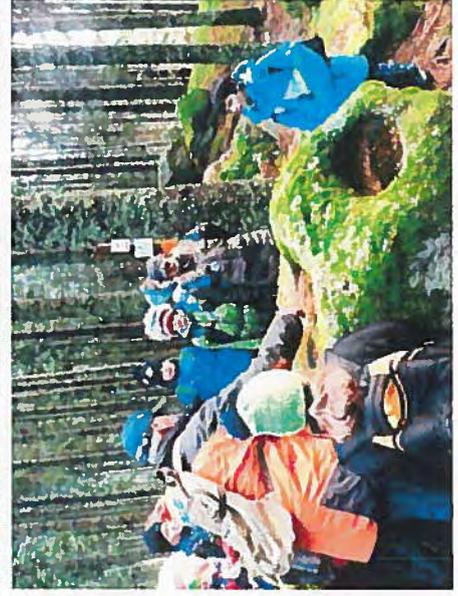
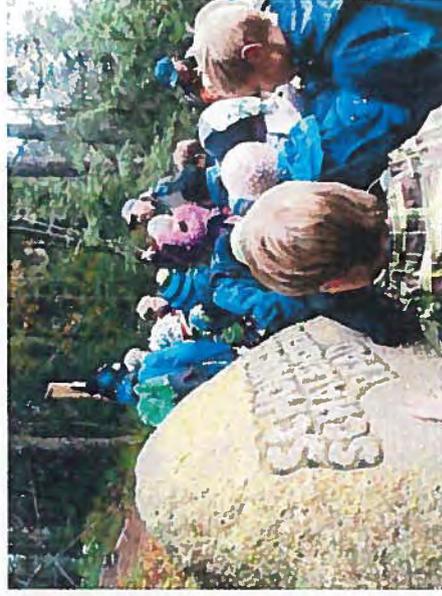
Der Weg des Holzes – vom Baum zum Holz



Holzbearbeitung



„Was uns die Steine erzählen“ Die geologischen Besonderheiten in der Region



Projektmappe

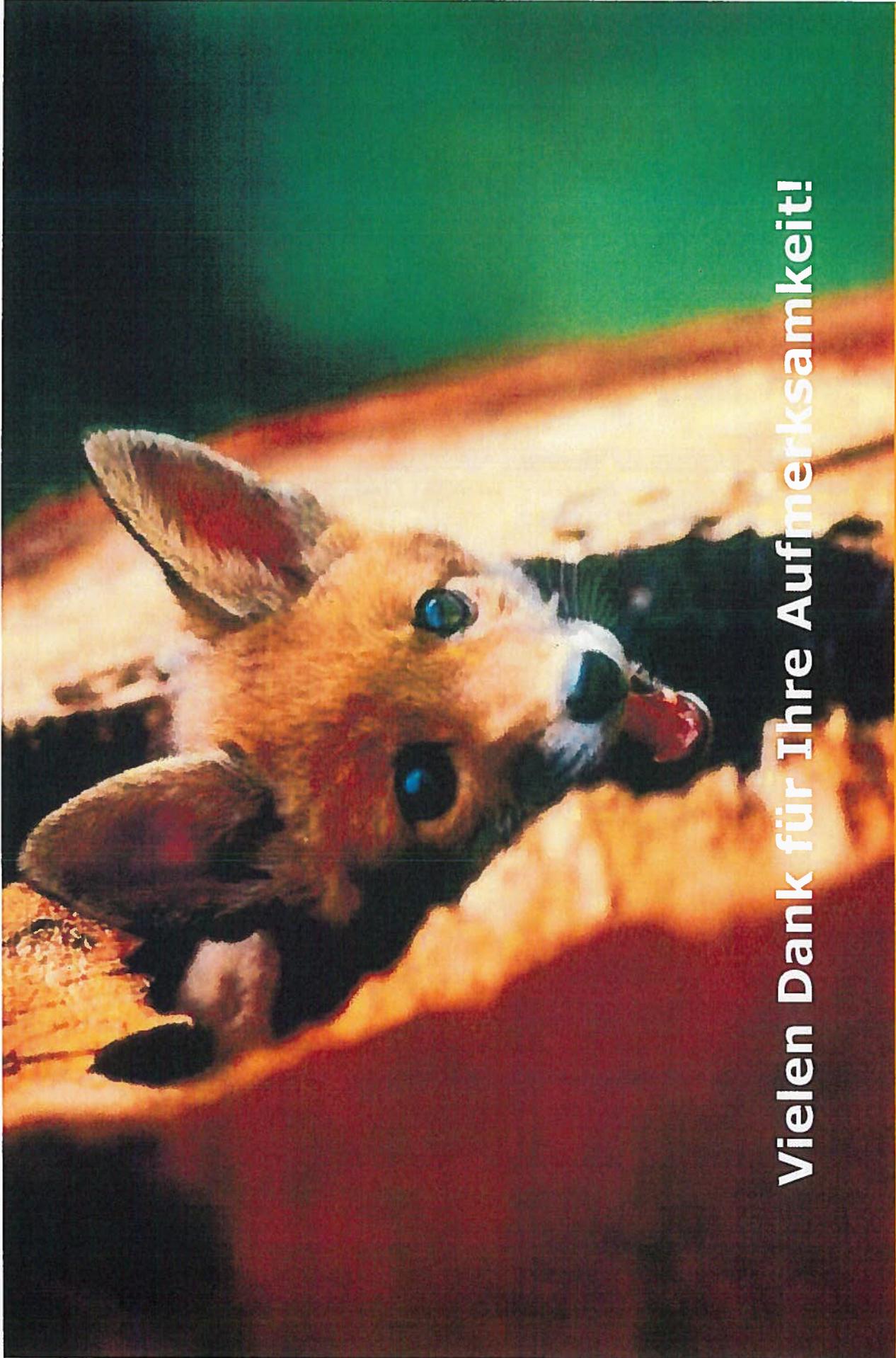


Naturpark-Schule

Plattform für außerschulische Partner



Naturpark
Südschwarzwald



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Naturparke
Deutschland



Deutscher Bund der
Umwelt und Naturschutz

Das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“

Textvorschlag für die Vorstellung des Projektes „Netzwerk Naturpark-Schulen“ auf der Schul-Homepage (der Text ist zur freien Verwendung und kann ganz nach eigenem Ermessen der Schule übernommen oder verändert werden).

(Beigefügt sind ein paar Fotos, die Sie für Ihre Homepage verwenden können, wenn Sie möchten.)

Unsere Schule beteiligt sich in diesem Schuljahr gemeinsam mit dem Naturpark XY am Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ des Verbandes Deutscher Naturparke.

In dem Projekt geht es darum, dass unsere Schule die Zusammenarbeit mit dem Naturpark XY ausbauen möchte. Durch die Zusammenarbeit mit dem Naturpark wollen wir wichtige Themen aus unserer Region wie Natur und Landschaft, Kultur und Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft regelmäßig im Unterricht oder auch in Exkursionen oder Projekttagen behandeln. Unser Ziel ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler unsere Region kennen lernen und für sie begeistert werden.

In dem Projekt des Verbandes Deutscher Naturparke, an dem sich bundesweit 13 Naturparke mit ihren Partnerschulen beteiligen und das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert wird, ist vorgesehen, dass die Partnerschulen Ende des Schuljahres 2013/14 als „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet werden. Das heißt, dass wir eine Urkunde hierzu erhalten und auch eine Plakette, die wir an der Schule anbringen können. Die Auszeichnung erfolgt nach speziellen Kriterien, die Sie [hier](#) herunterladen können. Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ soll für einen Zeitraum von fünf Jahren verliehen werden. Alle fünf Jahre erfolgt eine Überprüfung der Auszeichnung.

Die Idee, in einzelnen Schulen die Zusammenarbeit zwischen einem Naturpark und einer Schule langfristig zu gestalten und diese Schulen als „Naturpark-Schule“ auszuzeichnen, stammt im Übrigen aus Österreich. Dort hat sie sich sehr bewährt.

Wir streben in enger Abstimmung mit der Gemeinde XY als Schulträger an, „Naturpark-Schule“ zu werden, weil wir durch die Zusammenarbeit mit dem Naturpark XY eine Bereicherung unseres Unterrichts erfahren, weil wir uns als „Naturpark-Schule“ profilieren können und weil wir damit in ein bundesweites Netzwerk an Naturpark-Schulen eingebunden sind, das uns Möglichkeiten für Erfahrungsaustausch und Weiterentwicklung bietet. Gleichzeitig leisten wir damit einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). In dem Projekt sollen auch viele außerschulische Partner beteiligt werden wie Forstämter, Handwerker, Künstler, Landwirte, Vereine, Museen und interessierte Privatpersonen.

Wenn Sie weitere Informationen zum Projekt haben möchten, können Sie [hier](#) ein Faltblatt herunterladen. **(Faltblatt steht Mitte September zur Verfügung)**

Weitere Informationen zum Naturpark XY erhalten Sie [hier](#) (Website Naturpark).

Weitere Informationen zu den Naturparke in Deutschland erhalten Sie [hier](#) (www.naturparke.de).

Textvorschlag für die Vorstellung des Projektes „Netzwerk Naturpark-Schulen“ auf der Naturpark-Homepage (der Text ist zur freien Verwendung und kann ganz nach eigenem Ermessen des Naturparks übernommen oder verändert werden).
(Beigefügt sind ein paar Fotos, die Sie für Ihre Homepage verwenden können, wenn Sie möchten.)

Unser Naturpark beteiligt sich gemeinsam mit der Schule XY am Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ des Verbandes Deutscher Naturparke.

In dem Projekt geht es darum, dass unser Naturpark die Zusammenarbeit mit der Schule XY ausbauen möchte. Durch die Zusammenarbeit mit der Schule wollen wir erreichen, dass wichtige Themen aus unserer Region wie Natur und Landschaft, Kultur und Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft regelmäßig im Unterricht oder auch in Exkursionen oder Projekttagen der Schule behandeln. Unser Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler unsere Region kennen lernen und für sie begeistert werden.

In dem Projekt des Verbandes Deutscher Naturparke, an dem sich bundesweit 13 Naturparke mit ihren Partnerschulen beteiligen und das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert wird, ist vorgesehen, dass die Partnerschulen Ende des Schuljahres 2013/14 als „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet werden. Das heißt, dass die Schulen eine Urkunde hierzu erhalten und auch eine Plakette, die an der Schule angebracht wird. Die Auszeichnung erfolgt nach speziellen Kriterien, die Sie [hier](#) herunterladen können. Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ soll für einen Zeitraum von fünf Jahren verliehen werden. Alle fünf Jahre erfolgt eine Überprüfung der Auszeichnung.

Die Idee, in einzelnen Schulen die Zusammenarbeit zwischen einem Naturpark und einer Schule langfristig zu gestalten und diese Schulen als „Naturpark-Schule“ auszuzeichnen, stammt im Übrigen aus Österreich. Dort hat sie sich sehr bewährt.

Wir kooperieren eng mit der Schule XY und der Gemeinde XY als Schulträger in dem Projekt „Naturpark-Schule“, weil wir damit den Naturpark als vielfältigen Lern- und Erfahrungsort in die Schule bringen und die Schülerinnen und Schüler für die Besonderheiten unserer Region sensibilisieren. Gleichzeitig leisten wir damit einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und sind in ein bundesweites Netzwerk an Naturparks mit ihren Partnerschulen eingebunden, das uns Möglichkeiten für Erfahrungsaustausch und Weiterentwicklung bietet. In dem Projekt sollen auch viele außerschulische Partner beteiligt werden wie Forstamt, Handwerker, Künstler, Landwirte, Vereine, Museen und interessierte Privatpersonen.

Wenn Sie weitere Informationen zum Projekt haben möchten, können Sie [hier](#) ein Faltblatt herunterladen. **(Faltblatt steht Mitte September zur Verfügung)**

Weitere Informationen zur Schule XY erhalten Sie [hier](#) (Website Schule).

Weitere Informationen zu den Naturparks in Deutschland erhalten Sie [hier](#) (www.naturparke.de).

Textvorschlag für einen Elternbrief der Schulen zum Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ (der Text ist zur freien Verwendung und kann ganz nach eigenem Ermessen der Schule übernommen oder verändert werden).

Liebe Eltern,

unsere Schule beteiligt sich in diesem Schuljahr gemeinsam mit dem Naturpark XY am Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ des Verbandes Deutscher Naturparke. Im Folgenden möchten wir Ihnen das Projekt kurz vorstellen.

In dem Projekt geht es darum, dass unsere Schule die Zusammenarbeit mit dem Naturpark XY ausbauen möchte. Durch die Zusammenarbeit mit dem Naturpark wollen wir wichtige Themen aus unserer Region wie Natur und Landschaft, Kultur und Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft regelmäßig im Unterricht oder auch in Exkursionen oder Projekttagen behandeln. Unser Ziel ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler unsere Region kennen lernen und für sie begeistert werden.

In dem Projekt des Verbandes Deutscher Naturparke, an dem sich bundesweit 13 Naturparke mit ihren Partnerschulen beteiligen und das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert wird, ist vorgesehen, dass die Partnerschulen Ende des Schuljahres 2013/14 als „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet werden. Das heißt, dass wir eine Urkunde hierzu erhalten und auch eine Plakette, die wir an der Schule anbringen können. Die Auszeichnung erfolgt nach speziellen Kriterien, die ich Ihnen beifüge. Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ soll für einen Zeitraum von fünf Jahren verliehen werden. Alle fünf Jahre erfolgt eine Überprüfung der Auszeichnung.

Die Idee, in einzelnen Schulen die Zusammenarbeit zwischen einem Naturpark und einer Schule langfristig zu gestalten und diese Schulen als „Naturpark-Schule“ auszuzeichnen, stammt im Übrigen aus Österreich. Dort hat sie sich sehr bewährt.

Wir streben an, „Naturpark-Schule“ zu werden, weil wir durch die Zusammenarbeit mit dem Naturpark XY eine Bereicherung unseres Unterrichts erfahren, wir uns als „Naturpark-Schule“ profilieren können und wir damit in ein bundesweites Netzwerk an Naturpark-Schulen eingebunden sind, das uns Möglichkeiten für den Erfahrungsaustausch und eine Weiterentwicklung bietet.

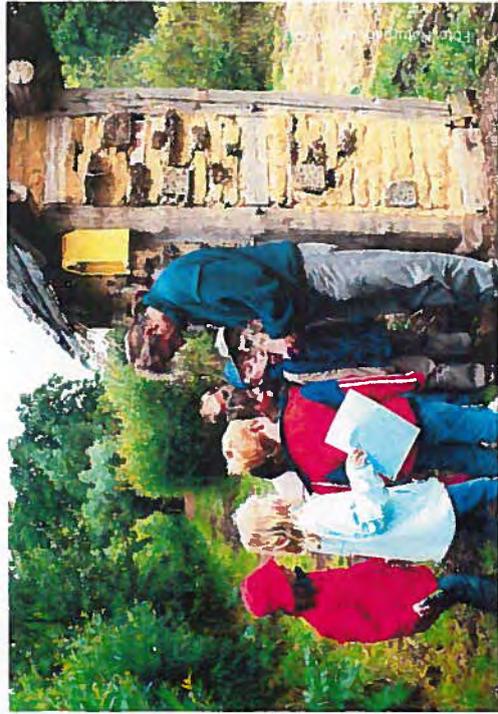
Weitere Informationen zum Projekt können Sie dem beigefügten Faltblatt entnehmen. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Leiterin/Leiter Schule

Anlagen

Faltblatt „Netzwerk-Naturpark-Schule“ (liegt Mitte September vor)

Kriterienkatalog „Naturpark-Schule“

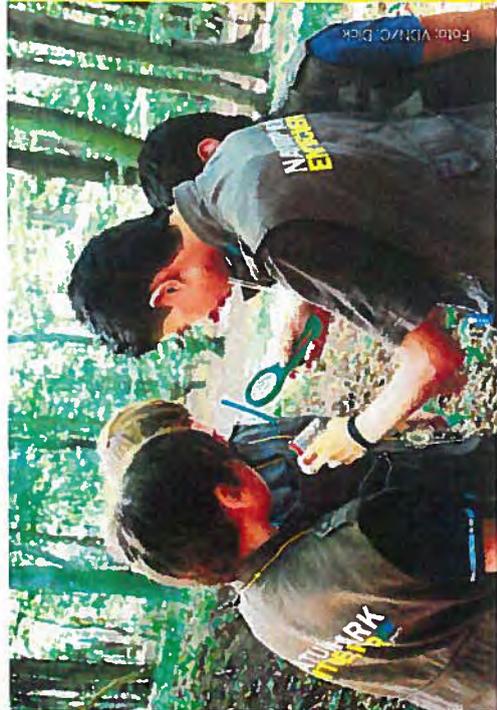


Projekt-Partner

Der Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) hat die Idee der „Naturpark-Schulen“ entwickelt und unterstützt den VDN beim Aufbau eines „Netzwerks Naturpark-Schulen“ in Deutschland.

Das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ wird durch Prof. Hans-Peter Ziemek vom Fachbereich Biologiedidaktik der Universität Gießen begleitet und evaluiert.

Derzeit sind 13 Naturparke gemeinsam mit ihren Partnerschulen an dem Projekt beteiligt.



Netzwerk Naturpark-Schulen

Der Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN) ist seit 1963 der Dachverband der heute 104 Naturparke in Deutschland. Umweltbildung ist eine zentrale Aufgabe der Arbeit des VDN wie auch der Naturparke.

Mit dem durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ möchte der VDN gemeinsam mit den beteiligten Naturparken Schülerinnen und Schülern das unmittelbare Erleben von Natur und Landschaft im Umfeld der Schule ermöglichen, sie für die Besonderheiten ihrer Heimat sensibilisieren und einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) leisten.

Mehr Informationen zum Projekt finden sie unter

www.naturparke.de



NETZWERK NATURPARK-SCHULEN



Kontakt und Information:
Verband Deutscher Naturparke e.V.
Platz der Vereinten Nationen 9
53113 Bonn
Tel. 0228 921286-0
Fax 0228 921286-9
www.naturparke.de
info@naturparke.de

Gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt



„Die Natur muss gefühlt werden.“
Alexander von Humboldt

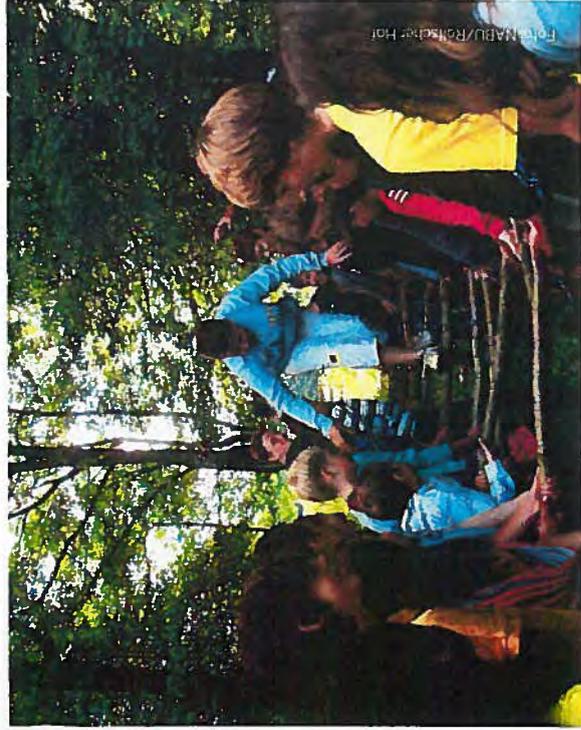


Foto: NABU/Rätscher Hof

Naturparke und Schulen

Naturparke in ganz Deutschland arbeiten eng mit Schulen zusammen. Dies betrifft insbesondere Grundschulen, aber auch einige weiterführende Schulen.

Naturparke sind für Schulen attraktive außerschulische Lernorte. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Lern- und Erfahrungsorte und die Möglichkeit, die heimische Natur vor der Klassentür zu entdecken. Spannende Exkursionen in verschiedene Lebensräume wecken Interesse für die Vorgänge in der Natur.

In Kooperation mit weiteren Partnern wie Natur- und Landschaftsführern, Landwirten, Förstern oder Handwerkern werden Themen zu Natur und Landschaft, Land- und Forstwirtschaft, aber auch kulturelle Themen wie Kunst und Handwerk in der Region, Geschichtliches, Sagen und Bräuche aufgegriffen.

Was ist eine Naturpark-Schule?

Die Idee, die Zusammenarbeit zwischen einem Naturpark und einer Schule noch intensiver und langfristiger zu gestalten und diese Schulen als „Naturpark-Schule“ auszuzeichnen, haben die Naturparke in Österreich entwickelt. Dabei wird der Schulträger, z.B. die Gemeinde, von vornherein als dritter Partner mit einbezogen.

Der Verband Deutscher Naturparke hat diese Idee seines Partnerverbandes „Verband der Naturparke Österreichs“ übernommen und möchte diesen Ansatz im Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ auf die deutschen Naturparke übertragen.

In Naturpark-Schulen werden Naturpark-Themen wie Natur und Landschaft, regionale Kultur und Handwerk, Land- und Forstwirtschaft regelmäßig im Unterricht, in Exkursionen oder Projekttagen behandelt. Die Schülerinnen und Schüler sollen so ihre Region kennen lernen und für sie begeistert werden.

Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ soll für einen Zeitraum von fünf Jahren verliehen werden. Alle fünf Jahre wird überprüft, ob die vom VDN in Zusammenarbeit mit den Naturparken und Schulen aufgestellten Kriterien für die Auszeichnung als „Naturpark-Schule“ erfüllt sind.

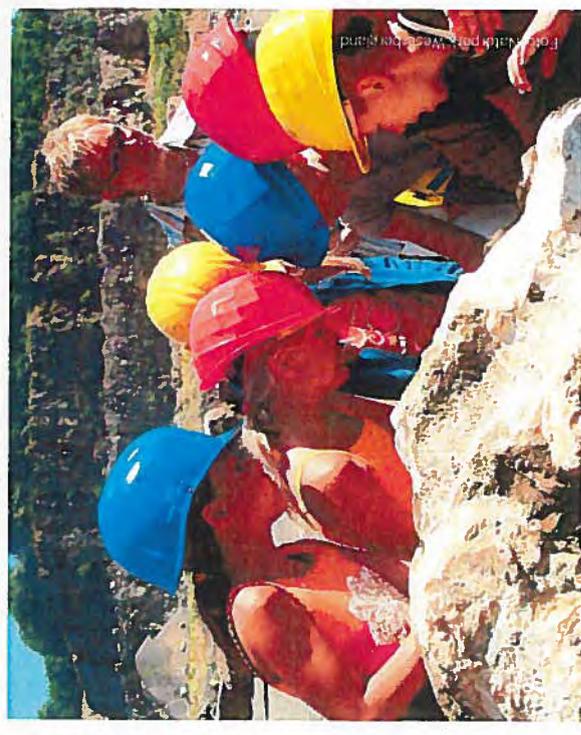


Foto: Naturpark Westböhmischer Raum

Vorteile einer "Naturpark-Schule"

Die Mitarbeit im bundesweiten "Netzwerk Naturpark-Schulen" hat für die Schulen und Naturparke mehrere Vorteile:

- Eine intensive und dauerhafte Kooperation zwischen Naturpark und Schule bietet für die Schule sowie die Schülerinnen und Schüler eine Bereicherung ihres Unterrichts und ihrer außerschulischen Aktivitäten.
- Für den Naturpark werden die Verankerung in der Region und die Umsetzung der eigenen Ziele unterstützt.
- Durch die Auszeichnung als „Naturpark-Schule“ können sich Schule und Naturpark in ihrer Region profilieren.
- Schulen und Naturparke sind in ein bundesweites Netzwerk eingebunden, das ihnen Erfahrungsaustausch bietet und ihre Weiterentwicklung unterstützt.

PROJEKT „NETZWERK NATURPARK-SCHULEN“



Mit Förderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) führt der VDN bis Ende 2014 das Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ durch. An dem Projekt sind bundesweit 14 Modell-Naturparke mit ihren Partnerschulen beteiligt.

Das Projekt „Netzwerk Naturpark Schule“ ist dabei ein wichtiger Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung des VDN.

Bildung für nachhaltige Entwicklung meint dabei eine Förderung z.B. der Gestaltungskompetenz im Sinne von vorausschauendem, planendem und vernetztem Denken, der Fähigkeit zur Solidarität, der Verständigungs- und Kooperationskompetenz sowie der Fähigkeit zur Reflexion über individuelle und gesellschaftliche Leitbilder. Dieser Ansatz wird ergänzt durch eine umfassende Wissensvermittlung.

Kern des Projektes ist der Aufbau einer festen, dauerhaften Kooperation zwischen den Naturparken und Schulen. Die Partnerschulen werden Ende des Schuljahres 2013/14 als „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgt nach speziellen Kriterien, nach denen sich die Schulen verpflichten, Naturparkthemen und Themen der BNE regelmäßig im Unterricht zu verankern und damit auch einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) leisten.

Durch die Zusammenarbeit mit den Schulen werden wichtige Themen aus den Naturpark-Räumen wie hinlängliche Vielfalt, Natur und Landschaft.

WEITERE INFOS

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



Offizielles Projekt der Weltdekade 2014

Auswahl an Naturpark-Schule

- Weerth Schule, Detmold, Naturpark Teutoburger Wald
- Grundschule Blankensee, Trebbin, Naturpark Nuthe-Nieplitz
- Gemeinschaftsschule Hotzenwald, Herrischried, Naturpark Südschwarzwald

Home

Wir über uns

Naturparke

Aktuelles & Tipps

Naturpark-Botschafter

Jubiläum "50. Jahre Netzwerk Naturparke"

Herzenssache Natur!

➤ Bildung

Entdecker-Westen

Naturpark-Schulen

Angebote für Schulen

Naturparkführer

Erlebnis Umwelt

Löwenzahn-Geocaching

Löwenzahn-Entdeckerpfade

Projekte aus Naturparken

Angebote aus Naturparken

Naturschutz

Regionalentwicklung

Erholung

Klimaschutz

Kooperationen

Infothek

Presse



Naturparke
Deutschland

BERATUNGSDATENBANK



DIESE BEREICHE BEFINDEN SICH MOMENTAN
IM AUFBAU.

Naturparkmanagement

Naturparkschulen

Naturparkbibliothek

Naturparkführer

Naturparkführer

Home

Finden Sie Ihren Experten

Finden Sie Wissen

Logout

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER BERATUNGSDATENBANK DES VDN!

Auf den folgenden Seiten finden Sie umfangreiche Informationen, praktisch anwendbare Beispiele und spezifische Beratung zu den Themenfeldern der blauen Menüleiste. Über diese haben Sie Zugang zu den folgenden Bausteinen der Beratungsdatenbank:

Forum - 2 Beiträge

Mit dem Forum steht Ihnen eine Diskussionsplattform zum Austausch über verschiedenste Fragestellungen zur Verfügung. Zusätzlich bietet es über das Direct-Messaging System die Möglichkeit zum persönlichen Dialog.

Wissensdatenbank - 378 Artikel

Die Wissensdatenbank bietet Ihnen umfangreiche naturparkrelevante Informationen. Neben spezifischer Fachliteratur - wie zum Beispiel Arbeitshilfen, Leitfäden, Studien oder Konzepten - sind themenbezogene Datenbanken, Downloadmöglichkeiten und Informationsportale über eine entsprechende Verlinkung in die Wissensdatenbank eingebunden.

Die Bibliothek wird aus der Wissensdatenbank generiert und dient als zusätzliches Instrument zur Gewinnung eines Überblicks über alle vorhandenen Dokumente und zum schnellen Auffinden spezifischer Beiträge. Die Inhalte der Bibliothek werden nicht thematisch, sondern anhand der Medienart kategorisiert.

Expertenpool - 12 Einträge

Der Expertenpool stellt eine Kontaktliste von Personen mit spezifischem Fachwissen dar. Hier sind zum Beispiel Mitarbeiter der Naturparkverwaltungen, Verbände, Behörden und Wissenschaftler mit ihrem naturparkrelevanten Spezialwissen erfasst, die Sie gerne mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen in Ihrer Arbeit unterstützen.

Eingeloggt als



appelhans

Anzahl der Besuche: 222

Mitglied seit: 22.12.2010

Letzter Besuch: 29.10.2014

>> [Mein Profil anzeigen](#)

>> [Alle User anzeigen](#)

Nachrichten

[Neue Nachricht versenden](#)

[Posteingang \(0/0\)](#)

[Postausgang](#)

Neue Einträge...

(seit dem letzten Login)

>> [... Wissensdatenbank](#)

>> [... Expertenpool](#)

>> [... im Forum](#)

+ Eintrag hinzufügen

Klicken Sie auf die folgenden Felder, um einen neuen Eintrag in

Wissensdatenbank oder



Naturparke
Deutschland

BERATUNGSDATENBANK



DIESE BEREICHE BEFINDEN SICH MOMENTAN
IM AUFBAU.

Naturparkmanagement

Naturparkschulen

Naturparkführer

Hörzenseuche Natur

Naturparkschulen NATURPARKSCHULEN

Hier finden Sie Informationen, Materialien und spezifische Beratung zu allen Themen rund um das von 2013 bis 2014 durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt geforderte Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“.

Mit dem Forum steht Ihnen eine Diskussionsplattform zum Austausch über verschiedenste Fragestellungen zur Verfügung. Zusätzlich bietet es über das Direct-Messaging System die Möglichkeit zum persönlichen Dialog.

Die Wissensdatenbank bietet Ihnen zahlreiche Materialien - wie zum Beispiel Arbeitsblätter, Forscheraufträge u.v.m. - die der VDN, die Naturparke und die Lehrer der Naturpark-Schulen entwickelt haben, zum Download.

Der Expertenpool stellt eine Kontaktliste von Personen mit spezifischem Fachwissen dar. Hier sind zum Beispiel Mitarbeiter der Naturparkverwaltungen, Verbände, Behörden und Wissenschaftler erfasst, die Sie gerne mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen in Ihrer Arbeit unterstützen.

Einloggt als



appelhans

Anzahl der Besuche: 222
Mitglied seit: 22.12.2010

Letzter Besuch: 29.10.2014

[>> Mein Profil anzeigen](#)
[>> Alle User anzeigen](#)

Nachrichten

[Neue Nachricht versenden](#)
Posteingang (0/0)
Postausgang

Neue Einträge...
(seit dem letzten Login)
[>> ... Wissensdatenbank](#)
[>> ... Expertenpool](#)
[>> ... im Forum](#)

Wissensdatenbank - 49 Artikel

Forum - 0 Beiträge

Expertenpool - 0 Einträge

Neuer Beitrag

[>> neuen Beitrag verfassen](#)

B I U

Platz: p

+ Eintrag hinzufügen

Klicken Sie auf die folgenden Felder, um einen neuen Eintrag in Wissensdatenbank oder

Expertenpool



Naturparke
Deutschland

BERATUNGSDATENBANK



Naturparkmanagement

Naturparkschulen

Naturparkführer

Herzentsächsis Natur

Logout

Finden Sie Wissen

Finden Sie Ihren Experten

CMS

Home

DIESE BEREICHE BEFINDEN SICH MOMENTAN
IM AUFBAU.

Naturparkschulen NATURPARKSCHULEN

Hier finden Sie Informationen, Materialien und spezifische Beratung zu allen Themen rund um das von 2013 bis 2014 durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt geförderte Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“.

Mit dem **Forum** steht Ihnen eine Diskussionsplattform zum Austausch über verschiedenste Fragestellungen zur Verfügung. Zusätzlich bietet es über das Direct-Messaging System die Möglichkeit zum persönlichen Dialog.

Die **Wissensdatenbank** bietet Ihnen zahlreiche Materialien - wie zum Beispiel Arbeitsblätter, Forscheraufträge u.v.m. - die der VDN, die Naturparke und die Lehrer der Naturpark-Schulen entwickelt haben, zum Download.

Der **Expertenpool** stellt eine Kontaktliste von Personen mit spezifischem Fachwissen dar. Hier sind zum Beispiel Mitarbeiter der Naturparkverwaltungen, Verbände, Behörden und Wissenschaftler erfasst, die Sie gerne mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen in Ihrer Arbeit unterstützen.



Literaturhinweis |



Good-Practice-Beispiel |

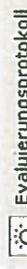


Tip / Hinweis / Empfehlung

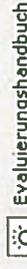
Forum - 0 Beiträge

Wissensdatenbank - 49 Artikel

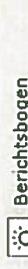
Expertenpool - 0 Einträge



Evaluierungsprotokoll



Evaluierungshandbuch



Berichtsbogen



Mustervereinbarung Naturpark-Schule



Kriterienkatalog zur Naturpark-Schule

Weitere Informationen:



Download

Erscheinungsjahr: 2014 / VDN

➤ **Kommentar an VDN**

Eingeloggt als



appelhans

Anzahl der Besuche: 222

Mitglied seit: 22.12.2010

Letzter Besuch: 29.10.2014

>> [Mein Profil anzeigen](#)

>> [Alle User anzeigen](#)

Nachrichten

[Neue Nachricht versenden](#)

[Posteingang \(0/0\)](#)

[Postausgang](#)

Neue Einträge...

(seit dem letzten Login)

>> [... Wissensdatenbank](#)

>> [... Expertenpool](#)

>> [... im Forum](#)

+ Eintrag hinzufügen

Klicken Sie auf die folgenden Felder, um einen neuen Eintrag in

[Wissensdatenbank](#) oder

[Expertenpool](#)